Nr. 92. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Donnerstag 21. April 1910.

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

## Neueste Ereignisse.

**Berlin, 19. April. In der Wahlrechtskommission des Herrenhauses trat gestern Ministerpräsident von Bethmann Hollweg für Berücksichtigung der Bildung und des politischen Verantwortlichkeitsgefühls bei der Klassenbildung und für größere Drittelungsbezirke ein.** (Siehe den Bericht.)

**Berlin, 20. April. In dem Befinden des Professors Robert Koch ist eine leichte Verschlimmerung eingetreten. Die Gefahr einer Lungenentzündung ist nicht ausgeschlossen.**

**Berlin**, 20. April. Der in letzter Zeit zugunsten der Berliner Schutzmannschaft gesammelte Fonds soll zur Errichtung eines Erholungsheims für invalide Schutzleute an der Weichbildgrenze Berlins verwendet werden.

**Berlin**, 20. April. Der auch in Deutschland bekannte aus Wales stammende Tenor Brozell ist auf der Heimfahrt von Amerika auf der Mauretania gestorben.

**Thorn**, 20. April. Aus verschmähter Liebe feuerte der Lehrer Schadt auf die 18jährige Gutsbesitzerstochter Bohlmann sechs Revolverschüsse ab, von denen vier den Hals und Rücken trafen und tödlich wirkten. Der flüchtende Mörder wurde verhaftet.

**Reichensachsen**, 20. April. Gestern nachmittag 1 Uhr erfolgte hier die feierliche Beisetzung des bei der Ballonkatastrophe verunglückten Ingenieurs Leichsenring auf dem hiesigen Friedhofe.

**Szegedin (Ungarn), 19. April. Bei einer furchtbaren Kesselexplosion wurden in Szegedin zwölf Mädchen und ein Mann getötet.** (S. Kl. Chronik.)

**Nizza**, 20. April. Als der deutsche Aviatiker Grade gestern nach einem Fluge zu landen versuchte, verfehlte er die Landungsstelle und stürzte in die Var. Er erlitt keinen Schaden. Der Apparat wurde dagegen stark beschädigt.

**Dünkirchen**, 20. April. Der Streik der Seeleute ist beendet.

**Newyork, 20. April. Das Befinden Mark Twains ist besorgniserregend, er leidet an großer Atemnot und Herzschwäche.**

## Wichtige Beschlüsse zur Wahlrechtsvorlage.

**Berlin, 19. April. In der heutigen Sitzung der Wahlrechtskommission des Herrenhauses ergriff gleich zu Anfang Ministerpräsident von Bethmann Hollweg das Wort, um sich sehr bestimmt gegen den Vorschlag auszusprechen, wonach künftighin Abänderungen des Wahlrechts nur mit Zweidrittel-Majorität in beiden Häusern möglich sein soll.**

### Die Rede des Ministerpräsidenten

hatte folgenden Wortlaut:

„Die Königliche Staatsregierung hält es für ihre Pflicht, zu den für das Schicksal der Vorlage wichtigen Beschlüssen, die Sie gestern gefaßt haben, Stellung zu nehmen.

Einmal, um darzulegen, welche Tragweite sie Ihren Beschlüssen beimißt. Andererseits will sie nichts versäumen, was dazu dienen kann, die Beratungen dieses Hohen Hauses zu einem befriedigenden Ergebnis zu führen. Ich habe schon im Plenum die Gründe angedeutet, die die Regierung zu dem Entschluß bestimmt haben, sich zurückzuhalten, bis die Mitarbeit dieses hohen Hauses an der Wahlrechtsvorlage gesichert war. Sie hat dabei darauf gerechnet, daß ihr die Annahme des durch das Abgeordnetenhaus so wesentlich veränderten Gesetzentwurfes durch Beseitigung der ihm anhaftenden Mängel ermöglicht, nicht aber etwa noch durch

**Hinzufügung neuer Belastungen**

erschwert werden würde. Eine solche Belastung des Gesetzes ist der Antrag, der Bestimmungen über künftige Abänderungen der Verfassung, bezw. dieses Gesetz mit der Wahlrechtsreform verkoppeln will. Der Herr Minister des Innern hat bereits gestern keinen Zweifel darüber gelassen, daß eine solche Bestimmung für die Königliche Staatsregierung unannehmbar ist.

Bei der Beseitigung der Mängel des Gesetzes handelt es sich vor allen Dingen darum, die im Abgeordnetenhause wiederhergestellte

**indirekte Wahl**

tunlichst von den Fehlern zu befreien, die man an ihr mit Recht tadeln kann. Gerade weil die Regierung diesen Wahlmodus auch für die Zukunft beizubehalten sich bereiterklärt hat, muß sie den größten Wert darauf legen, durch seine Verbesserung dafür zu sorgen, daß mit ihm nun auch für lange Zeit noch auszukommen ist. Für eine solche Verbesserung haben auch Sie andere Wege als eine Aenderung der Drittelung und der Vorschriften über die Kulturträger nicht gefunden. Die Abhilfe wird daher, wie ich schon im Plenum angedeutet, in diesen beiden Richtungen gesucht werden müssen.

Daß die Schwierigkeiten in der

**Frage der Kulturträger**

groß sind, verkenne ich nicht. Ihre Ueberwindung wird nicht anders möglich sein als durch Beschlüsse, die sich an Anträge anschließen, die entsprechend der Ankündigung der Thronrede eine stärkere Berücksichtigung der Bildung und des durch Erfahrungen in der Selbstverwaltung geschärften politischen Verantwortlichkeitsgefühls gewährleisten, etwa in der Weise, wie sie gestern hier beraten worden sind. Für

**die Drittelung**

bietet allein der Antrag Nr. 4 in seiner ursprünglichen Fassung (Gemeindedrittelung in Orten bis zu 20 000 Einwohnern; in größeren Orten Drittelungsbezirke von 10 000 bis 20 000 Einwohnern), von kleineren Zahlenänderungen abgesehen, eine geeignete Grundlage. Der Antrag 4 a (Stimmbezirksdrittelung in Orten bis zu 10 000 Einwohnern; in Orten von 10 000 bis 20 000 Einwohnern Drittelungsbezirke von 1749 bis 3499; in Orten von mehr als 20 000 Einwohnern Bezirke von 3499 bis 5249) bleibt sogar noch hinter dem zurück, was im Abgeordnetenhause vor der dritten Lesung, allerdings in unverbindlicher Form, zur Herbeiführung einer Verständigung ernstlich diskutiert wurde. Es genügt nicht, zur Schaffung der erforderlichen breiteren Grundlage für die Drittelungsbezirke. Wenn ich mich schon in diesem Stadium hierüber mit solcher Bestimmtheit ausspreche, so entnehme ich die Berechtigung dazu dem vom Herrenhause im Plenum und in der Kommission gleichmäßig bekundeten festen Entschluß, die Erreichung eines positiven mit den Staatsinteressen vereinbaren Ergebnisses zu ermöglichen, eine Aufgabe, an der mitzuarbeiten auch für die Königliche Staatsregierung eine verantwortungsvolle Pflicht ist.

Trotzdem bestätigte die Kommission ihren Beschluß, daß verfassungsmäßig für Wahlrechtsabänderungen künftighin

**eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich**

sei. In den § 15 schob sie die Ermächtigung ein, daß in ländlichen Kreisen auch Wahlmänner aus den Nachbarkreisen aufgestellt werden können. § 16 wurde in der Fassung angenommen: „Die Wahl findet entweder in gemeinschaftlicher Versammlung zu bestimmten Stunden (Terminwahl) oder in einer nach Anfang- und Endtermin festzusetzenden Abstimmungsfrist (Fristwahl) statt." Eine lebhafte Besprechung drehte sich um die Resolution, die eine Vermehrung der Abgeordnetenzahl einiger Wahlkreise bzw. eine Aenderung der Wahlkreiseinteilung oder eine andere Verteilung der Abgeordneten auf die Wahlkreise entsprechend den veränderten wirtschaftlichen und Bevölkerungsverhältnissen forderte. Die Resolution wurde abgelehnt. Damit ist die erste Lesung beendet. Morgen, Mittwoch, tritt eine Subkommission zusammen zur redaktionellen Ueberarbeitung. Am Donnerstag beginnt die zweite Lesung.

## In höchster Eile!

Die Reichs-Wertzuwachssteuer soll nach dem Beschluß des Seniorenkonvents (S. Deutsches Reich) unbedingt vor der Vertagung des Reichstages erledigt werden. Weshalb muß denn mit so großer Eile diese Steuer in den Hafen gebracht werden? Es entgehen doch nicht etwa Millionengewinne der Reichskasse, nähme sich der Reichstag die Zeit dazu, den Entwurf so gründlich zu prüfen, wie es seine Pflicht ist. Die Vorlage hat rückwirkende Kraft bis zum 1. April d. J.; folglich vermag sich kein Grundstücksverkäufer dem Arm des Fiskus zu entziehen. Hatte die Regierung es durchaus nicht eilig, die Vorlage fertigzustellen, so braucht der Reichstag seinerseits keinen größeren Eifer zu entfalten. **Die Reichs-Wertzuwachssteuer ist von so enormer Bedeutung für den gesamten Grundbesitz, wie kein anderes Gesetz seit 20 Jahren! Mit welcher Ruhe und Besonnenheit sind in wiederholten Fällen gesetzliche Bestimmungen vom Parlament erörtert worden, die das bewegliche Kapital zum Gegenstande hatten. Welcher lange und erbitterte Kampf tobte um jede andere neue Reichssteuer, wie sorgfältig wurde jedes Bedenken erwogen.**

Der Grundbesitz, das Terrain-, das Baugeschäft haben ein ebenso berechtigtes Interesse, daß ihre Angelegenheiten nicht in aller Hast erledigt werden. Die Reichs-Wertzuwachssteuer besticht durch Volkstümlichkeit. Es klingt wunderschön, daß der unverdiente Gewinn kräftig zur Steuer herangezogen werden soll. Ganz recht — wenn nicht mit dem unverdienten auch der verdiente Gewinn zugleich besteuert würde, derselbe durch Fleiß, Unternehmungslust und Intelligenz errungene Gewinn, den beispielsweise ein Fabrikant oder Händler mit vollem Recht für sich beanspruchen darf. Ja, unter Umständen wird sogar der Verlust eines Grundstücks-Verkäufers (der oft verkaufen muß, zu jedem Preis, um der Gefahr der Zwangsvollstreckung zu entgehen) von der Steuer erfaßt. Die Sätze der Wertzuwachssteuer sind ungemessen hoch; die Art der Steuer-Berechnung ist geeignet, bei weitem höhere Gewinne zu konstruieren, als wirklich erzielt sind. Das ist die Auffassung liberaler, wie konservativer Sachkenner. Ein schleunigst beratenes Gesetz ist selten ein gutes Gesetz. Und welche Folgen eine zu hoch geschraubte Zuwachssteuer zusammen mit den anderen Belastungen des Grundbesitzes auf die Bemessung der Mieten haben kann, das ist bisher kaum erwogen worden.

## Vom Deutschen Bauernbund.

Das erfolgreiche Debüt des Deutschen Bauernbundes bei der Reichstagsersatzwahl in Ostpreußen ist dem Bunde der Landwirte auf die Nerven gefallen und hat ihn veranlaßt, zu seinem am letzten Sonntag in Osnabrück abgehaltenen „Westdeutschen Bauerntag" den früheren preußischen Landwirtschaftsminister Frhrn. von Hammerstein-Loxten zu Gaste zu laden. Der 83jährige Herr tat den Bündlern den Gefallen, sich aus dem Frieden seines Alterssitzes aufzumachen und in einer längeren Rede kräftig auf den Bauernbund zu schelten, der die Landleute unter einander verfeinde, der in den politisch, konfessionell und national so gefährdeten Osten unnütze Aufregung trage, und dessen Wirken darum von einer autoriattiven, an der Spitze der preußischen Regierung stehenden Persönlichkeit ihm, dem Gastredner des Westdeutschen Bauerntages, als „bedenklich und die Ziele der Regierung schädigend" bezeichnet worden sei. Da die Führer des Bundes der Landwirte nicht verfehlen werden, diese letztere Enthüllung zu nützen, wird es ja wohl an den Tag kommen, welche maßgebende Persönlichkeit der preußischen Regierung Frhr. v. Hammerstein-Loxten gemeint hat. Einstweilen bleibt die Möglichkeit, daß dem alten Herrn eine mißverständliche Auffassung unterlaufen ist, denn so weit sind wir in Preußen wohl noch nicht, die Regierung Stellung nehmen zu sehen für eine agrarische Organisation, die oft und energisch genug die Regierungspolitik bekämpft hat. Frhr. v. Hammerstein-Loxten war es ja selbst, der bei den Reichstagsverhandlungen über den Antrag Kanitz als Minister das bittere Wort von den „sogenannten Konservativen" gesprochen hat, die keine anderen waren, als die parlamentarischen Gönner und Anwälte des Bundes der Landwirte. Bei den damaligen Reichstagserklärungen des Ministers verzeichnet der amtliche Sitzungsbericht: „Zischen auf den Bänken der Rechten." Am Sonntag in Osnabrück aber dankte man ihm enthusiastisch für seine „goldenen" Worte gegen den Deutschen Bauernbund.

Ob dieser „Westdeutsche Bauerntag" als ein Merk- und Markstein in der politischen Entwickelung Westdeutschlands sich erweisen wird, wie die „Deutsche Tagesztg." hoffnungsvoll schreibt, bleibt abzuwarten. So sehr man sich bemüht, dem Deutschen Bauernbund den nationalliberalen Parteistempel aufzudrücken, gelingen wird es nicht. Noch heute gehören ja eingeschriebene Mitglieder dieser Partei dem Bunde der Landwirte an; sie wäre also ein wahres Monstrum von politischer Organisation, wenn sie gegen einen Teil ihrer eigenen Anhänger eine Gründung bewerkstelligt hätte. In Wirklichkeit steht der Bauernbund auf dem Boden des Zolltarifkompromisses, auf den sich ja auch die Mehrheit der konservativen Reichstagsfraktion gestellt hat. Wenn Führer der Rechten jetzt eine Bundesgenossenschaft mit der Großindustrie herbeizuführen trachten unter Zugrundelegung der Formel: „Keine Vorteile für die Industrie auf Kosten der Landwirtschaft, aber auch keine Benachteiligung jener zugunsten dieser", so sind einer derartigen Richtlinie unzweifelhaft mehr die Tendenzen des Deutschen Bauernbundes als des Bundes der Landwirte gemäß. Letzterer erstrebt in jedem Falle Bevorzugung der agrarischen Interessen; der Deutsche Bauernbund hingegen trägt, indem er die zu weit gehenden Ansprüche des Großgrundbesitzes zurückweist, zur Förderung der Interessen der anderen Erwerbsstände, nicht zuletzt der Industrie, bei.

## Bismarck über die Frauen.

Der konservative Politiker und Publizist Wolfgang Eisenhart-Naumburg teilte in einem Vortrag, den er im konservativen Kreisverein in Naumburg hielt, einige noch nicht veröffentlichte Aeußerungen des Fürsten Bismarck über die politischen Verhältnisse in Deutschland mit. Insbesondere sind einige Ausführungen für den großen Staatsmann höchst charakteristisch, ob und inwieweit die Beteiligung der deutschen Frauen an den Kämpfen der Tagespolitik wünschenswert sei. Der auch sonst sehr bemerkenswerte Vortrag wird in den nächsten Tagen als Broschüre („Liberal und Konservativ — ein Kampf um deutsche Ideale in der Politik" — Kommissionsverlag von Julius Domrich in Naumburg, Preis 30 Pfg.) erscheinen.

Herr Eisenhart berichtete in seinem Vortrage, wie wir dem „Weißenfelser Tageblatt" entnehmen, folgendes:

Ich bin in der glücklichen Lage, über die Ansichten des Fürsten Bismarck von der Anteilnahme der Frauen an der Politik eine Anzahl Aeußerungen des großen Staatsmannes hier zum ersten Male mitteilen zu können, die bisher noch niemals veröffentlicht wurden. Ich verdanke sie der Güte einer Dame, welche bald nach der Verabschiedung des Fürsten mit diesem in einem deutschen Kurorte zusammentraf und der es vergönnt war, ein Stündchen mit dem großen Kanzler über die Frage sich zu unterhalten, wie weit eine Beteiligung der deutschen Frauen an der Politik wünschenswert sei. Nach den Aufzeichnungen, die die Dame damals sofort nach der Unterredung sich gemacht hat, äußerte sich der Fürst darüber folgendermaßen:

„Was ich geworden bin, das bin ich durch meine Frau. Ich achte jede Frau, die uns Männer hoch emporzieht, die uns Religion und Sitte lehrt, uns unsere Ideale erhält und himmlische Rosen ins irdische Leben flicht. — Was ich Ihnen sage, werden Sie nicht verstehen; Sie sind noch zu jung; aber erinnern Sie sich meiner Worte, wenn ich nicht mehr bin. Ich wollte die gebildeten Frauen zur Politik heranziehen, aber wir sind nicht reif genug dazu; wir sind noch in den Kinderschuhen."

„Unsere Königin Luise trieb auch Politik, aber eine Politik mit reinem Herzen: Ihr Vaterland wollte sie groß, reich und mächtig machen; kein irdisches Wesen habe ich höher geachtet. In ihrem Salon vereinigten sich die klugen und edlen Geister aller Nationen. Wenn doch unsere vornehmen und gebildeten Damen solche Politik wieder treiben wollten! Sie sollen dem Manne nicht ins Handwerk pfuschen, aber sie sollen ihn beeinflussen, besänftigen und zum Guten führen. Früher wurde in den Salons der Damen Politik gemacht; aber es waren vielfach Frauen, die nicht gut und rein waren, die auch selbstsüchtige Zwecke im Auge hatten. Solche Frauen will ich nicht, sondern nur solche mit reinem Herzen."

„Es wird aber ein Tag kommen, wo die Frauen zur Mitarbeit aufgerufen werden. — Wir Männer sind täppisch; besonders wir Deutschen sind immer die plumpen Bären, auch die Diplomaten. Außerdem käme viel weniger in die Oeffentlichkeit; denn ein kluger Frauenmund kann schweigen. Er zieht aber auch dem Gegner im Plauderton manch Geheimnis heraus, das er uns Männern nicht preisgibt. So anmutig plaudert ein Frauenmund über die schwierigsten Sachen, daß man alter Esel gar nicht merkt, daß man mehr gesagt hat, als man wollte. Denn alles Weibliche ist uns über an Schläue. Die Frau umschifft gewandt die Klippen und einigt ohne Austausch von Noten, die gefälscht werden können, zwei Parteien. Sie erzieht uns zu Männern, und wenn sie's recht versteht, zu deutschem Geist. — Die Falschheit habe ich in der Politik nie geachtet. Vor allem aber müssen wir Deutsche stolzer werden, wir müssen hineinwachsen in unsere Großmachtstellung. Ein Kind findet sich auch nicht gleich in einem Schlosse zurecht."

Am Abend desselben Tages reiste Fürst Bismarck ab. Unter der zahlreichen Menschenmenge, die ihm am Bahnhof Lebewohl sagte, erkannte er auch die junge Dame, mit der er am Morgen gesprochen hatte, die ihm zum Abschied einen Rosenstrauß überreichte. Da sagte Bismarck zu ihr:

„Wir sehen uns hier unten auf dieser Welt nicht wieder. Der alte Löwe zieht sich grollend in seine dunklen Wälder zurück. Habe Dank für das, was Du mir in meine Einsamkeit mitgibst. — Mein Werk, Gott, war nicht vergebens; es wird fortbestehen. Denn wenn Deutschlands Männer schwach werden, werden seine Frauen stark sein."

## Zur Auflösung des spanischen Parlaments.

In Spanien war die Lage der liberalen Regierung bisher insofern schwierig, als die Cortes noch eine starke konservative Mehrheit aufwiesen, welche sich bei dem unter dem Kabinett Maura im Frühjahr 1907 stattgehabten Wahlen ergeben hatte. Damals waren 256 Konservative, 61 Liberale, 32 Republikaner und 49 Mitglieder kleinerer Parteien gewählt worden. Die geringe Zahl der von den Liberalen besetzten Mandate erklärte sich aus der noch von jeder Regierung Spaniens betriebenen rücksichtslosen Wahlbeeinflussung und aus dem kurz vorher wegen innerer Zwistigkeiten erfolgten Zusammenbruch der liberalen Partei, die auch heute noch auf schwachen Füßen steht, wie der neuliche Sturz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0001
DFG

des nach dem Rücktritt Mauras unter den günstigsten Auspizien ins Amt getretenen Ministeriums Moret zeigte. Das vor neun Wochen gebildete neue Kabinett Canalejas, welches unter liberaler Flagge segelt, aber eine stärkere demokratische Färbung hat, ist bisher noch wenig hervorgetreten, es hat die Cortes mit ihrer konservativen Mehrheit gar nicht erst einberufen, sondern das Parlament nun aufgelöst und zum 8. Mai Neuwahlen angeordnet.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Wahlen dank dem altbewährten Rezepte der amtlichen Beeinflussung die konservative Mehrheit in den Cortes verschwinden lassen und eine liberale Majorität ergeben werden. So lange Spanien nicht kulturell und wirtschaftlich gesundet, wird diese amtliche Wahlmache immer Erfolg haben und der jeweilig am Regierungsruder befindlichen Partei den Sieg bringen. Zwar erhoben sich schon im Frühjahr 1907 gegen die Beeinflussungen heftige Proteste, aber diese vermochten noch nicht durchzudringen und auf die große Masse der Wähler zu wirken. Stehen so den Liberalen Erfolge in sicherer Aussicht, so sind auch die Chancen der Republikaner und Sozialisten nicht schlecht, welche bei den letzten Gemeindewahlen, die man als Generalprobe für die Corteswahlen betrachtet, gut abschnitten.

Von den Plänen des Kabinetts Canalejas hat man noch wenig gehört, seiner harren schwierige Aufgaben, zu deren Lösung eine volle Kraft nötig ist, zumal infolge des Rif-Abenteuers die Finanzen stark in Anspruch genommen worden sind.

# Politische Uebersicht.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 19. April. (Hofnachrichten.) Aus Homburg wird gemeldet: Zur heutigen Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar sind geladen Forstmeister Freiherr von Loewenstern, Gymnasialdirektor Dr. Schulze und Stadtverordneter Dr. Rüdiger. — Heute vormittag nahmen die Majestäten, begleitet von Prinz Oskar, die Schloßkirche und die Fürstengruft in Augenschein und schlossen daran einen Spaziergang durch den Kurpark. Nachmittags um 4½ Uhr fuhren das Kaiserpaar, Prinz Oskar und Prinzessin Viktoria Luise nebst Gefolge in Automobilen nach Sandplacken und gingen von hier über die Jagdhütte, wo der Tee eingenommen wurde, bis zur Kanonenstraße, von wo die Rückfahrt erfolgte. — Heute abend kehrt Prinz Oskar nach Berlin zurück. — Der Kaiser und König sandte dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen von Szögyeny-Marich zur Verleihung des Grafenstandes ein sehr herzliches Glückwunschtelegramm. — Die Prinzessin Heinrich wird, bevor sie sich nach Zarskoje Sjelo begibt, von Berlin zum Besuche ihrer Schwester, der Großfürstin Sergius, nach Moskau reisen.

— (Der Seniorenkonvent des Reichstages) hielt in seiner heutigen Sitzung, wie uns aus Berlin, 19. April, berichtet wird, einstimmig an dem Wunsche fest, nicht über den 4. Mai hinaus zu tagen. Es soll in dieser Hinsicht geschehen, was möglich ist. Erhebliche Zweifel machten sich geltend, ob es möglich sein werde, die Vorlage, betreffend die Entlastung des Reichsgerichts zu erledigen, obschon der Reichskanzler den größten Wert auf die Erledigung dieser Materie legt. Bezüglich der Wertzuwachssteuer hegen alle Parteien die Absicht, die Vorlage noch zu erledigen. Ob das Kaligesetz noch vor der Vertagung zustande kommt, hängt davon ab, ob in der Kommission eine Einigung zu erzielen sein wird. Bestimmt erledigt werden sollen der Handelsvertrag mit Schweden, die Vorlage, betr. die Berner Konvention, sowie das Reichsschuldbuch. Zweifelhaft dagegen erscheint das Zustandekommen der neuen Vorlage betr. die Ausgaben für Südwestafrika. Die Vorlage, betr. Stellenvermittlung, kann nach allgemeiner Ansicht der Senioren noch erledigt werden. Dagegen stehen wiederum große Zweifel der Erledigung der Strafgesetzbuchvorlage entgegen. Die Reichsbesteuerungsvorlage gilt schon durch die eine Tatsache als hinausgeschoben, daß in der heutigen Sitzung der Budgetkommission die Vorlegung weiteren Materials verlangt worden ist.

— (Aus dem diplomatischen Dienst.) Zum deutschen Gesandten in Lissabon ist der bisherige Gesandte in Santiago (Chile) Freiherr von und zu Bodman in Aussicht genommen.

— (Der Reichstag) setzte die Beratung der Reichsversicherungsordnung fort. Statt des erkrankten Staatssekretärs Delbrück vertrat Direktor Caspar die Regierung.

— (Das Abgeordnetenhaus) beendete die allgemeine Aussprache zum Kultusetat und trat in die Beratung des Volksschulwesens ein.

— (Das Kaligesetz.) Die Grundzüge des neuen Kaligesetzentwurfes sind gestern von den Fraktionen des Reichstages gebilligt worden.

— (Kolonialabkommen.) Berlin, 20. April. (Telegramm.) Die gestern festgesetzten Verhandlungen zwischen dem Reichs-Kolonialamt und der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika lassen ein beide Parteien befriedigendes Abkommen erwarten.

— (Reichstagsersatzwahl.) Breslau, 20. April. (Telegramm.) Die Konservativen und der Bund der Landwirte beschlossen in einer in Bolkenhain abgehaltenen Sitzung, für den Wahlkreis Jauer-Bolkenhain-Landeshut als Reichstagskandidaten den Breslauer Landtagsabgeordneten Major a. D. Strosser aufzustellen.

— (Zum Kampf im Baugewerbe.) **Berlin**, 19. April. Die Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände und der Verein Deutscher Arbeitgeberverbände erließen eine Erklärung, in der es heißt: Der Verein Deutscher Arbeitgeberverbände, welchem der im Kampf stehende Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe als Mitglied angehört, und die mit ihm im Kartellverhältnis stehende Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände erkennen bei aller Wahrung ihres jeweiligen grundsätzlichen Standpunktes hinsichtlich der einzelnen Programmpunkte, insbesondere hinsichtlich der Tarif-Verträge, durchaus an, daß das Vorgehen des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe berechtigt gewesen ist und daß den immer weiter gehenden Ansprüchen und Bestrebungen der Arbeiterorganisationen auch einmal der berechtigte Standpunkt des Arbeitgebers entgegengesetzt werden muß. Die im Kampfe befindlichen Arbeitgeber sind hiernach der tatkräftigen Unterstützung der übrigen organisierten Arbeitgeber von Industrie und Gewerbe sicher.

Ferner liegen folgende Berichte vor:

Bingen, 18 .April. Während draußen allenthalben im deutschen Baugewerbe der Kampf tobt und Aussperrungen erfolgen, herrscht in Bingen friedliche Ruhe. Nach wie vor wird von den gesamten Bauarbeitern gearbeitet, und dies aus dem einfachen Grunde, weil die Leute, obwohl sie christlich, wie auch frei organisiert sind, von einem Streik nichts wissen wollen. Lange genug sind die Pausen in der Arbeit, und oft ist monatelang keine Baugelegenheit und damit die Grundlage für den unfreiwilligen Streik gegeben; die hiesigen Bauarbeiter begrüßen es deshalb nur um so mehr, wenn eine Gelegenheit zur Arbeit und zum Verdienste vorhanden ist, wie gerade zur gegenwärtigen Zeit. Dabei sind die Leute durchweg hier und in der Umgebung wohnhaft und verheiratet, Gründe genug, die sie dazu veranlassen, dem Kampfe im Reiche mit Ruhe zuzusehen, ohne daran teilzunehmen.

Osnabrück, 19. April. Nach erneuten Verhandlungen im Baugewerbe wurde beschlossen, vorbehaltlich der Genehmigung des Deutschen Arbeitgeberbundes, eine Einigung dahin anzubahnen, daß die Bauarbeiter den Gewerkschaften ihre Forderungen unterbreiten. Wie besonders erklärt wird, sind beide Teile bestrebt, eine friedliche Lösung herbeizuführen.

Essen, 19. April. Eine vom christlichen Gewerkschaftskartell veranstaltete Versammlung, die von 2000 Personen besucht war und in der auch der Reichstagsabgeordnete Giesberts sprach, erhob gegen den Aussperrungsbeschluß der Arbeitgeber des Baugewerbes Einspruch und sagte den Ausgesperrten finanzielle Unterstützung zu.

Nürnberg, 19. April. Sämtliche Stukkateure Nürnberg-Fürths, etwa tausend Mann, treten infolge der Aussperrung der Bauarbeiter in einen Sympathiestreik, obwohl sie erst am 1. April einen dreijährigen neuen Lohntarif abgeschlossen hatten.

Köln, 19. April. Die Aussperrungen im Baugewerbe nehmen keineswegs den Umfang an, wie sie beabsichtigt war. In Köln sind von etwa 3000 Bauarbeitern nur ungefähr 2000 ausgesperrt, in Düsseldorf von 4000 nur etwa 800, in Essen von 4000 nur 2000. In den meisten westlichen Städten ist das Verhältnis etwa dasselbe. In Bochum haben die Arbeiter ihre Arbeit bereits wieder aufgenommen. Zahlreiche Arbeitgeber sind aus dem Verbande ausgetreten, um ihre Arbeiter weiter beschäftigen zu können. Die ausgesperrten Bauarbeiter erlassen Aufrufe, damit die Kinder von ausgesperrten Leuten unterstützt werden. Viele gute bürgerliche Familien machen von diesem Anerbieten Gebrauch.

Trier, 19. April. Die christlichen Gewerkschaften richteten an die Stadtverwaltung das Ersuchen, bei städtischen Bauten den Unternehmern unter keinen Umständen Fristverlängerung zu bewilligen. Die Gewerkschaften wollen solche Bauten in eigene Regie nehmen und fertigstellen. Für die Errichtung eines Materiallagers haben sie bereits Sorge getroffen.

Die Arbeitgeber des Baugewerbes in Schaumburg-Lippe beschlossen endgültig, von der Aussperrung abzusehen, da dort noch ein bis 1911 laufender Tarifvertrag besteht.

Hierzu wird uns noch telegraphiert:

München, 20. April. Nach genauen Nachrichten von der Organisation der Maurer sind von 12000 Mitgliedern 4000 ausgesperrt. Die ausgesperrten Bauarbeiter reisen truppweise nach dem Auslande.

Tetschen, 20. April. Zahlreiche Bauarbeiter wandern aus Deutschland nach Oesterreich aus.

— (Frankreichs Zollschranken.) Aus dem Fehlbetrag im letzten französischen Budget einen Schluß zu ziehen auf die volkswirtschaftliche Lage der Republik, wäre irrig. Hinsichtlich des Goldvorrates in den Banken steht Frankreich nach wie vor an der Spitze aller Länder, der Kurs seiner Rente hält sich dicht an Pari, seine Ausfuhr ist zwar nicht in demselben Maße gestiegen, wie diejenige Deutschlands und Englands, doch sie beläuft sich immerhin auf rund elf Milliarden Mark, und ihre Entwicklung gibt jedenfalls keine hinreichende Erklärung dafür, daß durch den neuen französischen Zolltarif ausgerechnet die deutsche Einfuhr nach Frankreich am schwersten benachteiligt wird. Industrielle, die auf diesem Gebiete urteilsfähig sind, beziffern ihn auf weit mehr als auf vier Millionen Francs, den von der französischen Zollbehörde veranschlagten Satz. Die in Frage kommenden Reichsinstanzen brauchen sich also nicht von irgendwelcher Rücksichtnahme auf Frankreich leiten lassen, wenn der Moment zur Ergreifung von zollpolitischen Gegenmaßregeln gekommen sein wird. Sie sollten besonders für französische Weine den Eingang in Deutschland erschweren und damit zugleich die Interessen des heimischen Weinbaues fördern.

— (Die neue französische Zolltarifsnovelle) wird in einer Uebersetzung des Reichsamts des Innern in den nächsten Tagen im Buchhandel erscheinen.

— (Zu dem deutsch-französischen Weinabkommen) wird uns geschrieben: In diesem Abkommen, welches den zulässigen Gehalt an schwefeliger Säure zu Gunsten der nach Deutschland einzuführenden Weine recht beträchtlich erhöht, hat die deutsche Regierung einem Wunsche nachgegeben, der jenseits der Vogesen schon längst gehegt worden war. Das französische Handelsministerium hatte bereits im Sommer 1907 ein Auskunftsbuch für die Weininteressenten publiziert, worin auf den Konsum französischer Weine in Deutschland und auf die Mittel den Export zu steigern, hingewiesen ward. Es wurde dabei eine systematische Bearbeitung des deutschen Absatzmarkts durch Entsendung von Reisenden bis in die Häuser der Konsumenten empfohlen. Indessen standen der Ausdehnung des Exports immer noch die deutschen Bestimmungen über den Höchstgehalt an schwefeliger Säuren im Wege, weshalb die Pariser Regierung von den französischen Weininteressenten verschiedentlich um Intervention bei der deutschen Regierung ersucht wurde. Im August 1908 versprach Minister Pichon, inbezug auf gewisse Erleichterungen der Weinausfuhr nach Deutschland in Berlin sich zu verwenden, und es haben seitdem Verhandlungen stattgefunden, die nun hinsichtlich der Heraufsetzung des zulässigen Gehalts an schwefeliger Säure zu einer Verständigung führten. Ob diese Frankreich gegenüber bewiesene Nachgiebigkeit im Interesse unseres Weinbaues liegt, darüber werden die deutschen Weininteressenten die Antwort nicht schuldig bleiben, jedenfalls werden es viele nicht verstehen, daß in einem Augenblick, wo Frankreich durch Erhöhung seines Zolltarifs dem deutschen Export schwere Schädigungen zufügt, unsere Regierung derartige Zugeständnisse macht.

— (Der Treptower Wahlrechtsspaziergang vor dem Bezirksgericht.) Berlin, 19. April. Wegen Nichtgenehmigung der Versammlung im Treptower Park am 6. März wurde heute vor dem Verwaltungs-Bezirksausschuß die Klage des Leiters der sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins Schriftführers Eugen Ernst gegen den Polizeipräsidenten von Jagow verhandelt. Der Bezirksausschuß erklärte die Nichtgenehmigung im Sinne § 7 des Reichsvereinsgesetzes für berechtigt, insbesondere im Hinblick auf das Verhalten der Menge am 13. Februar, das eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit auch für den 6. März befürchten ließ. Die Klage wurde abgewiesen und dem Kläger die Kosten des Verfahrens auferlegt.

— (Die Maifeier.) Der Lohnkampf im Baugewerbe kommt der sozialdemokratischen Partei insofern gelegen, als in seinen Verlauf der „Proletarierfesttag“, der 1. Mai, fällt. Er hatte in den verflossenen Jahren an Zugkraft bei den Gewerkschaften bekanntlich mehr und mehr eingebüßt, zum Teil direkten Widerspruch bei ihnen gefunden. Doch auf die diesmalige, mitten hinein in den preußischen Wahlrechtskampf einerseits, in die schwersten wirtschaftlichen Kämpfe der Gewerkschaftsorganisationen andererseits fallende Maifeier setzt das sozialdemokratische Zentralorgan, der „Vorwärts“, große Erwartungen. Aussperrungen wegen Beteiligung an der Maifeier sind diesmal allerdings nicht zu befürchten, weil der 1. Mai auf einen Sonntag trifft. Die Gewerkschaften, deren Kassen infolge der baugewerblichen Krisis eine schwere Belastungsprobe durchhalten müssen, brauchen sich also nicht um die Möglichkeit zu sorgen, für wegen der Maifeier gemaßregelte Industriearbeiter aus anderen Betrieben Unterstützungen gewähren zu müssen. Nur verschwindend wenige in freien Gewerkschaften organisierte Arbeiter dürften sich unter diesen Umständen von den Maifeier-Veranstaltungen fernhalten, bei denen im ganzen Reiche

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Ausstellung von Gemälden und Studien von Frau Hedwig Klemm-Jaeger im städtischen Museum am Großen Berlin.** Wir lernen in Hedwig Klemm-Jaeger eine gediegene Malerin kennen. Wer ihr vor etwa 1½ Jahrzehnten in diesen Räumen begegnet ist, erinnert sich ihrer Federzeichnungen, ihrer Radierungen, ihrer Oel- und Aquarellskizzen so deutlich, als läge kein so großer Zeitraum zwischen dem Damals und dem Heute! Dieses lebhafte Erinnern hat seinen Grund: die junge Hedwig Jaeger hatte mit ausgeprägter Eigenart, zartem Sinn und sicherem Griffel und Pinsel manch reizvolles Kabinettstück Hallescher Landschaft geschildert, das bis dahin noch keinen Schilderer gefunden hatte. Es sei erinnert an die Blätter „vom oberen Saale-Tal“: Böllberg, Wörmlitz, Röpzig, Pulverweiden, Peißnitz, Heide usw. Der Name Hedwig Jaeger ist von damals hell im Gedächtnis geblieben, und das will viel sagen in unserer leichtlebigen Zeit. Seitdem geben fortlaufende Kunstvereins- und Ausstellungs-Notizen Zeugnis vom Fleiß und von der Energie, mit denen die Künstlerin ihre Studien umgesetzt hat in Errungenschaft und Erfolg. Betrachten wir ihre Gebirgsbilder und ihre Studien vom Garda-See, so gefällt die Ursprünglichkeit und flotte Unwissenheit der Formen und Farben auf, mit denen sie die Natur-, Terrain- und Lufteigentümlichkeiten wiedergibt. Diese Wiedergabe zeugt von viel Beobachtungsgabe und von feiner Wahrhaftigkeit. Dabei gelangt wohl eine seltsame Baumgestalt oder ein auffallend massives Wolkengebilde in den Rahmen ihres Bildes. Wiewohl diese Seltsamkeiten oft genug zu Tadel reizen und vielleicht der „Gangbarkeit“ der Bilder Eintrag tun, so kann der Künstlerin bei ernstem Prüfen doch kein Vorwurf daraus gemacht werden. Sie geht eben ihre eigenen Wege, bleibt jeder Schönmalerei abhold und lauscht der stillen Natur zu allen Tageszeiten ihre stets neuen und oft fremdartigen Aeußerungen ab. Das Bild „Zwielicht“ z. B. strahlt in lichtem Gold und Purpur ohne Sentimentalität, dennoch sanft und gedankenvoll — einem Beethoven-Adagio vergleichbar — alle Töne aus, die der Tag hat klingen lassen; es strahlt des Tages Töne ringsherum aus, indessen schon der silberne Mond hoch in den Lüften seine Laufbahn anhebt . Ohne Redseligkeit spricht in diesem Abendbild „Zwielicht“ zum Beschauer die seelische Abgeklärtheit und das wertvolle Können eines Künstlers. — Hedwig Jaeger hat sich an der Stuttgarter Kunstschule (Prof. Grünewald) nur kurze Zeit, dann in Dresden und in Berlin 2 Jahre (Bracht, Vorgang und Gussow), die längste Zeit in München aufgehalten, gebildet und geschult (Lenbach, Dasio); sie hat die „Alten“ fleißig studiert und kopiert, welchen Rat ihr Meister Lenbach gab. Der Schwarz-Weiß-Verein (H. v. Berlepsch) hat einige ihrer Platten erworben, und ihr Name ist als der einer auf neuen Pfaden wandelnden Radiererin und Malerin beachtet und ausgezeichnet worden (Vergleich mit Sion Wenbau etc. etc.). Die Freunde ihrer Kunst, sowie alle Kreise, in deren Mitte künstlerisches Interesse Aufnahme, Echo und Pflege findet, werden es als eine Freude und als einen Gewinn begrüßen, daß unser Museum wieder einmal eine Reihe von Werken unserer Frau Hedwig Klemm-Jaeger ausgestellt hat. Wir wünschen dem Museum und seinen Darbietungen allen jederzeit recht viele freudige Besucher. J. R.

* **Hallescher Dürerbund.** Herr Hofrat Richards ist in liebenswürdigster Weise dem Arbeitsausschuß entgegengekommen, indem er ihm die Mitwirkung der ersten Opernkräfte des Stadttheaters zugesagt hat. Es konnten deshalb für die Wagner-Vorträge folgende Herrschaften gewonnen werden: Frau Olga Agloda, Frau Bruger-Drews, Fräulein Sebald, Herr Lähnemann. Die Herrschaften werden die wichtigsten Szenen des „Ring-Dramas“ zum Vortrag bringen, unterstützt am Flügel von Kapellmeister Mörike. Nach allen diesem kann man auf genußreiche Stunden rechnen, die zugleich eine lehrreiche Einführung und Vorbereitung zu den Festspielen bilden werden. Das Interesse, was das kunstliebende Publikum unserer Stadt den Mörike-Vorträgen entgegen bringt, ist ein über alles Erwarten großes. Die Eintrittspreise sind so gestellt, daß jedem der Besuch ermöglicht ist. Es ist aber zu empfehlen, sich beizeiten die Plätze zu sichern. Billetverkauf hat Herr Heinrich Hothan, Musikalienhandlung, Ulrichstraße.

* **Der Allgemeine Fürsorge-Erziehungs-Tag**, welcher vom 27. bis 30. Juni in Rostock tagt, wird die heutzutage in allen Gesellschaftskreisen sehr rege besprochene Frage der Psychopathen eingehend erwägen. Es wird das schwierigste Spezialgebiet behandelt werden. Herr Direktor Dr. med. Kluge-Potsdam, der Leiter einer der großen öffentlichen Anstalten für Epileptiker und Idioten, welcher auch die erste Sonderanstalt für psychopathische Fürsorgezöglinge hat, wird vom psychiatrischen Standpunkt aus die Frage der schwer erziehbaren Fürsorgezöglinge erörtern; vom pädagogischen Gesichtspunkte bei der Beurteilung derselben Frage wird Herr Pastor Brebereck-Strausberg ausgehen, welcher als Vorsteher des Brandenburgischen Burschenfürsorgeheims, dem die schwierigsten Elemente der ganzen Mark Brandenburg zugewiesen werden, über eine langjährige Erfahrung verfügt. Ausführliche Programme über die Rostocker Tagung sind vom 1. Vorsitzenden Direktor Pastor Seiffert-Strausberg (Schul- und Erziehungsanstalt) und vom Vorsitzenden des Ortsausschusses, Senator Wiggers-Rostock, Patriotischer Weg, zu erhalten.

* **Esperanto als Kongreßsprache.** In der letzten Osterwoche fand in Paris der erste internationale Katholiken-Kongreß statt, auf dem als alleinige Kongreß- und Verhandlungssprache Esperanto gesprochen wurde und sogar Gottesdienste in dieser Weltsprache abgehalten wurden. Von den vielen Teilnehmern aus fast allen Staaten Europas wurde einmütig festgestellt, daß die Anwendung und Erlernung des Esperanto keine nennenswerte Schwierigkeit bereitet habe. (Mitgeteilt von der Esperanto-Auskunftsstelle des V. D. E. in Leipzig, Moltkestraße 28b, von der auch gegen Einsendung von 15 Pfg. in Briefmarken ein Esperanto-Lehrbuch mit aufklärenden Schriften erhältlich ist.)

* **Eine interessante Heirat.** Aus Berlin schreibt man uns: Paul Cassirer, der bekannte Kunsthändler und frühere Geschäftsführer der Berliner Sezession, der den Ruhm genießt, die modernen Impressionisten in Deutschland eingeführt zu haben, hat sich mit Tilla Durieux trauen lassen. Die ausgezeichnete Künstlerin, die im Rahmen des Reinhardtschen Ensembles einen neuen Typus geschaffen hat, den der modernen, auch der psychopathischen Frau, und der Inhaber des vornehmen Kunstsalons an der Viktoriastraße standen sich schon lange freundschaftlich nahe, so daß der nun von ihnen geschlossene Bund fürs Leben nicht mehr überraschen kann.

* **Ein neuer Frankfurter Intendant?** Aus Frankfurt a. M. wird dem „Berl. Börs.-Conr.“ gemeldet: Direktor Volkner vom Leipziger Stadttheater weilt seit einigen Tagen in Frankfurt. An den Besuch sollen sich, wie ich erfahre, Verhandlungen wegen künftiger Uebernahme des hiesigen Intendantenpostens knüpfen.

* **Der Prozeß Dr. Zickel.** Gestern, Dienstag, wurde der Prozeß gegen den Theaterdirektor Dr. Martin Zickel vor dem Bezirksausschuß verhandelt, nachdem fast neun Monate vergangen sind, seit zum ersten Male das Rechtsschutzbureau der Genossenschaft Deutscher Bühnenangestellter den „Fall Zickel“ in voller Oeffentlichkeit aufgerollt hatte. Dr. Zickel wurde, wie erinnerlich, besonders wegen seiner Haltung gegen ein früheres Mitglied seiner Bühne, Grete Fels, angegriffen, die damals der Genossenschaft das Material übergeben hatte. Das Rechtsschutzbureau, das, ohne den Genossenschaftspräsidenten zu befragen, eigenmächtig die Angelegenheit verfolgte, übergab die Akten der Theaterabteilung des Polizeipräsidiums mit dem Antrag, die Konzessionsentziehung gegen Direktor Zickel einzuleiten. Dem Antrag wurde auch auf Grund des umfangreichen Belastungsmaterials stattgegeben. Inzwischen hatte Direktor Zickel selbst den Antrag auf Einleitung eines Verfahrens auf Konzessionsentziehung beim Polizeipräsidium gestellt und bis zum Austrag des Prozesses seine Aemter im Deutschen Bühnenverein niedergelegt. Er hatte beim Präsidium des Vereins ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt, aber statutengemäß war ein solcher Weg nicht gangbar. So beschränkte sich das Verfahren gegen Direktor Zickel lediglich auf Klage wegen der Konzessionsentziehung. Neben dem „Fall Fels“, bei dem seine persönlichen Beziehungen zu der Schauspielerin und gewisse finanzielle Transaktionen verknüpft sind, werden gegen Dr. Zickel noch verschiedene Anschuldigungen erhoben, die nach Ansicht des Rechtsschutzbureaus die Forderung der Konzessionsentziehung begründen sollen.

Ueber die Verhandlung gegen Direktor Zickel wird folgendes gemeldet: Der Polizeipräsident hatte auf Grund des § 58 der Reichsgewerbeordnung auf Entziehung der Konzession gegen den Direktor des Lustspielhauses Dr. Zickel geklagt, weil dieser die sittliche, artistische und finanzielle Zuverlässigkeit nicht mehr besitze, die bei der Erteilung der Konzession am 22. April 1904 maßgebend für die Erteilung gewesen war. Es wurde unter anderem das bekannte Verhältnis des Direktor Zickel zu der Schauspielerin Grete Fels, die eigentlich Fürst heißt, als Grund angeführt, und außerdem die finanziellen Transaktionen, die Dr. Zickel mit dieser Schauspielerin gehabt habe. Ferner wird in der Klageschrift behauptet, daß Dr. Zickel auch anderen Schauspielerinnen, die im Lustspielhause beschäftigt waren, unsittliche Anträge gemacht habe. Dr. Zickel gibt zwar seine Beziehungen zu Fräulein Fels zu, sucht ihnen aber eine andere Deutung zu geben. Eine ganze Reihe Zeugenaussagen wird verlesen, die bezeugen sollen, daß Dr. Zickel seine Stellung als Direktor mißbraucht habe. Der Bezirksausschuß beschließt Beweisaufnahme und vertagt zu diesem Zweck den Termin. Wann der neue Termin stattfinden soll, wird später noch verkündet werden.

* **„Va banque“**, ein Sittendrama von Edward Stilgebauer, erzielte bei seiner Uraufführung im Offenbacher Sommertheater außerordentlich starken Beifall. Die sensationellen Unterschlagungen in einer Frankfurter Großbank, die in den letzten Jahren entdeckt wurden, haben in „Va banque“ ihre damatische Bearbeitung gefunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0002

das „Recht auf die Straße" zum Austrag gebracht werden soll. Um diese Demonstrationen mit dem nötigen Schwung in Szene zu setzen, will die sozialdemokratische Fraktion eine Reichstagsdebatte über die Riesenaussperrung im Baugewerbe veranlassen.

— (Der Astlochgucker.) In dem Beleidigungsprozeß des Zentrumsabgeordneten Seubert gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten und Buchdruckereibesitzer Adolf Geck, sowie den Redakteur des sozialdemokratischen Volksblattes in Karlsruhe bestätigte die zweite Instanz im wesentlichen die sachlichen Ergebnisse der ersten Instanz. Das Landgericht erachtete den Wahrheitsbeweis der Angeklagten auf Grund der Aussagen von sechs Zeugen wenigstens teilweise als geführt. Es stehe fest, daß Seubert im Sommer 1909 wiederholt bei Spaziergängen, nicht auch auf Schleichwegen, an der Rückseite des neuen Frauenbades in gebückter Haltung gestanden und „aus einer gewissen lüsternen Neugier" offenbar auch durch die Astlöcher hineingesehen habe. Aus der Tendenz des Geckschen Artikels gehe aber hervor, daß es dem Verfasser nicht darum zu tun war, unsaubere Elemente vom Landtag fernzuhalten, sondern daß dem politischen Gegner ein Hieb versetzt werde sollte. Weil der Wahrheitsbeweis nicht voll geführt und die Beleidigungen sehr schwer seien ,wurde die vom Schöffengericht gegen Geck verhängte Geldstrafe von 40 Mark auf 150 Mark erhöht, bezüglich Haberers in der ursprünglichen Höhe belassen. Der Schutz des Paragraphen 193 wurde den Angeklagten versagt. — Auf Grund der Widerklage wurde Seubert der Beleidigung Haberers für schuldig erkannt, die Beleidigung jedoch als kompensiert erachtet und ihm der Schutz des Paragraphen 193 zugebilligt. Von den Kosten der ersten Instanz tragen Geck und Haberer drei Viertel, Seubert ein Viertel. Die Kosten der Berufung trägt jede Partei für ihr Teil.

## Türkei.

**Konstantinopel,** 19. April. Nach einer hier eingetroffenen Depesche hat ein Offizier eines französischen Postens in Kawar an der Grenze des Sudangebietes eine türkische Karawane anhalten und über zwanzig Kameltreiber, die dem räuberischen Stamme der Tibu angehörten, töten lassen. Die Pforte hat ihren Botschafter in Paris beauftragt, wegen des Zwischenfalles Vorstellung in Paris zu erheben.

## Großbritannien.

**London,** 19. April. Oberhaus. Auf eine Anfrage des Lord Lansdowne erklärte Lord Crewe, die Regierung sei bereit, die Veto-Resolution sofort vorzunehmen, aber er höre, daß es bequemer sein würde, wenn die Debatte nach der Frühjahrspause ungefähr am 24. Mai stattfinden würde. Die auf den Veto-Resolutionen basierte Gesetzvorlage werde vor dem Beginn der Debatte veröffentlicht werden. Das Budget werde am 28. d. M. im Oebhrause zur Debatte gebracht und die königliche Zustimmung am nächsten Tage erklärt werden, wenn nicht die Lords die Debatte verlängern sollten. Er könne keine Angabe machen, wann Roseberys Reformresolution zur Debatte gelangen würde, aber er meine, es sei vielleicht praktisch, sie vor der vorgeschlagenen Vertagung am 29. d. M. zu diskutieren.

**London,** 19. April. Unterhaus. Bei der Einbringung des alten Budgets für 1909/1910 erklärte Lloyd George, obschon ein tatsächliches Defizit von 26 248 000 Pfund Sterling vorhanden sei, würde dies durch die Erhebung der noch rückständigen Staatseinnahmen mehr als ausgeglichen werden, und sogar ein Ueberschuß von 2 960 000 Pfund Sterling vorhanden sein. (Beifall bei den Ministeriellen.) **Wenn die Lords nicht das Budget verworfen hätten, was zu einem Verlust des Schatzamtes durch** Nichtbezahlung von Einkommensteuern, Stempelsteuern, Zöllen **und anderen Beträgen geführt habe, so würde der Ueberschuß** für **1909 4 200 000 Pfund betragen haben. Er glaube, wenn die Ungewißheit für die Industrie nicht existiert hätte,** so hätte die Whiskysteuer den Ueberschuß um weitere 1 250 000 Pfund ge**steigert. Während der Dauer von vier Monaten hätten sich die** Finanzen des Landes in einem Zustande der Verwirrung befunden, und doch habe die Regierung drei Millionen Pfund aus den Staatseinkünften des Jahres zur Verminderung der öffentlichen Schuld verwendet und einen Ueberschuß von 2 900 000 Pfund erzielt, welcher ebenfalls für die Verminderung der Schulden oder zu jedem **anderen Zwecke den das Haus wählen möge,** verwendet werden könne. Er glaube nicht, daß irgend ein anderes Land dies fertig bekommen hätte, und es sei lächerlich wenn behauptet werde, das die Finanzwirtschaft des Freihandelssystems versagt habe und das gesamte fiskalische System zusammengebrochen sei. Es gebe kein anderes fiskalisches System, welches aus einer so starken Anspannung, wie sie dem Lande auferlegt worden sei, so triumphierend hätte hrevorgehen können. (Beifall auf Seiten der Ministeriellen.)

## Lokales.

Halle, 20. April.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Von der Universität.** Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde trug Herr Hans Hannig, Referendar aus Halle a. S., in der Aula der Universität seine Inaugural-Dissertation „Das Blanko-Akzept" zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich vor.

* **Ernennung.** Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Simon Nathusius zu Jena ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

* **Streikbewegung im Schuhmacher-Gewerbe.** Die Mitglieder der Schuhmacher-Innung und des Schuhmacher-Bildungs-Vereins, sowie selbständige Schuhmachermeister, welche Gesellen beschäftigen, aber keiner der beiden genannten Vereinigungen angehören, hatten sich gestern abend im „Zentral-Hotel" zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengefunden, um Stellung zu dem neuen Minimal-Lohntarife zu nehmen, welchen der Zentral-Verband der Schuhmacher Deutschlands in Halle eingeführt wissen will. Ein Teil der Gesellen, welche im Kündigungsverhältnis stehen, haben bereits, der Weisung des Verbandes nachkommend, am 15. d. M. zum 1. Mai gekündigt. In der Versammlung war man allseitig der Ansicht, daß der Tarif in seiner jetzigen Form von den Meistern nicht angenommen werden kann. Es wurde auf die Lohnverhältnisse anderer Großstädte, namentlich die von Berlin, hingewiesen und betont, daß Halle diesen Städten hinsichtlich der Löhne nicht zurücksteht. Die von den Gesellen aufgestellte Behauptung, die ganze Lohnbewegung richte sich nur gegen die sogenannte Schmutzkonkurrenz mit ihren vielen Ueberstunden, halte man nicht für richtig; denn um diesen Krebsschaden zu beseitigen, habe die Organisation der Gesellen andere Mittel, so z. B. durch die Sperrung solcher Geschäfte. Bei Annahme des jetzt bestehenden Tarifes im Jahre 1907 habe man gehofft, daß auf längere Zeit Zufriedenheit eintreten werde. Leider habe man sich darin getäuscht. Es müsse von den Meistern kaufmänisch geprüft werden, ob sie in der Lage sind ,noch höhere Minimallöhne zu gewähren. Der Lederpreis sei wiederholt gestiegen und der Verdienst der Meister dadurch erheblich geschmälert worden. Das Publikum würde eine weitere Preissteigerung für Schuhwaren bezw. Ausbesserungsarbeiten, die durch die Erhöhung der Gesellenlöhne notwendig werden, nicht einfach hinnehmen und die Schmutzkonkurrenz würde nur den Vorteil von der Tarifannahme haben. Es wurde der Vorschlag gemacht, eine Kommission zu wählen, welche mit einer solchen der Arbeitnehmer die Angelegenheit gemeinsam beraten soll, um eine Verständigung herbeizuführen. Von anderen Rednern wurde dagegen beantragt, den Tarif einfach abzulehnen und es auf einen Streik ankommen zu lassen. Die letztere Meinung drang schließlich durch und so wurde der Tarif einstimig abgelehnt.

* **Nordlandreise** (Künstlerfest im Stadtschützenhaus.) Als weitere Ueberraschungen werden ein Lappenlager, dessen Arrangement sich Herr Hofrat Richards vorbehalten hat und ein Wikingerschiff in Aussicht gestellt. Die Teilnahme an dem Diner um 11 Uhr steht allen Besuchern frei und so erfreulich eine recht rege Beteiligung an der Tafel wäre, so herrscht doch in dieser Beziehung kein Zwang. Das Programm ist über jede Erwartung glänzend zusammengestellt und die Proben sind eifrig im Gange. Frau Ballettmeisterin Stahlberg wird die Mitreisenden mit einem sehr charakteristischen Ballett erfreuen. Das beliebte Quartett Gruselli-Barré-Bergmann-Birkholz bringt nur skandinavische Gesänge ernsten und heiteren Inhalts. Herr Kapellmeister Mörike hat für die gesamte Kapelle des Stadttheaters Kompositionen ausgesucht, die für die Nordlandreise passen. Es darf mithin für die Besucher unseres Festes ein genußreicher Abend in Aussicht gestellt werden.

* **Stadttheater.** Auf das am Donnerstag stattfindende Benefiz für Frl. Susanne Kornow, anläßlich dessen die Künstlerin die Hero in Grillparzers Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen" spielt, sei nochmals aufmerksam gemacht. — Freitag abend wird der „Postillon von Lonjumeau" zusammen mit Mascagnis „Cavalleria rusticana" zum letzten Male wiederholt Als Turridu gastiert Herr Jandat vom Stadttheater in Köln auf Engagement. Sonnabend einmalige Aufführung von Lessings „Minna von Barnhelm" (Titelrolle: Frl. Kornow, Tellheim: Herr Pfund, Franziska: Frl. Pricken.) — Sonntag nachmittag zum letzten Male: „Ein Walzertraum"; abends 7½ Uhr „Tiefland".

* **Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater.** Im Inseratenteil unserer heutigen Nummer wird die ausführliche Bekanntmachung betreffs der Besetzung für die einzelnen Abende der Mai-Festspiele veröffentlicht. Bekanntlich erlischt mit Schluß des Sonderabonnements am Mittwoch, den 20. d. M., abends 6 Uhr auch für die Abonnenten das Recht auf den gleichen Platz in „Die Meistersinger von Nürnberg". Am Donnerstag früh 10 Uhr beginnt der Vorverkauf für die einzelnen Abende zu den aus dem Inserat ersichtlichen Preisen.

* **Neues Theater.** Mittwoch bei kleinen Preisen Sudermanns „Das Glück im Winkel". Das Benefiz für Hedwig Reinau, welches Wildenbruchs „Haubenlerche" mit der Benefiziantin in der Titelrolle bringt, findet Donnerstag statt.

* **Lisa und Sven Scholander.** Der kürzlich verschobene Lieder- und Duettenabend ist nun endgültig auf Sonntag, den 1. Mai (im Mozartsaal) verlegt worden. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße 38.

* **Hagenbeck.** Auf dem oberen Roßplatz, zwischen dem Wasserturm und der Kaserne beginnt es sich zu regen. Gustav Hagenbecks indische Völkerschau der Welt hält ihren Einzug in Halle. Wie wir bereits berichteten, findet die diesjährige Erstaufführung des neu organisierten Unternehmens in Halle statt. Zur Beförderung der Gebäudeteile, Requisiten usw. dienen 22 Spezialwagen verschiedener Größe. Die eleganten, rot lackierten Wagen, unter denen der Salonwagen des Herrn Gustav Hagenbeck besonders auffällt, passierte gestern und heute die Straßen und bildeten naturgemäß den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Jeder einzelne Wagen ist bis in die kleinsten Details dem jeweiligen Transportzweck sinnreich angepaßt. Prunkhaft sind die Dekorationen; sie stellen zum Teil hochkünstlerisch ausgeführte naturgetreue Kopien indischer Heiligtümer und Paläste dar. Zur Erzeugung des elektrischen Lichts dient eine 53 PS starke Lokomobile. Die indischen Völkerschaften selbst befinden sich zur Zeit noch auf See. Der Dampfer läuft am 24. April den französischen Hafen Havre an. Von dort kommen die Leute, geführt von dem ständig in Indien ansässigen Vertreter des Herrn Hagenbeck, mittels Sonderwagen nach Halle. Für die Beförderung der Riesenelefanten sind Spezialwagen erforderlich. Die Ueberführung der stattlichen Tiere vom Güterbahnhof zum Roßplatz erfolgt, um Verkehrsstörungen zu vermeiden, zwischen Tau und Tag. Wenn wir in wenigen Tagen — die Schau wird nur vom 26. April bis 1. Mai einschließlich in Halle bleiben — staunend und bewundernd das Unternehmen durchschreiten werden, wird uns verständlich sein, welche Unsummen an Arbeit und Kapital in den Vorbereitungen zur Durchführung dieses Weltunternehmens steckt. Als der Kaiser vor kurzem Herrn Hagenbeck im Tierpark zu Hamburg-Stellingen die Hand schüttelte und ihm weitgehendste Förderung seines Lebenswerkes zusicherte, erkannte er damit die Verdienste der populären Männer an, die in rastloser

**Ebenso erfreut wie überrascht.**

Stuttgart, Reinsburgstr. 127, 8. Aug. 1909. Teile Ihnen gerne mit, daß sich Ihr „Biozon" meine vollste Zufriedenheit erworben hat. Mein jüngster, 10jähriger Sohn, der lange Zeit die englische Krankheit hatte, klagte fortwährend über Appetitlosigkeit und Kopfschmerz ꝛc. Nachdem er nun beim Besuch der Schule dadurch seinen Anforderungen nicht nachkommen konnte, machte ich einen Versuch mit „Biozon" und war von dessen Erfolg ebenso erfreut als überrascht. Appetit und Lernlust wurden wesentlich gehoben und schon nach kurzer Zeit bemerkte ich an meinem Sohne ein ganz auffallend besseres Aussehen. Er wurde von da an weit munterer und lebensfreudiger und konnte namentlich seinen Schulpflichten viel besser nachkommen. Mit Geschmack und Betömmlichkeit des „Biozon" bin ich sehr zufrieden, denn mein Sohn nahm es mit Vorliebe. Das „Biozon" kann und werde ich überall, wo ich Gelegenheit habe, aufs Wärmste empfehlen. Ich wünschte, daß sich jedermann von den hervorragenden Eigenschaften und Wirkungen dieses Präparates überzeugen könnte. Ich selbst bin zu jeder Auskunft gerne bereit. Hochachtend! Marie Flaig. Unterschrift beglaubigt: Dr. August Daur, Notar. Biozon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Man verlange von dem Biozonwerk Frankfurt am Main eine Gratisprobe und die Broschüren.

Garnierte
Damen-Hüte

Kleine Glockenform,
englisches Geflecht mit Ripsband und Knöpfen garniert Stück 2.50 1.95 — 1.50 M.

Matelot,
Fantasiegeflecht mit gemustertem Band Stück — 68 Pf.

Grosse Glockenform
Splittgeflecht mit Sammetband u. Agraffe garniert Stück 2.00 — 1.50 M.

Matrosenform,
Fantasiegeflecht mit Sammet, Moiré und Agraffen garniert Stück 3.50 2.75 — 2.35 M.

Rembrandt,
chike kleine Form aus Fantasie oder Splittgeflecht Stück 5.00 4.50 — 4.35 M.

Marquis-Form
aus Splittgeflecht mit Moiré und Knöpfen garniert Stück — 5.85 M.

In unserem Atelier
für
Damenputz
ist heute der
250000ste
Hut
fertiggestellt worden.

Garnierte
Damen-Hüte

Backfischhut,
Splittgeflecht mit Seide und Fransen garniert Stück 7.50 6.50 — 4.75 M.

Rembrandt
aus Bast od. Fantasiegeflecht mit Seide und Blumen chik garniert Stück 10.50 — 7.75 M.

Toque,
Fantasiestoff mit Blumen und Band garn. Stück 11.50 9.50 — 8.75 M.

Rembrandt,
Fantasiegeflecht mit Seide, Strohagraffe und Knöpfen garniert Stück 7.75 6.25 — 5.75 M.

Kapeline,
Fantasiegeflecht, mit Seide und Blumen hochapart garniert Stück 16.50 12.00 — 8.50 M.

Toque
aus Borten genäht, mit Blumen oder Federn garniert Stück 17.50 14.50 — 12.00 M.

Gegründet 1859. — Geschäftshaus **J. Lewin** Gegründet 1859. — Halle a. S.

Marktplatz 2—3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0003

Arbeit, gepaart mit echt Hamburgischer Zähigkeit ihren Namen zu weltumspannender Berühmtheit brachten.

* Der Hallensche Komet ist jetzt am Himmel aufgetaucht und entwickelt sich in den nächsten Tagen zu einer bemerkenswerten Erscheinung, da er dann in seine größte Sonnennähe gerückt ist. In dem am 26. April, abends 8¼ Uhr in den Kaisersälen stattfindenden mit zahlreichen Licht- und Drehbildern ausgestatteten Vortrage des Dr. F. S. Archenhold, der gerade ein interessantes Buch über die Kometenerscheinungen veröffentlicht hat, werden insbesondere alle die elektrischen, optischen und chemischen Phänomene, welche beim Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen zu bemerken sind, eingehend und auch für den Laien in anregender Weise besprochen werden. Der Kartenverkauf zu diesem zweifellos sehr interessanten Vortrag befindet sich in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Evangelischer Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein und Cröllwitz.** Der Feier des 20. Stiftungsfestes war der Familienabend am 17. April gewidmet, der zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins im „Burgtheater" vereinigte. Der Abend stand im Zeichen E. M. Arndts; das bezeugte die Wahl der Lieder und der Gedichte, auf ihn wies der Vorsitzende, Herr P. Kunitz, im Eingang seiner Begrüßungsansprache hin, die einen Rückblick auf die beiden Jahrzehnte segensreicher Arbeit des Vereins und auf das letzte Vereinsjahr bot und im Anschluß an Jes. 40, 31, in die Losung mündete: Gottvertrauen gibt Jugend- und Schaffenskraft. H. Oberlehrer Dr. Lörcher sprach sodann über „E. M. Arndts Bedeutung für seine und unsere Zeit." Er feierte Arndt als Mann und als Mensch. So trug der Abend ein patriotisches Gepräge. Dazu stimmte die Aufführung der Apfelschuß- und der Küßnachtszene aus „Wilhelm Tell." Beide gelangten in wohlgelungener Weise zu einer Darstellung, die treuen Fleiß der Vorbereitung und Vertiefung in die Rollen erkennen ließ. Auch der Humor kam zu seinem Rechte in dem kurzen Stücke „Die vier Berufsarten", das ebenfalls recht ansprechend gespielt wurde. Zur gehobenen Stimmung des Abends trug der Posaunenchor der Stadtmission wesentlich bei. Schlußwort und Gebet sprach Gemeindediakon Elze.

* **Bürgerversammlung.** Donnerstag, den 21. April, abends 8 Uhr, findet im „Pfälzer Schießgraben" eine öffentliche Bürgerversammlung statt, in welcher über die schlechten Ausdünstungen des Gerbersaalekanals gesprochen werden soll. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Der V. kommunale Bezirks-Verein** hat am Donnerstag den 21. April in Wickes Restaurant, Wilhelmstraße, Monatsversammlung.

* **Fortschrittliche Volkspartei.** Auf die morgen, Donnerstag, abend im „Augustinerbräu" stattfindende Zusammenkunft der Mitglieder der fortschrittlichen Volkspartei zur Besprechung politischer Tagesfragen sei besonders hingewiesen. Gäste sind willkommen.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Morgen, Donnerstag, 8½ Uhr abends beginnt der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen seine Sitzungen nach den Osterferien. Die morgige Sitzung findet ausnahmsweise im Weinzimmer des Ratskellers statt. Gäste sind willkommen. Professor Dr. Holdefleiß wird einen Nachruf auf Julius Kühn bringen, im Anschluß daran wird Dr. Staudinger über die von J. Kühn im Haustiergarten durchgeführten Kreuzungs- und Züchtungsversuche sprechen. Außerdem hat Privatdozent Dr. Wüst einen Vortrag angemeldet „Der Faustkeil, das älteste menschliche Werkzeug von gewollter Form." Das 5/6 Heft des 81. Bandes der Zeitschrift für Naturwissenschaften sowie die Eintrittskarten zum Lichtbilder-Vortrage von Prof. Fraas-Stuttgart, der für nächsten Donnerstag anberaumt ist, werden zur Verteilung kommen.

* **Halle-Land (Pr. L. V.)** hält die nächste Sitzung am Sonnabend den 23. April nachmittags 3 Uhr in der „Tulpe" ab. Hauptlehrer Müller-Eisdorf referiert über Ernst Moritz Arndt.

* **Kranken- und Sterbeunterstützungskasse selbständiger Schuhmachermeister.** In der Jahresversammlung erstattete der Vorsitzende, Herr Band, den Jahresbericht. Die Vorstandswahl ergab: Band 1. Vorsitzender, Schaaf, stellv. Vorsitzender, Klinz, Schriftführer, Schröter, Rendant, Wackernagel, Hoffmann und Neumann Beisitzer. Schließlich wurde Herrn Band für seine mühevolle Arbeit bei der Ausarbeitung der neuen Satzung Dank durch Erheben von den Plätzen ausgesprochen.

* **Der Verein ehem. Artilleristen** veranstaltet am Sonnabend, den 23. d. Mts., abends 8½ Uhr in den „Thalia-Festsälen" sein Frühjahrsvergnügen, bestehend aus Konzert, Theater und Ball. Am Himmelfahrtstage unternimmt der Verein einen Ausflug nach Passendorf. Abmarsch 3 Uhr vom Hettstedter Bahnhof ab. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Frecher Diebstahl.** Einem armen Drahtzieher wurde aus einem verschlossenen Kasten ein Sparkassenbuch über 446 Mk. gestohlen. Als der Diebstahl bemerkt und Anzeige erstattet wurde, waren von der Einlage bereits 400 Mk. abgehoben. Vermutlich waren dem Spitzbuben die Verhältnisse genau bekannt.

* **Leichenfund.** Auf dem Wege von Diemitz nach Stichelsdorf wurde heute früh ein etwa 30 Jahre alter Mann erschossen aufgefunden. Der Verstorbene ist mit schwarzem Jakettanzug, blauem Hemd, dunkelgrauem, weichen Filzhut und Arbeiterstiefel bekleidet. Er trug eine Doublekette ohne Uhr und hat auffallend dünnes dunkelblondes Haar.

* **Eine Zigeunerin** hat hier verschiedene Gewerbetreibende mit der sog. Wechselfalle geschädigt. Das Frauenzimmer kommt in die Geschäfte, wo es eine Kleinigkeit kauft und dafür ein größeres Geldstück in Zahlung gibt. Dann verwickelt die Betrügerin die Verkäufer in ein Gespräch und durch geschickte Zwischenfragen weiß sie zu erreichen, daß sie das in Zahlung gegebene Geldstück und auch das Wechselgeld einstreichen kann.

## Gerichts-Zeitung.

**Schwurgericht.** Halle, 19. April.

(Polnische Räuber.)

Die heutige Schwurgerichtssitzung fand wieder unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektor Schubert statt. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Maurer. Als Geschworene wurden folgende ausgelost: Buchdruckereibesitzer Wilhelm Karras-Halle, Gutsbesitzer Otto Rath-Reehausen, Gutsbesitzer Albert Pohle-Schlettau, Gutsbesitzer Franz Giebler-Großkugel, Gutsbesitzer Kurt Heinemann-Schönnewitz, Fabrikant Hermann Vollmer-Halle, Kaufmann Arthur Piltz-Halle, Gutsbesitzer Richard Rudloff-Ammendorf, Subdirektor Wilhelm Lotze-Halle, Brauereidirektor Franz Debler-Eisleben, Bankier Ernst Heilbrun-Eisleben und Gutsbesitzer Franz Busse-Dalena.

Zuerst wurde gegen den 30jährigen russisch-polnischen Schmied Kasimir Mos verhandelt, der am 21. Januar d. J. seinem 17jährigen Landsmann, Arbeiter Peter Koczinski, auf dem Wege nach Bruckdorf durch Drohungen zur Hergabe seines Geldes genötigt hatte. Der Angeklagte traf am Nachmittag des 21. Januar mit Koczinski in der Nähe des Bahnhofs zusammen und erzählte ihm, daß er K. in Bruckdorf, wo er, M., in Arbeit stehe, Beschäftigung verschaffen könne. Koczinski nahm das Anerbieten an, und so wanderten beide gegen Abend nach Bruckdorf zu. Auf dem Wege warf Mos den bedeutend schwächeren Landsmann plötzlich nieder, kniete auf ihn, würgte ihn am Halse und drohte ihn zu schlagen, wenn der Ueberfallene nicht sofort seine Barschaft hergebe. Der Eingeschüchterte gab darauf sein Geld heraus, worauf Mos sich eiligst nach Halle zu entfernte. Am nächsten Tage sah Koczinski auf dem hiesigen Bahnhof den Straßenräuber wieder und ließ ihn festnehmen. Der Angeklagte bestritt die Tat nicht, behauptete aber, damals betrunken gewesen zu sein. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage der räuberischen Erpressung, billigten dem Angeklagten aber mildernde Umstände zu. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

In der zweiten Sache war Mos abermals angeklagt, und mit ihm der 28jährige russisch-polnische Arbeiter Stanislaus Cichoski. Beide sollen nach der Anklage am Vormittag des 21. Januar ihrem Landsmann Mudrek, dem sie auf dem hiesigen Bahnhofe getroffen und dem sie Zuweisung von Arbeitsgelegenheit bei einem Chausseebau versprochen haben sollen, aus der Stadt geführt und in einem Hohlwege in der Nähe eines Waldes, anscheinend der Heide, unter der Drohung ihn niederzustechen, Geld und Uhr abgenommen haben. In der folgenden Nacht traf der Ausgeplünderte den Cichoski auf dem hiesigen Bahnhof wieder und ließ ihn festnehmen. Als nun eines Tages Mudrek und Cichoski vom Untersuchungsrichter vernommen werden sollten, sah ersterer im Warteraum den Mos, der sich wegen der gegen Koczinski ausgeübten räuberischen Erpressungen in Untersuchungshaft befand und ebenfalls vernommen werden sollte, und bezeichnete diesen sofort als denjenigen, der ihm zusammen mit Cichoski Uhr und Geld abgenommen hätte. Cichoski wurde weiter zur Last gelegt, im Dezember v. J. mit zwei andern, nicht ermittelten polnischen Arbeitern den polnischen Arbeiter Kucznewski, den sie auf dem hiesigen Bahnhof trafen und dem sie Arbeit bei Apolda in Aussicht stellten, bei Buttstädt überfallen, durch Fußtritte niedergestreckt und dann festgehalten zu haben, als seine Genossen dem Ueberfallenen das Geld wegnahmen. Während Cichoski in der Voruntersuchung teilweise ein Geständnis abgelegt hatte, den Mittäter nur nicht kennen wollte, leugnete er heute alles. Mos hatte von Anfang an bestritten, an dem räuberischen Ueberfall gegen Mudrek beteiligt zu sein und blieb auch heute dabei stehen. Er will am Vormittag des 21. Januar noch gar nicht in Halle gewesen sein und den Mitangeklagten nicht kennen. Die beiden Ueberfallenen sind inzwischen nach ihrer Heimat zurückgekehrt und konnten deshalb nicht als Zeugen vernommen werden. Sie sind vor ihrer Abreise von dem Untersuchungsrichter, freilich uneidlich, vernommen und es wurden deshalb die damals aufgenommenen Protokolle verlesen. Die Geschworenen hielten die Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Taten nicht schuldig, weshalb Freisprechung erfolgen mußte.

**Schöffengericht.** Halle, 19. April.

* **Beleidigung.** Der Arbeiter Schade ging am 20. Februar, abends 7 Uhr über den Hallmarkt und beleidigte dabei den Polizeisergeanten Bast durch den Ruf: „Bluthund". Als der Beamte Schade sistieren wollte, ergriff dieser die Flucht, wurde aber von einem anderen Sergeanten, Zschacher II, festgehalten und auf die Wache gebracht. Zu seiner Entschuldigung führte er an, er habe seinen Schwager gemeint, was ihm aber nicht geglaubt wurde. Das Gericht war der Ansicht, daß der Gebrauch dieses jetzt in Halle sehr beliebt gewordenen Schimpfwortes empfindlich bestraft werden müsse und verurteilte den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu 2 Wochen Gefängnis.

* **Schamverletzung.** Unter dem Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den 33 Jahre alten Kupferschmied Otto Schulz verhandelt, der sich an verschiedenen Tagen halbwüchsigen Mädchen gegenüber in der schamlosesten Weise aufgeführt hatte. Er wurde dem Antrag des Staatsanwaltes gemäß zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

## Telegramme — Letzte Nachrichten.

### Die südwestafrikanischen Diamanten.

* **Brüssel, 20. April. (W. B.) Wie verlautet, sind die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und einer Gruppe von Diamantenhändlern zum Abschluß gekommen. Die in Deutsch-Südwestafrika gewonnenen Diamanten werden zunächst zum größten Teil auf den Antwerpener Markt gebracht. Die Gruppe übernimmt demnächst ein Quantum von 63 000 Karat. Die Abmachungen erstrecken sich auf die Festsetzung einer bestimmten Preispolitik.**

### Deutschland und Brasilien.

* **Rio de Janeiro,** 20. April. (W. B.) Beim Empfange des deutschen Gesandten sprach der Präsident seine Genugtuung über die Entwickelung der Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und Deutschland aus und pries die erfolgreiche und verständige Arbeit der Deutschen in Brasilien.

### Roosevelt's Reise.

* **Pest, 20. April. (W. B.) Expräsident Theodore Roosevelt ist heute nacht nach Paris abgereist.**

### England und Kanada.

* **Ottawa,** 20. April. (W. B.) **Das Haus der Gemeinen nahm einen Antrag an, der die Regierung ermächtigt, im Notfalle alle Docks und Werften den britischen Behörden zu überlassen. Nach der Flottenbill hat der König oder der Generalgouverneur als sein Stellvertreter das Oberkommando über die kanadische Flotte.**

* **Ottawa,** 20. April. (W. B.) Bei der Beratung der Klausel der Kanadischen Flottenbill, die besagt, daß die kanadische Flotte ohne einen im Geheimen Rat erlassenen Befehl des Generalgouverneurs nicht in Aktion treten könne, erklärte Premierminister Laurier im Hause der Gemeinen, daß England in der Vergangenheit schon in solche Kriege verwickelt gewesen sei, in denen Kanada hätte unmöglich teilnehmen können, z. B. in der Krim und in Aegypten. Wenn natürlich Großbritannien ernstlich in Gefahr geraten sollte, würde die Woge der Begeisterung das ganze Land überfluten, und dann würde die Flotte und alle Hilfsquellen Kanadas dem Mutterlande zur Verfügung stehen. Der Führer der Opposition Gordon sagte, das Geschick des Reiches könne binnen 10 Tagen entschieden sein. Die kanadische Flotte könne nur geringe Unterstützung bringen, wenn immer erst formelle Erlaubnis nötig sei.

* **Prüm** (Eifel), 20. April. (W. B.) In Schlausenbach stürzte der Giebel eines Hauses ein und zertrümmerte die Stallungen, wobei ein großer Teil des Viehs getötet wurde. Die Hausbewohner vermochten sich zu retten.

* **Paris,** 20. April. (W. B.) Die Staatsanwaltschaft von Tours beschlagnahmte in dem Schlosse des angeblichen Grafen Aulby de Glatigny eine große Anzahl von Bildern, die mit Hamilton, Largellières, Tenfera usw. gezeichnet waren und nach dem Geständnis Aulbys gefälscht sind. Aulby gibt zu, daß er sich auch den Grafentitel unrechtmäßigerweise angeeignet habe und der Sohn eines Schneiders aus London sei.

## Aus den Bädern.

* **Die Großherzogin Karolinenquelle in Eisenach zu Trinkkuren im Hause, sowie zu Badezwecken, Terrainkuren und als klimatischer Kurort.** Keine Kunst der Physik oder Chemie, keine Fortschritte des Grenzgebiets zwischen beiden, der physikalischen Chemie, auch wenn sie die nach Elementen festgestellte Zusammensetzung der Quellenbestandteile noch so getreulich nachahmen, vermögen das zu bieten, was uns die Großherzogin Karolinenquelle und ihre Salze in der dem Naturprodukt eigenen, besonderen, unübertrefflichen Heilwirkung entgegenbringt, keine Kunst vermag das unerreichbare Werk der Natur zu ersetzen. Zwischen den Einflüssen der Außenwelt, Licht, Luft, Klima einerseits und unserem Organismus auf der anderen Seite, zwischen der Zusammensetzung unserer Quelle einerseits und dem Blutserumgehalt, den Körper- und Zellsäften andererseits, existiert ein gewisses physikalisch-chemisches Spannungsverhältnis, ein geheimnisvolles Verwandtschaftsverhältnis, gleich wie unter den Kräften der Natur, der Physik und Chemie überhaupt. Infolgedessen nimmt unser Organismus alles auf, was er für Leben und Gesundheit in der Natur brauchbar findet und gibt an sie alles Unbrauchbare ab. Unser Blut reißt gierig und stürmisch alle Salze der Heilquelle an sich, um sie zu verwerten und den richtigen Sättigungsgrad im Blut und in den Säften herzustellen, zu unterhalten. Professor Kronecker nennt solche Mineralwässer auf Grund ihrer, dem Blutserumgehalt an Salzen gleichkommenden Zusammensetzung, sehr treffend: physikalisches Spülwasser der Gewebe. Ein solches physikalisches Spülwasser brauchen und gebrauchen wir zu Trinkkuren, insbesondere zu Frühlingskuren. Hierzu ergeben sich Heilindikationen für jedermann, um Schäden zu bessern und Schäden zu wahren, für Rheumatiker, Gichtiker, Gedunsene, Fettleibige oder solche mit Anlage dazu, für Stoffwechselkranke, Hautkranke, um die Rückbildung anzubahnen, Krankheitsstoffe auszuscheiden, auch für Blutarme, Abgezehrte, da ein maßvoller Gebrauch unserer Heilquelle, gleich wie der noch heute vielfach bei solchen Kranken übliche Aderlaß, die Anbildung fördert, namentlich für Frauen mit ihren periodischen Stauungszuständen, ihrer eigenartigen Passivität im Unterleib, ihrer größeren Häufigkeit von Darmstörungen durch unregelmäßige Darmtätigkeit, vor allem für Hypochonder, Melancholiker, Gemütskranke, die bei beiden Geschlechtern in so erschreckender Zahl aus verborgenen Gründen in gedrückter, getrübter Stimmung durchs Leben wandern. Für alle diese, auch für jeden Gesunden zur Abwehr körperlicher und seelischer Leiden, paßt kaum, wie eine andere, eine Trinkkur mit Großherzogin Karolinenquelle in Eisenach bezw. eine Frühlingskur. Großes leistet Eisenach als klimatischer Kurort, sowie zu Terrainkuren. Neben der Quelle gilt auch das große Geheimnis der Gesunderhaltung und Heilung von den Wäldern und Bergen. Was den Körper fördert, stählt und kräftigt, macht auch die Seele neu und groß. Wer da vermeint nicht steigen zu können, dort in Eisenachs Bergen lernt er es wieder.


**Heinzelmännchen** gibt's freilich nicht mehr, die uns über Nacht den Hausputz und das Reinemachen besorgen oder die Wäsche waschen, damit diese frühmorgens schon schneeweiß und blendend schön daliegt. Dafür gibt es jetzt aber Luhns, — und das ist sicher mehr wert, als alle Heinzelmännchen zusammen! — „Am roten Band wird Luhns erkannt!"

**Allen geschätzten Auftraggebern von Annoncen und Druckarbeiten**

sowie auch den titl. Abonnenten und Freunden des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" stellen wir unsere

**Adreßbücher-Sammlung**

zur Einsichtnahme gebührenfrei zur Verfügung. Schalterstunden: an Wochentagen von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Sonntags von 11½ bis 1 Uhr mittags.

**Die Adreßbücher folgender Städte liegen aus:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen | Dortmund | Kiel | Regensburg |
| Aarau | Dresden | Köln | Remscheid |
| Altenburg | Düsseldorf | Jena | Richtersdorf bei Gleiwitz |
| Altona | Eilenburg | Kaiserslautern | Rostock |
| Annabg. u. Buchh. | Eisenach | Karlsruhe | Sagan |
| Apolda | Eisleben | Königsberg | Sangerhausen |
| Aschersleben | Elberfeld | Konstanz | Schwerin |
| Augsburg | Elbing | Kopenhagen | Sondershausen |
| Bamberg | Erfurt | Krefeld | Spandau |
| Barmen | Erlangen | Leipzig | Speyer |
| Basel | Essen | Liegnitz | Staßfurt |
| Bayreuth | Flensburg | Ludwigshafen | Stendal |
| Berlin | Frankfurt a. M. | Lübeck | Stettin |
| Bernburg | Frankfurt a. O. | Luzern | Stralsund |
| Bielefeld | Freiberg i. S. | Magdeburg | Straßburg |
| Bitterfeld | Freiburg i. B. | Mainz | Stuttgart |
| Bonn | Gera | Mannheim | Trier |
| Brandenburg a/H. | Germersheim | Meiningen | Varel |
| Braunschweig | Gießen | Merseburg | Weimar |
| Bremen | Gleiwitz | Mühlhausen, Th. | Weißenfels |
| Breslau | Görlitz | München | Wiesbaden |
| Buenos-Ayres | Göttingen | Münster i. Westf. | Wittenberg |
| Cassel | Greifswald | Naumburg a/S. | Würzburg |
| Chemnitz | Hagen i. Westf. | Nordhausen | Zabrze (sämmtl. Ortschaften des Kreises Zabrze) |
| Coblenz | Halberstadt | Nürnberg | Zeitz |
| Coburg | Halle a. S. | Offenbach | Zoppot |
| Cöthen | Hamburg | Offenburg | Zürich |
| Crimmitschau | Hannover | Osnabrück | Zwickau |
| Danzig | Heidelberg | Plauen i. V. | |
| Darmstadt | Hildesheim | Posen | |
| Dessau | Kattowitz | Potsdam | |

**Außerdem folgende Spezial-Adreßbücher:**

Prov. Hannover
Prov. Sachsen
Rheingau-Adreßbuch
Leuchs Sächsisch-Thür. Staaten
Deutsches Reichs-
Adreß-Buch für Handel und Gewerbe
Handels- u. Gewerbe-Adreßb. v. Russisch-Pol.
Welt-Adreßbuch
Fabrikant.-Adreßbuch des Königreichs Sächs. u. d. Thüringisch. Staaten
Telephon-Adreß-buch d. deutschen Reichs
Bäder-Almanach.
Wagners Adreßbuch der vermietbaren Säle Deutschlands

**Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis** kostet in Halle und Umgebung monatlich nur 50 Pfg. frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg.

**Kinder-Garderobe** für **Knaben und Mädchen** empfiehlt **Bruno Freytag** Leipzigerstrasse 100.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage. — Solide Verarbeitung.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0004

**Nur noch 10 Tage Total-Ausverkauf!**

**Ca. 400 Blusen, ca. 300 Kostüm-Röcke. Paul Eppers, Gr. Ulrichstr. 9.**

Bis zum Schluss Preise noch bedeutend billiger. - Man eile!!!

## Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstische Sydow.

Die Beratung der Reichsversicherungsordnung wird fortgesetzt.

Abg. Frhr. **v. Gamp** (Rp.): Unsere Leistungen auf dem Gebiet der sozialpolitischen Gesetzgebung belaufen sich täglich auf drei Millionen Mark. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat sich niemals geweigert, die ihm auferlegten schweren Lasten zu übernehmen. Mit der im Entwurf vorgesehenen Schaffung von dreierlei Arten von Versicherungsämtern bin ich einverstanden. Die Betriebskrankenkassen hätten im Entwurf besser behandelt werden müssen. Die Halbierung der Beiträge begrüße ich. Die Hausgewerbetreibenden sollten Ortskrankenkassen angegliedert werden. Die Vorlage würde den Krieg zwischen Aerzten und Kassen verewigen, und wäre ein großer Erfolg der sozialdemokratisch verwalteten Kassen.

Direktor im Reichsamt des Innern **Caspar**: Der Staatssekretär, der zu seinem Bedauern bisher am Erscheinen verhindert war, hofft noch rechtzeitig in die Debatte eingreifen zu können. In vielen Punkten hat sich hinsichtlich der Vorlage eine erfreuliche Zustimmung gezeigt. Vieles kann noch vereinfacht werden. Die Pensionsversicherung für Privatbeamte dürfte im Herbst fertiggestellt sein. Rückwirkende Kraft kann der Hinterbliebenenversicherung nicht gegeben werden. Die beiden Systeme der Kassenärzte und der freien Aerztewahl müssen aufrecht erhalten werden.

Abg. **Kulerski** (Pole): Der Entwurf bringt zwar eine Vereinheitlichung, aber keine Vereinfachung. Er hat einen reaktionären Charakter, denn die Selbstverwaltung wird erheblich beschnitten. Wir vermissen besonders, daß die Altersgrenze nicht auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt worden ist, und beanstanden, daß nicht sämtlichen erwerbsunfähigen Witwen die Rente gewährt werden soll, sondern nur den Invalidenwitwen. Die Waisenrente ist völlig unzureichend.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vg.): Durch möglichste Angliederung der Versicherungsämter an die Gemeindebehörden würde einer erheblichen Beamtenvermehrung entgegengewirkt und die Kosten würden ermäßigt. Den den übrigen Kassen gleichwertig erachteten Knappschaftskassen müßte endlich das geheime Wahlrecht gewährt werden.

Abg. **Gräfe** (Resp.): Für den ganzen Mittelstand bedeutet die Vorlage eine neue, enorme Belastung. Wir wollen aber versuchen, ein brauchbares Gesetz zu schaffen.

Abg. **Becker**-Arnsberg (Ztr.): Bezüglich der Versicherungsämter werden wir unsere Haltung von dem Ausfall der Kommissionsberatung abhängig machen. Der Halbierung der Beiträge und des Stimmrechts stimmen wir nicht zu. Die Hinterbliebenenfürsorge sollte nicht nur Invalidenwitwen zuteil werden.

Abg. **Pauli**-Potsdam (kons.): Große Bedenken haben wir gegen die Versicherungsämter. Die Ausdehnung der Versicherung auf Land- und Hausarbeiter begrüßen wir. Den Betriebskassen wird durch die Vorlage die Existenzmöglichkeit nahezu genommen.

Abg. Dr. **Arning** (ntl.): Die Heranziehung der Zahntechniker zu Hilfeleistungen ist berechtigt, sobald ein Zahnarzt nicht am Orte ist, doch darf man nicht darauf Rücksicht nehmen, daß die Zahntechniker niedrigere Honorare erhalten, damit würde die Stellung der Zahnärzte verschlechtert. Der weitaus größte Teil der Aerzte verlangt die freie Aerztewahl.

Ministerialdirektor **Caspar**: Der Entwurf will natürlich auch den Aerztestand berücksichtigen. Wenn es verwundert, daß die in Württemberg bestehende organisierte freie Aerztwahl nicht in das Gesetz aufgenommen ist, so muß es andererseits in Erstaunen setzen, daß die Aerzteschaft diese Bestimmung selbst aus der Vorlage gestrichen hat.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 12 Uhr vertagt, außerdem Fernsprechgebührenordnung.

Schluß gegen 6½ Uhr.

## Preußischer Landtag.

**Abgeordnetenhaus.**

Am Ministertische v. Trott zu Solz.

Die zweite Beratung des Kultusetats wird bei der allgemeinen Besprechung „Titel Ministergehalt" fortgesetzt.

Abg. **Winckler** (kons.): Ich stimme mit dem Minister darin überein, daß der Religionsunterricht als Mittelpunkt des Volksschulunterrichts anzusehen ist. Die Frage des Religionsunterrichts für Kinder der Dissidenten muß mit zarter Hand angefaßt werden. Wir verlangen die Erteilung des Religionsunterrichts an Dissidentenkinder im Interesse des Staates und halten an der geistlichen Ortsschulaufsicht fest. Was die Abtrennung der Medizinalabteilung vom Kultusministerium betrifft, so werden wir in erster Linie das Organisationsrecht des Staates zu respektieren haben.

Kultusminister **v. Trott zu Solz**: Die Ausführungen des Abg. Hoffmann widersprechen den Tatsachen, insbesondere die Behauptung, daß die Volksschule vernachlässigt würde. Die Aufwendungen für die Volksschulen sind von 55 Millionen im Jahre 1890 auf 161 Millionen im Jahre 1910 gestiegen. Die Abtrennung der Medizinalabteilung von Kultusministerium ist ernstlich in Aussicht genommen. Ich hoffe, daß der nächste Etat diese Aenderung bringen wird. Auf eine Anregung des Abg. Nissen (Däne) erklärt der Kultusminister, eine Aenderung der bestehenden Einrichtungen bezüglich der Schule in Nordschleswig, die sich auch hinsichtlich des Religionsunterrichtes gut bewährten, nicht in Aussicht stellen zu können.

Abg. **Ernst** (fortschr. Vp.): Wir treten für weltliche Schulaufsicht im Hauptamt ein. Dissidentenkinder gehören nicht in den Religionsunterricht. Den Lehrern müssen die Universitäten geöffnet werden.

Abg. **Heckenroth** (kons): Wir wollen die Erhaltung der Verbindung von Kirche und Schule. Dissidentenkinder müssen dem Religionsunterricht beiwohnen.

Abg. **Kaufmann** (Ztr.): Wir wollen nicht die Simultanschule, sondern die Konfessionsschule und stimmen dem Minister hinsichtlich der Aufgaben des Religionsunterrichts in der Volksschule bei.

Abg. **Viereck** (freikons.): Der Abzweigung der Medizinalabteilung stimmen wir gern zu. Die religiöse Erziehung der Kinder wollen wir nicht entbehren. In den gemischtsprachigen Landesteilen muß an den Grundsätzen der Schulpolitik festgehalten werden.

Abg. **Hintzmann** (ntl.): Wir treten für Simultanschulen ein, weil wir nicht wünschen, daß auf dem Wege des Zwanges zur Religiosität erzogen werde. Deshalb dürfen auch Dissidentenkinder nicht zum Religionsunterricht herangezogen werden. Die Schulaufsicht gebührt dem Staat. Wir begrüßen es, wenn den Schülern der Besuch des Musikunterrichts durch ermäßigte Eisenbahnfahrpreise ermöglicht wird.

Ministerialdirektor **Schwartzkopf**: Die Entscheidung über ermäßigte Fahrpreise liegt beim Eisenbahnministerium.

Hierauf wird der Titel „Ministergehalt" bewilligt.

In der Spezialdebatte erklärt auf eine Anregung des Abgeordneten **von Brandenstein** (kons.) der Kultusminister, die Unterrichtsverwaltung gehe bereits auf dem Wege vor, daß sie unbesetzte Lehrerstellen mit Lehrerinnen besetze. Die Zahl der Lehrerinnenseminare solle tunlichst vermehrt werden.

Um 4½ Uhr wird die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

## Sportnachrichten.

**Pferdesport.**

**sr. Adjunct gewinnt das Große Kölner Frühjahrs-Handicap.** Das erste bedeutende Ereignis der Flachrennsaison kam am Sonntag in Köln zur Entscheidung und endete mit dem überraschenden Siege von Herrn R. Daniels Adjunct. Wie uns ein Privattelegramm meldet, war das Wetter kühl und trübe, blieb aber trocken. Der Besuch war ein hervorragender und eine glänzende Gesellschaft bewegte sich auf der schönen Bahn. Auch der König von Württemberg, Prinz und Prinzessin Wied, Herzog A. F. von Mecklenburg und der frühere Kriegsminister v. Einem wohnten dem Rennen bei. — Das Große Kölner Frühjahrs-Handicap nahm einen sehr schönen spannenden Verlauf. Nach langem Aufenthalt am Start, verursacht durch ein Wegbrechen der Pferde, senkte endlich der Starter die Flagge zu einem gültigen Ablauf. Emtig 2 kam dabei schlecht ab, auch Kriegsbruder, Doos und Major Fife verloren Boden. Nach wenigen Sprüngen zog Jllo an die Spitze und legte eine gute Pace vor. Kohinor galoppierte in zweiter Position vor Rubica, Piatra, Radium, Tausendschön, Emtig 2 und Germania, die dicht zusammen lagen; den Beschluß dieses Rudels bildete Adjunct vor den übrigen. Ohne wesentliche Veränderung kam das Feld in den Einlauf und bis in die Distanz. Jllo lag immer noch in Front vor Kohinor und schien überlegen zu galoppieren, kehrte aber plötzlich seine bekannten Mucken heraus und verschwand auch dem Vorderterfen. Radium setzte nunmehr zu einem schönen Angriff auf den in Front liegenden Kohinor ein, den dieser aber sicher abwehrte. Erst ganz zum Schluß wurde Adjunct von Jockei Miller vorgeworfen und gewann nach schönem Kampf ganz sicher um einen Kopf gegen Kohinor, drei Viertel Längen zurück endete Radium vor Major Fifi. Zeit: 1 Min. 42,4 Sek.

**Fußballsport.**

* **Hallescher F. K. Wacker 1900.** Die erste Mannschaft des H. F. K. Wacker weilte am Sonntag in Erfurt, um dem Erfurter Sportklub im Wettspiel gegenüber zu stehen. Das Spiel fand vor einer großen Zuschauermenge statt und zeitigte das seltene Resultat von 0:0. Wacker war größtenteils im Angriff, konnte aber infolge der Schußunsicherheit seiner Stürmer nichts zählbares erringen. Die Hinter-Mannschaft war auf gewohnter Höhe. Nächsten Sonntag spielt Wacker 1 in Leipzig gegen seinen Namensbetter.

* **Borussia** 3 (Meister der 4. Klasse) schlug am vergangenen Sonntag im Qualifikationsspiel in Merseburg die erste Mannschaft des **Weißenfelser F. K. Union** mit 5 : 2. Halbzeit stand der Kampf noch 2 : 0 für Weißenfels und nach Ablauf der regulären Spielzeit unentschieden 2 : 2. Erst in der Verlängerung von zweimal 15 Minuten fiel die Entscheidung, indem die zähere Elf Borussias, welche meist aus ganz jungen Spielern besteht, infolge ihrer Ausdauer noch dreimal erfolgreich sein kann. — Borussia 4, anfangs mit 9 Mann, später mit 10 Mann spielend, schlug die mit 9 Mann spielende gleiche Elf des Merseburger F. K. Preußen überlegen mit 12 : 0; Halbzeit stand der Kampf erst 1 : 0. — Kommenden Sonntag findet ein interessanter Match zwischen der 1. Mannschaft Borussias und der 1. Mannschaft des Leipziger F. K. Fortuna auf dem Wackerspielplatz statt.

* Auf dem Sandanger standen sich **H. F. K. Eintracht** 1 und **H. F. K. Sportlust** 1 im Verbandsspiele gegenüber, wobei Eintracht mit 4 : 1 als Sieger hervorging. Halbzeit 1 : 1.

* Die 2. Mannschaft des **H. F.-C. Minerva** stand der verstärkten 3. Mannschaft des **H. F.-C. Sportlust** gegenüber. Das Spiel endete mit 0:0.

* **Diemitzer Favorit** 1 siegte am vergangenen Sonntag, mit nur 10 Mann spielend, über die vollzählig erschienene **Olympia** 1 mit 4:2 (Halbzeit 1:1); ferner konnte Favorit 2 auf eigenem Platze Britannia 4 mit 4:1 besiegen.

* **V. j. B. Lettin** 2 schlug die erste Mannschaft des Dölauer Fußballklubs mit 4 : 2, nicht wie gestern berichtet, 3 : 3; bei B. j. B. Lettin 2 spielte ein einziger Mann aus der ersten Mannschaft.

**Athletik.**

sr. **Bei den Berliner Ringkämpfen im Palast-Theater** errang Otto Meyer einen schönen Erfolg, da er den Nordamerikaner Paxon nach 20 Min. 55 Sek. warf. Ferner siegte Schwarz-München über Bordel-Ostpreußen in 2 Min. 59 Sek., während Hoffmann-Berlin und Camillotti-Italien 30 Min. unentschieden rangen.

**Automobilsport.**

sr. **Die Automobil-Ausstellung in St. Petersburg**, deren Zustandekommen eine Zeit lang gefährdet war, dürfte eine starke deutsche Beschickung erfahren, da bereits jetzt eine Reihe der bekanntesten Firmen Deutschlands Plätze belegten. Bisher haben genannt Benz u. Co., Gaggenau, Daimler, Büssing und Peters-Union. Hierzu dürften noch bis zum Meldeschluß am 28. April die Firmen: Fahrzeug-Fabrik Eisenach, Brennabor-Werke und Continental-Gaoutchuc-Companie Hannover kommen. Aus Oesterreich nannte die Firma Laurin Klement-Graz.

**Zwei Brennaborfahrer**, der Belgier Fr. Huybrechts und der Zehlendorfer Ab. Schulze, waren die ersten Preisträger im 80 Kilometer-Rennen hinter Motoren um den Großen Frühjahrspreis, der am 17. d. M. in Chemnitz bestritten wurde.

**Hohenlohe Hafermehl**

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Ein modernes Verkehrs-Rad** ist die Marke „Superior" der Firma Hans Hartmann Akt.-Ges. in Eisenach. Zirka 100 000 „Superior"-Fahrräder wurden von derselben in den letzten Jahren geliefert und hat sich die Firma durch die tadellosen Erzeugnisse ein Renommee in weiten Kreisen zu verschaffen gewußt. Der nunmehr erschienene neue Katalog enthält an Modellen für die Saison 1910 wiederum hochmoderne und stabile Maschinen, deren Preiswürdigkeit hervorgehoben zu werden verdient. Die große Verbreitung spricht am besten für die Qualität der „Superior"-Fahrräder und dokumentiert, welcher Beliebtheit sich dieselben überall erfreuen. Der Katalog wird gratis an Interessenten versandt. Lieferungen erfolgen direkt an Private.

**Voraussichtliches Wetter am 21. April.**

**Veränderliches, etwas kühleres Wetter mit Regenschauern.**

**Oeffentliche Wetter-Ansage für den 21. April.**

**Wechselnde Bewölkung, geringe Wärmeänderung, vereinzelt Nord-Niederschläge.**

**Wasserstände:** Am 19. April. Weißenfels Unterpegel + 0,30, Halle unterhalb + 1,82, Trotha, 20. April + 1,74, Bernburg + 0,98, Calbe Unterpegel + 0,61, Oberpegel + 1,51, Dresden — 1,10, Magdeburg + 1,12.

**Alle Zuschriften,**

ganz gleich, ob sie die Redaktion, den Verlag, die Expedition oder die Buchdruckerei angehen, sofern solche nicht **rein privater Natur für den mit dem Namen zu bezeichnenden Empfänger sind**, wolle man adressieren an den

**General-Anzeiger, Halle a. S.**

**Gramm & Börner**

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 12 — MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS — Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 12

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements.

**Braut-Ausstattungen**

Extra-Anfertigung nach gegebenen u. eigenen Entwürfen

80 MUSTERZIMMER

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0005

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

**I. in Halle-Cröllwitz am Sonnabend den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;**

**II. in Halle-Trotha am Montag den 2. Mai und Donnerstag den 1. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;**

**III. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag den 2. und 9. September, nachmitags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);**

**IV. in der Altstadt** a) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr** in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes** Dreyhauptstraße 5.

**In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.**

**Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen. welche**
a) im Jahre **1909** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

**Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.**

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, **nicht in das Impflokal gebracht werden können**, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13,** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

**Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.**

Halle a. S., den 11. April 1910.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

**1. In der Zeit vom 1. bis 15. April 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:**

2 Damenhüte, 1 bunte Tischdecke, 1 braunes Handkörbchen mit Strickzeug und Wolle, 1 vergoldetes Armband mit 3 Perlen, 1 goldener Trauring F. K., 1 Dolch mit Scheide, 1 Brosche mit 3 Bildern, 1 Bettmatratze, rot-weiß gestreift, 1 Schrotleiter, 1 Bettvorleger (Eisbärfell), 1 Brille mit Futteral, 1 Fahrrad, 1 silbernes Armband mit Kette und 2 Medaillons, 1 Paket Schokoladenplätzchen, 1 Kindergummischuh, 1 Klemmer mit gelber Einfassung und Kette, 1 gelbe Uhr (sogen. Nepperuhr), 1 goldener Ring mit 2 Steinen.

**2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:**

1 Granatbrosche in Sternform, 1 rotes Portemonnaie mit 50,60 Mk., 1 goldener Herrenring mit blauem Stein und Brillantsplitter, 1 goldene Brosche mit schwarz aufgelegt, 1 mess. Türklinke, 1 rotes Portemonnaie mit etwa 50 Mk. und 1 Zettel, 1 Handtäschchen von grün und weißen Perlen mit braunem Portemonnaie, Füllfederhalter, Bleistift, Taschentuch und 2 Haarschleifen, 1 schwarzes Portemonnaie mit etwa 20 Mk., 1 goldene Damenuhr, 1 Damengürtel, 1 goldener Klemmer mit schwarzem Futteral, 1 gelbes Portemonnaie mit etwa 14 Mk., 1 goldener Bierzipfel, Band grün-gold-grün, 1 goldene Nadel, 1 schwarzes Visitenkartentäschchen mit Karten und 1 Fünfmarkschein, 1 braunes Portemonnaie mit etwa 11 Mk. und Abonnementskarte für Zoologischen Garten, 1 grünes Portemonnaie mit etwa 10 Mk., Zeitungsausschnitte und Zettel von Koch, 1 silberne Halskette mit Herz, 1 goldene Damenuhr M. K., Nr. 44391 mit Hornhülle und 2 Studentenzipfeln, 1 rotes Portemonnaie mit 66,35 Mk., sowie Briefmarken und 2 kl. Schlüssel, 1 braune Nerzboa, 1 Stück $3^1/_2$ proz. Preuß. Konsols über 200 Mk. Nr. 81370, 1 braune Lorgnette mit Stiel, 1 goldene Damenuhrkette ohne Ring, 1 Schlüsselbund mit 9 Schlüsseln, 1 Handtäschchen, grau-weiß mit 3 roten Steinen und gelbem Portemonnaie mit 3,45 Mk., sowie Taschentuch, 1 Hundertmarkschein, 1 goldener Siegelring mit grünem Stein und Buchst. R. G., 1 dunkelgrünes Portemonnaie mit etwa 15 Mk., 1 silbernes Kettenarmband mit Münze und Bild, 1 weiß emailliertes Kuchenblech, 1 dunkelgrünes Handtäschchen mit 3 Schlüsseln, 1 Taschentuch und Portemonnaie mit 80 Pfg., 1 goldener Trauring B. G., 1 Handtäschchen von Schildkrötenleder mit rotem Portemonnaie, etwa 22 Mk. und Visitenkartentasche mit Karten, 1 blauer Umhang, 1 Filzhut mit Schleier und Nadel, 1 Brosche (vierblättriges Kleeblatt mit goldenem Kranz), 1 Sparkassenbuch der Stadt Halle a. S. über 1200 Mk., 1 Damengürtel, blau mit weiß, gold und schwarz durchwirkt und gelber Schnalle, $4^1/_2$ m grüne Seide, 1 schwarzes Seehund-Portemonnaie mit etwa 28 Mk. und Prämienschein vom Rabatt-Spar-Verein, 1 braunes Handtäschchen mit braunem Portemonnaie, 4 Schlüssel und 11—13 Stück Pfandscheinen.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte **mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, **die nicht zurückgeforderten Gegenstände** nach Maßgabe des § 8² der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, vom 27. Oktober 1899 an die Armen-Verwaltung abgegeben werden.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I. Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer Nr. 100,** erteilt.

Halle a. S., den 16. April 1910.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Wansleben**, Seeweg belegene, im Grundbuche von **Wansleben Band VII**, Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischers **Emil Henneberg** und dessen Ehefrau **Ida**, geb. Bein eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2, Parz. $\frac{859}{25}$ von 8,11 a (jährl. Nutzungswert 850 Mk.)

**am 8. Juni 1910, nachmittags 3 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht in **der Kloss'schen** Gastwirtschaft zu **Wansleben a/S. versteigert werden.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1910 in das Grundbuch eingetragen.

**Halle a. S.,** den 11. April 1910.

**Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.**

## Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I—V sowie auf dem Wochenmarkte werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 ab bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369² des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird den Gewerbetreibenden

im Bezirke des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1910
" " " II. " " " " 1. " 30. April 1910
" " " III. " " " " 1. " 31. Mai 1910
" " " IV. " " " " 1. " 30. Juni 1910
" " " V. sowie den Gewerbetreibenden auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. Juli bis 13. August 1910 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. November 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

**Die Firma Dr. med. H. Schröder, G. m. b. H. in Berlin W 35** preist in hiesigen Zeitungen in aufdringlicher und prahlerischer Reklame ihre **„Blut-Salznahrung Renascin"** an, die ein mit Vanillin und Zitronenöl aromatisiertes Gemisch aus verschiedenen Salzen, Lecithin, Weinsäure, Milchzucker sowie Ceralienstärke darstellt und in Pastillenform verkauft wird.

Vor Bezug des verhältnismäßig teueren Mittels, dem die von der Firma behaupteten Wirkungen keineswegs innewohnen, wird hiermit gewarnt.

Halle a/S., den 18. April 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Schlauchlieferung.

Bei der **hiesigen Berufsfeuerwehr** soll die Lieferung des Schlauchbedarfs für das Etatsjahr 1910 vergeben werden. Es kommen nur **erstklassige gummierte Flachschläuche** von 45 und 75 mm Durchmesser, und zwar von den ersteren 510 m und von den letzteren 75 m in Betracht. Die einzelnen Schläuche sind in Enden von 15 m Länge zu liefern und müssen einen Ueberdruck von 15 kg auf den qcm aushalten, ohne durchlässig zu werden oder auch nur zu tropfen.

Die Lieferungsbedingungen sind im Geschäftszimmer des Branddirektors, Hauptfeuerwache, Margaretenstr. 4, einzusehen. Offerten mit Preisangabe unter Beifügung von Mustern und der Aufschrift „Schlauchofferte" sind bis 10. Mai 1910, vormittags 10 Uhr an die Branddirektion einzureichen.

Die Oeffnung der Offerten findet zur genannten Zeit im Geschäftszimmer des Branddirektors öffentlich statt.

Halle a. S., den 19. April 1910. **Die Branddirektion.**

## Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Herren:
Uhrmacher **Leonhardt**, Reilstraße 4 und
Dekorationsmaler **Biesecker**, Kl. Ulrichstr. 17
von ihrem Amte als Armenpfleger im 24. bezw. im 6. Armenbezirk entbunden.

Als Ersatz sind gewählt worden:
Herr Drogist **Arno Rasch**, Rich. Wagnerstr. 60, im 24. Bezirk und
Herr Tapezierer **Adolf Herrig**, Gr. Ulrichstr. 27, im 6. Bezirk.

Halle a. S., den 16. April 1910. **Die Armen-Direktion.**

## Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Februar 1909 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 39781 bis 43333 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind,** wird **Mittwoch den 11. Mai ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um $^1/_2$4 Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente, Pianinos, Nähmaschinen, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

**Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 10. Mai 1910 statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.**

**Halle a. S.,** den 12. April 1910.

**Das Leihamt der Stadt Halle a. S.**

## Bekanntmachung.

**Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1910, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1911 bezw. 1912, Heimreise: Frühjahr 1913 bezw. 1914. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1891 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0.50 Mk. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

**Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.**

## Bekanntmachung.

**Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1910, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1911, Heimreise: Frühjahr 1913. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1891 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Es werden junge Leute aller Berufsarten eingestellt. Handwerker erhalten jedoch den Vorzug.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mk. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei Jahre zu richten an:

**Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.**


**Habe meine Sprechstundenpraxis wieder aufgenommen.**

**Dr. Leidholdt.**



# Vieh- und Inventar-Auktion in Schafstädt

(Merseburg-Schafstädter Eisenbahn)

im früher **Hermann Reuter'schen Gute**, Langestraße, am

**Sonnabend den 23. April von $^1/_2$10 Uhr**

an. Es kommen zum Verkauf:

**1 tragende Stute, 1 dreijähr. Schimmelhengst, 1 vierjähr. braune Stute, 1 vierjähr. brauner Hengst, 5 Milchkühe, darunter tragende und hochtragende, 3 Färsen, 1 zweijähr. und 1 einjähr. Bulle, 1 tragende Sau, 1 einjähr. Eber, 5 halbjähr. Läufer, 45 Hühner, sowie Kartoffeldämpfer, Häckselschneide, Schrotmühle, 3 Lastwagen, Jauchenwagen, 1 kleiner Wagen, 1 Gang 4" Räder, Hack-, Drill- und Mähmaschine, Grasmäher, Dreischare, Ringelwalze, Cambridgewalze, 3 Glattwalzen, Reinigungsmaschinen, Krimmer, Eggen, Saateggen, Pflüge und anderes mehr, ferner für die Milchwirtschaft nötige Geräte u. Vorräte aller Art, als Kartoffeln, Stroh, Rübenschnitzel 2c.**



# Julius Bacher

Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

**Eigene Fabrikation echter**

**Innsbrucker Loden-Pelerinen**

leicht, warm, wasserdicht und porös.

**Grosse Auswahl in Wettermänteln.**

Rabattmarken


Am heutigen Tage ist in unser Handelsregister A unter Nr. 2130 die offene Handels-Gesellschaft **„Henreka, Bureau für moderne Reklame"** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als persönlich haftende Gesellschafter Apotheker **Hubert Bernhardt** und Kaufmann **Adolf Vornewald** in Halle a. S. eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1. März 1910 begonnen.

Halle a. S., den 14. April 1910.

**Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2125 ist heute bei der hiesigen Zweigniederlassung der Firma **Deutsche Versicherung gegen Ungezieser Anton Springer in Karlsruhe** eingetragen worden, daß die hiesige Zweigniederlassung zur Hauptniederlassung erhoben worden ist, die Firma jetzt **Deutsche Versicherung gegen Ungezieser Anton Springer Nachf. Franz Glauer** lautet und Inhaber der Kaufmann **Franz Glauer** in Halle a. S. ist.

Halle a. S., den 13. April 1910.

**Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Im Genossenschaftsregister Nr. 55 betr. den **Beamten-Wohnungsverein,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu **Halle a. S.** ist heute eingetragen worden, daß **Emil Stammer** und **Moritz Pietzel** aus dem Vorstand ausgeschieden und an ihre Stelle **Max Briesemeister** und **Karl Sorger** in den Vorstand gewählt sind.

Halle a. S., den 12. April 1910.

**Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Am heutigen Tage ist in unser Handelsregister A., Nr. 2129 die offene Handelsgesellschaft **Gebr. Kohlmann** mit dem Sitze zu **Halle a. S.** und als persönlich haftende Gesellschafter der Techniker **Paul Kohlmann** und der Kaufmann **Karl Kohlmann** in **Büschdorf** eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen.

Halle a. S., den 13. April 1910.

**Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**


**Wer fertigt schöne Reformkleider?** Anerb. m. Preis unter V. 119 an die Expedition ds. Bl.


## Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von **Pflasterarbeiten** wird die Forsterstraße zwischen Magdeburgerstr. und Halberstädterstraße vom 21. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., d. 19. April 1910.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Zwangsversteigerung.

**Freitag den 22. April 1910,** von **vormittags 10 Uhr** ab werde in **Lauchstedt** im **Simon'**schen **Getreidegeschäft:**

1 gr. Posten Weizen, desgl. Chili-Salpeter, Weizenkleie, Mischkleie, Roggenkleie, Reisfuttermehl, Peruguano, Amoniak, Roggen, Erdnußkleie, Häcksel, Gerste, Palmkernkuchenmehl, ca. 400 leere Säcke, sowie **5 Pferde,** 3 Rollwagen, 1 Kutsche, 1 Dogcart, 3 Kastenwagen, 6 Kummetgeschirre, 1 Drillmaschine, 1 Windsege, 1 Wage, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 17 Bände Brockhaus-Lexikon, 1 Posten Bücher, 2 Schreibtische, 1 Chaiselongue, 1 Bücherregal, mehrere Tische, Stühle, 1 Posten verschied. Nippes, 5 Wandteller, 2 Haussegen, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Spiegel, 1 Uhr, 2 Portieren, 3 gr. Bilder, 1 Ständer, 1 Glasterrine, 1 Bilderständer, 1 Paneelbrett, 1 Kronleuchter, 1 Waschtoilette, 1 Kleiderschrank, 1 Teppich 1 Garderobenschrank, 47 Flaschen verschiedene Weine, 1 Flasche Arrak und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Pietzner,** Gerichtsvollzieher in **Merseburg.**

## Zwangsversteigerung.

**Donnerstag den 21. April cr.,** vorm. 11 Uhr versteigere ich **Magdeburgerstr. 60/61,** hierselbst in der **Reuter'**schen **Niederlage,** vorher dort eingestellt:

3 Spiegel, 1 Regal, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Luthertisch, 2 Matratzen, 1 eiserne Blumentreppe, 1 Stufenleiter, 1 Dezimalwage, 1 Tisch, 1 Stegtisch, 1 Tisch mit Marmorplatte, 2 engl. Bettstellen, 1 Kleiderständer, 1 Kleiderhalter, 1 Gasofen öffentlich meistbietend gegen Barzahl. Käufer wollen sich daselbst melden.

**Kiehntopf,** Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung. in Ammendorf.

Donnerstag den 21. April cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich in **Ammendorf** im **Landmann'**schen Gasthofe:

**1 Schreibpult, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank u. 1 Spiegel** öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

**Lorenz,** Gerichtsvollz. i. Halle a. S.


Die in den unterzeichneten Körperschaften **vereinigten sämtlichen Halleschen Malermeister** geben hierdurch bekannt, dass die

**Preise für Malerarbeiten erhöht worden sind.**

Während in den letzten 20 Jahren diese Preise eine Erhöhung nicht erfahren haben, sind seit jener Zeit die Materialpreise und die Löhne zum Teil um 80% gestiegen, hierzu kommen die Abgaben für die Arbeiterschutzgesetzgebung und die verteuerte Lebenshaltung. Wir richten an die hohen Behörden, die Herren Architekten, die Inhaber der Baugeschäfte und Private die höfliche Bitte, von dieser unbedingt notwendigen Massnahme gefälligst wohlwollend Kenntnis nehmen zu wollen.

**Der Arbeitgeberverband f. d. Malergewerbe Bezirk Halle a. S.**
**Die Maler- und Lackierer-Innung für den Bezirk Halle a. S.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0006

**Zwangsversteigerung**
im Leuchtturm.
**Donnerstag den 21. April cr.,** vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst Leipziger Chaussee:
**1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Plüschsofa und 1 Buffet**
öffentlich meistbietend gegen Barzahl.
**Lorenz**, Gerichtsvollzieher.

---

**Aermelplättbretter**
45 ₰, 75 ₰ u. 1.60 ℳ.
**C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

---

**Klavierspieler** empfiehlt sich **Alter Markt 17**, I.

---

Zum Reinigen von
**Waschkleidern**
empfiehlt **Gallseife, Quillaya-Rinde, Salmiakgallseife, Blusenfarben etc. etc.**
**Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

---

**Waschgefässe**
dauerhaft, billig. **Otto**, Geiststr. 49.

---

**Tolles Zahnweh**
beseitigt **sofort**
**Waltsgotts Zahnwatte**
(20% carva crol) à 50 Pf. bei
**M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.
**Bergers Drogerie, Merseburg.**

---

**Hochzeits-Geschenke**
empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12.

---

## Familien-Nachrichten

Infolge eines Unglücksfalles verschied am Montag abend unser liebes Mitglied
**Tilo Müller.**
Sein angenehmes heiteres Wesen und sein lebhaftes Interesse an allen Veranstaltungen unseres Vereins sichern ihm bei uns ein dauerndes Gedächtnis.
**Hallescher Fussball-Club von 1896, E. V.**
**H. Mussmann. L. Ritter.**
Halle a/S., 19. April 1910.

---

Heute nacht ½12 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Pflegemutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- und Großmutter
**Emilie Werner**
verw. gew. **Kolbe** geb. **Ilgner**
im fast vollendeteten 67. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
**Wilh. Werner,** Mittelstr. 3.
Halle a/S., den 19. April 1910.

---

Gestern mittag 2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Frau
**Friederike Wieland**
geb. **Brehme**
im 78. Lebensjahre.
**Thilo Wieland u. Frau,** Graseweg 8.
**Otto Haase und Frau** geb. **Wieland,** Triftstr. 3.

---

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Konsistorialrat Josephson für die trostreichen Worte am Sarge.
Im Namen der Hinterbliebenen:
**Bertha Rose**
geb. **Schwars.**
Halle a. S., d. 18. April 1910.

---

Die Beerdigung des verstorbenen Verlagsbuchhändler
**Eugen Strien**
findet Donnerstag ½12 Uhr auf dem Neumarktfriedhofe statt.
**Die Loge zu den 3 Degen.**

---

**Statt besonderer Meldung.**
Montag abend 7 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, der **Kgl. Maschinenmeister**
**Otto Lange.**
Dies zeigt in tiefer Trauer an
**Familie Lange.**
Die Trauerfeier findet Donnerstag 4 Uhr in der Kapelle der Kgl. Nervenklinik statt. Freitag Einäscherung in Leipzig.

---

Montag abend 7 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages der **Maschinenmeister**
**Herr Otto Lange.**
Er war uns allen ein guter und gerechter Vorgesetzter. Wir werden sein Andenken zu wahren wissen.
**Das Maschinenpersonal der Kgl. Psych. u. Nervenklinik.**

---

**Werkmeister-Verein.**
Montag, 18. cr., starb plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser werter Kollege
**Herr Otto Lange,**
Maschinenmeister der Königl. Nervenklinik hierselbst.
Dem Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
**Der Vorstand.** I. A.: **Otto Meyer.**

---

**Statt besonderer Meldung.**
Montag den 18. d. Mts. verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Cousin
**Tilo Müller**
im noch nicht vollendeten 18. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen, in tiefstem Schmerz
**Max Müller u. Frau,** Salzgrafenstraße 2.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. April, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

---

**Danksagung.**
Herzlichen Dank für die vielen Beweise großer Liebe und reichen Blumenspenden, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des **Fleischermeisters**
**Karl Haupt**
zuteil wurden. Vielen Dank Herrn Oberprediger Greiner für die trostreichen, wohltuenden Worte. Auch vielen Dank der Fleischerinnung von Halle, sowie seinen Schulkollegen von Schwerz für die schönen Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Helene Haupt** nebst Mutter.

---

**Danksagung.**
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters und Großvaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Dank allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Besonders Dank dem Turnverein mit Fahnenbegleitung. Herzlichen Dank Herrn Pastor Hilpert für seine trostreichen Worte, sowie dem Herrn Lehrer und der lieben Schuljugend für den Gesang im Hause und am Grabe.
Die tieftrauernde Witwe
**E. Schmidt** nebst Kindern.
Raschwitz, den 17. April 1910.

---

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwagers und Onkels, sagen wir allen für die reichen Kranzspenden und das ehrenvolle Geleit unsern herzlichen Dank. Insbesondere dem Herrn Diakonus Reichel für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Oberpfarrer Wrege, Herrn Dr. Schmidt und Schwester Louise für die vielen Bemühungen unsern besten Dank.
Löbejün, den 18. April 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen
**Familie Peter.**

O Vaterherz, wie treu hast du geschlagen,
Du hast geschafft bei Tage und bei Nacht,
Nun stehen wir an deinem Grab und klagen,
Auf unser Wohl warst du nur stets bedacht.
Du guter Vater bist nicht mehr,
Dein Plätzchen bei uns ist nun leer,
Du reichst uns nicht mehr deine Hand,
Zerrissen ist das schöne Band.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Schenkt mir nun die ewige Ruh.

---

**Halle a. S.,** den 19. April 1910.
Von allen Seiten der Heimat, des Vaterlandes und Auslandes ist bei dem Hinscheiden unseres inniggeliebten, unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Grossvaters
**Julius Kühn**
mit so trostvoller und in so zu Herzen gehender Weise und so überreicher, unzählbarer Fülle mit Wort und Blumenschmuck gedacht worden, dass es unmöglich ist, jedem einzelnen Mitfühlenden für die erwiesene Güte und Liebe zu danken, und wir daher bitten müssen, auf diesem einzigen uns möglichen Wege den Ausdruck unserer Dankbarkeit gütigst entgegen nehmen zu wollen.
**Rittergut Roitz** bei Spremberg, **Rittergut Trebitz** (Elbe), **Charlottenburg** und **Dresden.**
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**„UNION“,**
**Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.**
Fabrik und Kontor **Barbarastrasse 2a** Fernsprecher 2923.
**Färberei u. Reinigung** von Damen- u. Herrenkleidern, Möbelstoffen jeder Art und Teppichen.
Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen** nach Plauener Art.
**Färberei u. Wäscherei für Federn u. Handschuhe.**
**Färben von Spitzen und Einsätzen nach Muster.**
Lieferzeit 2 Tage.
Läden: **Merseburgerstr. 5** (besonders kenntlich am blauen Schild).
Geiststr. 29. | Ludw. Wuchererstr. 55.
Schmeerstr. 11. | Südstr. 53.
Grosse Steinstr. 34. | Mansfelderstr. 4.
Auf Wunsch kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

---

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des
**Formers Otto Vogel**
sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Archidiakonus Grüneisen für die trostreichen Worte am Grabe, ferner Dank der Direktion der Firma Wegelin & Hübner und seinen Kollegen der Firmen Wegelin & Hübner, Magdeburg & Werther und A. L. G. Dehne für die schönen Kranzspenden.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Danksagung.**
Für die vielen, wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagt auf diesem Wege ihren aufrichtigsten Dank
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
**Wwe. Friederike Reussner**
geb. Thaus.

---

**Zur Bepflanzung von Balkonkästen, sowie Ausschmückung und Instandhaltung von Gärten**
empfiehlt sich
**E. Scherzer,** Handels- u. Landschafts-Gärtnerei, **Böllbergerweg 114.**
**Sommerblumen, Stauden und Gemüsepflanzen.**

---

Wer uns den jetzigen Aufenthaltsort des früher in Halle a. S., Brüderstraße 11 wohnhaft gewesenen
**Handelslehrers Albert Nopper**
oder denjenigen der
**Frau verw. Restaurateurin Marie Nopper,**
zuletzt in Halle a. S., Lessingstraße 12 wohnhaft gewesen, meldet, erhält Belohnung bis zu Mk. 3,—. Zuschr. unter **B. P. 3998** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

---

**Prima süsses**
**Klee- und Wiesenheu**
**Streustroh, Roggenlangstroh**
**Hafer (auch gequetscht), Häcksel**
**Kleie, Melasse, Trockenschnitzel**
**Hühnerfutter**
**liefert prompt und billigst**
**Hermann Meusel Nachf.,** Canenaerweg. Telephon 1260.
Fouragehandlung Häckselschneiderei.

---

**Thermometer**
für Zimmer u. Fenster.
**C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

---

**Turnhosen**
nach Vorschrift für Mädchen jeden Alters empfiehlt sehr preiswert
**H. Schnee Nachfl.,**
**A. & F. Ebermann,**
**Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.**

---

**Falzen von Broschüren**
u. dergl. Arbeiten vergibt außer d. Hause **Pritschow.** Brandenburgerstraße 5.

---

Geb. alleinsteh. Dame, 36 J., sucht Verk. m. geb. gleichaltr. od. ält. alleinst. Dame. Off. u. E. 145 a. d. Exped. d. Bl.

---

**Haarfarbe,**
**schwarz, braun u. blond, für lebend. u. totes Haar,**
**haardunkelndes**
**Nussöl**
Flasche 60 Pfg., empfiehlt
**Drogerie Max Rädler, Rannischestraße 2.**

---

**Miet-Pianos**
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
**Balthasar Döll,**
**Gr. Ulrichstr. 33/34.**

---

**3 Wochen altes Mädchen wird in gute Pflege gegeben.**
Merseburg, Lauchstädterstr. 11 im Hof.

---

## Zu vermieten

**31,922**
**leer werdende Wohnungen, Läden etc.**
wurden im vergangenen Jahre unter der Rubrik „Zu vermieten“ im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ausgeschrieben. Diese Annoncen führen auf dem sichersten, schnellsten, bequemsten und billigsten Wege Mietlustige zu. Zeilenpreis nur 20 Pfg.

---

**Möbeltransporte**
jeder Art und Größe unt. Garantie.
**Möbelaufbewahrung**
in staubfreien Einzelkammern.
**Zillmann & Lorenz,**
**Fernruf 53 u. 55.**

---

**Möbel-Transporte**
führt aus
**Martin Winkler,**
Spedition. — Möbeltransport.
Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

---

**Merseburgerstraße 96, II,**
**schöne Wohnung,** 4 Zim., Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör m. Gas, Innenklos. p. sofort od. 1. Juli für 480 ℳ zu verm. Näheres daselbst II. Etage bei **Gaabs.**

---

**Dessauerstr. 12, III. Etage,**
3 Z., K. u. reichl. Zub. 400 M., 1. 7.

---

**Hafenstr. 42, I** 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

---

**Wohnungen,**
3 Zim., Kch. m. Speisek., eig. Bad, Innenklos., Gas u. Zub., herrl. Lage, vis-a-vis v. Bürgerpark z. 1/7. 10 zu vermieten **Seebenerstr. 6a.**

---

**Rosenstr. 5** 4 Zim., Kam., Küche, Zub., 1/10. zu verm. Näh. II. Et. r.

---

**Kirchnerstr. 18,** III, 5 Zim., K., Speisek., Innenkl., Gas, Zub., 550 Mk. 1. 10. Näh. part. rechts.

---

**Magdeburgerstr. 8, IV,**
**Wohnung,** 3 Zim., 2 Kam., Innklosett, Gas u. Zubeh. per sof. für ℳ 475 zu vermieten.

---

**Freundliche Wohnung,**
3 Zim., Bad, Küche für 350 ℳ evtl. Gartenbenutzung per sofort oder später zu vermieten
**Merseburger Chaussee 3a.**

---

**Merseburgerstr. 97**
schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. ꝛc., sofort zu vermieten. 1. Et. r.

---

**Herrschaftliche Wohnung,**
7 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett, Mädchenkam., 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Reil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

---

Zu vermieten per 1. Oktober
**Marienstr. 14 herrsch. II. Et.,** Sonnenseite, 6 Zim., Mädchenk., K. u. Speisekammer, Innenklos. u. Zubeh. zu 900 ℳ. Bes. von 10—1 und 3—7 Uhr. Näheres **J. Löwendahl,** Artilleriestr. 5b.

---

**Wohnung** an ruhige Mieter **Rudolf Haymstr. 34,** III. Etag. (Mansarde), 4 Zimmer u. Zubehör, ℳ 460 per 1. 10. 1910 z. v. **Part.-Wohn.** daselbst für ℳ 420 zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann Hof rechts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0007
DFG

**Die hochherrschaftliche Villa des Herrn Kutschbach, Alte Promenade 19 u. 20,** gegenüb. der Universität, durch mich z. v. Reflekt. erhalt. Ausk. unt. K. Q. 932 an Gründler, Leipzigerstr. 66

**Wohnung zu vermieten Bad Lauchstedt,** Merseburgerstraße Nr. 88, **4 Zimmer, Küche u. Zubehör, Preis 240 Mark.**

Der am **Donnerstag** erscheinende „**Wohnungs-Anzeiger**" enthält
**500—600**
**zu vermietende Wohnungen etc.**
in allen Preislagen.
Ausgabe nachm. **3 Uhr** durch den **Verlag, Wischan & Burkhardt, Breitestr. 30, Hinterhaus** u. d. Geschäftsstelle d. **Haus- u. Grundbesitzervereins, Barfüßerstr. 15**

**Harz 17** Wohn., 650 u. 750 M, sof. od. später.

**Magdeburgerstrasse 8** ist die im **I. Stock** befindliche **hochherrschaftliche Wohnung**, vollständig renoviert, bestehend aus 8 Zimmern mit Gas und elektrischer Beleuchtung, Balkon, Bad, sow. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. Preis 1450 Mark.

**Alter Markt 4**, III, 5 Zim., Bad, Küche u. Zubeh., 900 Mk., sofort oder 1. 7. **zu vermieten.** Näh. im Restaurant **Altenburger Hof.**

**Neu-Dölau, Ostraustraße 6,** St., K., Küche 1/7. 10 zu vermieten, Preis 116 Mark.

**Reilstr. 2, II** **Wohnung** p. 1/10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20**, I.

**Wohnung mit Laden,** Preis 900 M, per 1. Juli zu verm. Näheres **Reilstraße 32**, Gartenhaus (Kontor).

**Friedrichstr. 34** herrsch. I. Et., 8 Z., reichl. Zub., Wasserkl., Gas 1/10. z. vm. Besicht. 10—1 u. 4—6 Uhr. Näh. pt.

**Seebenerstraße 49b** freundl. Wohn., 3 Stub., Kch., Korr. per 1/7. cr. zu verm., M 320.

**Lessingstraße 41** I. u. II. Et., je 4 Zim., 2 K., Kch., Spk., Gas, Bad i. H. u. reichl. Zub. 1/10. z. vm.

**Herrsch. 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen** im Nordviertel 1. 10. cr. zu vermieten. **G. Weber**, Rich. Wagnerstr. 25.

**Bahnnähe, Dryanderstr. I. Et.** 5 Zim., K., Bad u. Zubeh., 700 M, 1. 7. 10 zu verm. Zu erfr. Turmstraße 159, I r., Ecke Dryanderstr.

**Burgstrasse 48, I.** **Wohnung**, 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Vorsaal u. Zubeh., per 1./10. 10 für 300 M zu verm. Baubureau Ulestraße 3.

In bester Lage des Mühlwegs **hochherrschaftl. Wohnung**, 6—7 Zimmer, Bad, Veranda, Loggia, Gartenbenutz., m. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1/7. od. später zu verm. Näheres **Mühlweg 37** b. Hausmann.

**Küche im Souterrain** zu vermieten Halberstädterstr. 15, pt.

Wohn., 72 Tlr., 1. 7. z. v. Alter Markt 17, I.

**Parterre-Stube**, als Geschäft passend, gute Lage, sof. zu vermieten Spitze 13, **Holle.**

**Südstrasse 48** herrschaftl. Etagenw., mod. renov., 6 Zim., Bad, Gas, sof. o. spät. z. verm.

**Herrsch. Wohnung** in freier Lage, hochp., Stephanstraße 3, 7 heizb. Zim., 2 Kammern, reichl. Zub., Balkon u. Gartenbenutz. Nähe beid. Straßenbahnen, z. 1. Okt. zu verm. Besicht. 11—1 u. 3—5 Uhr.

**Frdl. Wohn.**, gr. Z., 250 Mk., 1. 7., **gr. Stube** sof. Ludwigstr. 5, i. L.

**Herrsch. sonn. 5 Zimm.-Wohn.**, Erker, Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Leucht- u. Kochgas, Innenkl., versetzungshalb. z. 1. Juli cr. z. verm., Preis 580 Mk. Landsbergerstr. 12, II.

**Wohnungen,** 4 Zimmer, Bad u. Erker, 480—550 M, 1/7. u. 1/10. 10 zu verm. Zu erfr. **Neub. Bugenhagenstr. 18** od. **Beesenerstr. 15b, part.**

**Röserstr. 4** **II. Etage**, Mk. 700, per 1/10 cr. **zu verm.** Näheres durch **Albert Necke, Südstr. 21.**

Frdl. gr. Stube, Bodenk. u. Keller zu vermieten **Weingärten 36**, Laden.

2 St., 2 K., K., Zub., Gas, Gart., Balk., gesunde ruh. Lage, 1/7. Jägerplatz 19.

**Oleariusstr. 1a** Stube, Kam., Kch. sof. zu verm., 255 M. Zu erfr. I. Et.

2 Stub., K., K. u. Zub. 1/7. zu verm. Büschdorferstr. 4, H. pt. r.

Frdl. **Wohn.**, Stube, Kam., Kch. 1/7., 60 Tlr. Advokatenweg 17, III.

**II. herrschaftl. Etage Königstr. 19,** 8 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Mädchenzimmer in der Etage, Veranda, evtl. mit Stallungen für drei Pferde und reichl. Zubehör z. 1. 7. cr. od. spät.

**Wohnung**, 4 Zimmer, K., Bad, Balkon, Innenkl. u. Zubehör, zum 1. 7. 10 zu verm. Angerweg 45.

**Herrschaftl. Parterre-Wohnung, Königstrasse 19** 7 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Mädchenzimmer in der Etage, evtl. mit Stallung für 3 Pferde, Niederlags-, Kontorräume u. reichl. Zubehör z. 1. 7. 10 oder später.

**Beyschlagstrasse 4** herrsch. I. Etage, 5 St., K., Speisek., Innenkl., Bad, Gas, Erker, Balkon, Mädchenk. u. Zubeh., z. 1. 7. oder 1. 10. zu verm. Näheres das. part.

**Herrsch. Wohn.**, 6 Zim., Vorg. m. L., Bad, Gas u. Zub. z. 1. Juli od. später zu vermieten. Besichtigung 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres **Rich. Wagnerstr. 34.** Sout.

**Beyschlagstraße 1** herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Küche, Bad, Gas u. reichl. Zub. 1/10. z. vm. Näh. **Rud. Haymstr. 14**, pt. I.

**Frdl. l. Stube**, a. Wunsch auch möbl., 1/5. zu verm. Liebenauerstr. 150, III r.

**Hochherrschaftliche Wohnung** Salon, 5 gr. Zimmer, Veranda m. Vorgart., Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenk. per 1. Oktbr. f. 1250 M zu vermieten. Näheres **Goethestraße 8**, I. Et. r.

**Liebenauerstraße 11** Wohnung, halbe Etage, 3 St., K., K., Zub. 345 M, desgl. Wohn. f. 210 M zu verm. Näh. Viktualiengeschäft.

**Bismarckstr. 30, II. Et.** 1/10., 750 M, z. vm. Näh. I. Et.

**Albrechtstr. 24** Hofw., 70 Tlr., 1/5.

**Steinweg 52** 2 halbe Etagen-Wohnungen 1/7. zu vermieten. Näheres Hof I l.

**Sternstr. 10, III** gr. Etage m. Gas, Badeeinricht., Innenklos., bald od. 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mk. Zu erfragen b. Hausm. **Geyer.**

**Leere Stube** m. Kochof. a. einz. Person zu verm. **Hochstr. 10**, pt.

**Frdl. Hofw.**, St., K., K., Zb., 70 Tlr., 1. o. 15. 5. Näh. Charlottenstr. 14, III.

**Wohnung**, 2 Stub., 1 Kammer, Küche sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfragen Landsbergerstr. 51.

Souterr.- u. Hofwohn. sof. u. 1/5. an einz. L. z. v. L. Wuchererstr. 24, H. I. l.

Fr. gr. **Stube**, vornheraus, sof. z. v. Wielandstr. 26 i. L., Ec. Hardenbergstr.

2 St., K., K. u. Zubh. 1/7. z. v. Zu erfr. **Schillerstr. 28, I. r.**

**Canenaerweg** (Nähe der Kgl. Werkstätt.) frdl. Wohn., St., K., K., Kell. u. Stall., 53 Tlr., zum 1/7. 1910. **Gärtnerei Hiensch.**

**Torstr. 56 (Nähe Steinweg)** 2 Wohnung. (2 St., K., K.) für 310 u. 340 M z. 1/7. 10 zu vm. Zu erfr. b. Hausm. **Thomsen** dort.

**Alter Markt 20** frdl. Wohn. (vollst. ren.) z. 1/7. für 420 M zu verm. Näh. bei Frau **Zeschmar, III. 2.**

## Möblierte Zimmer

**Möblierte Zimmer** weisen nach **Blaue Eilboten** Paradeplatz 2. = Telephon 3463.

**Part.-Zim.** Zinksgartenstr. 14.

**Gut möbl. Zim.** ev. m. Pens. sof. od. spät. zu verm. **Kl. Steinstr. 4**, III.

**Möbl. Zimmer** z. verm., Gas u. Bad. **Volkmannstr. 14** pt. l.

**Gut möbl. Zimmer** **Rathausstr.** 8/9, II. l. nahe Poststr.

Bess. möbl. Zim. sofort od. später zu verm. **Forsterstr. 2,** I. l.

**2 möbl. Zimmer** zu vermieten **Forsterstraße 18.**

**Eleg. Zimm.** m. Schreibtisch u. elektr. Licht, ev. m. Pens., an f. Herrn od. Dame sof. z. v. **Lindenstr. 5**, III

**1 gut möbl. Zimmer** sofort zu vermieten Zapfenstraße 18, pt.

Möbl. Zim. f. anst. Mdch. Torstr. 49, III. l.

Frdl. **möbl. Zimm.** zu vermiet. bei Beamtenwitwe. Blücherstr. 16, I. r.

**Gut möbl. Zimmer Kaunitzstr. 22, I.**

**Möbl. Zim.** u. Kab., 1 od. 2 Bett., bill. z. vm. Ludw. Wuchererstr. 37.

Möbl. Zimmer mit Kabinett sofort zu verm. Ludw. Wuchererstr. 19, I. lks.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** zu vermieten Thüringerstr. 23, III. links.

**Möbl. Zimmer** mit **Bad** u. **Klav.** bei **einz. Dame** zu vermieten Reilstr. 32, I. (Gartenhaus).

**Gut möbl. Zimmer** mit Schreibtisch bei alleinsteh. anst. Dame in ruh. Hause zu verm. Bernhardystr. 58.

Einfach **möblierte Stube** billig zu vermieten. Mit oder ohne Kost. **Landsbergerstr. 65**, H. I.

**Eleg. Zimmer** (Tage, Wochen, Monate) z. v. **Charlottenstr. 14**, pt.

Frdl. zweifenst. Eckstube m. Schreibt. zu verm. **Thomasiusstr. 44**, III.

**Sehr gut möbl. Zimmer** ist wirklich preiswert per sofort oder 1/5. zu vermieten **Gr. Ulrichstraße 32**, III.

**Möbl. Zim.**, sep. Eing., z. vm., auch tagew. Anhalterstr. 10, part.

Einf. möbl. Zim. z. vm. Domplatz 5.

**G. möbl. Zim. z. vm. Kl. Ulrichstr. 29, II.**

**Junge Damen,** die sich auf ihr Abiturium vorbereiten wollen, finden **freundliche ruhige Zimmer mit guter Verpflegung** in **Naumburg a. d. Saale** in dem durch beste Referenzen empfohl. **Pensionat** von Frl. **E. v. Kracht,** Schönburgerstraße 17, part.

**Damen,** die **ruhige Sommerfrische suchen,** finden in dem reizend gelegenen **Naumburg a. d. Saale** freundliche Aufnahme in dem durch beste Referenzen empfohl. **Pensionat** von Frl. **E. v. Kracht,** Schönburgerstraße 17, part.

**Frdl. möbl. Zimmer** sofort zu vermieten **Karlstraße 17,** I.

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Kuhgasse 9, II l., dicht am Markt.

**Eleg. möbl. Zimmer** zu vermieten **Pfännerhöhe 1**, part. l.

**Möbl. Zimm.** mit sep. Eing. zu vermieten **Ritterstr. 9,** I.

Möbl. Z. z. v. Neue Promenade 1 II. l.

**Nett** möbl. Zimmer 1. 5. zu verm. **Ludw. Wuchererstr. 39**, pt.

Frdl. möbl. Z. zu v. Henriettenstr. 5, II.

Möbl. Zim. zu verm. Prinzenstr. 26 II.

Frdl. möbl. Zim. mit Mittagstisch zu verm. **Leipzigerstr. 75**, H. II.

2 möbl. Zim. im ganz. oder geteilt zu verm. **Krausenstr. 25**, II. l.

Eleg. möbl. Zim. mit gut. Pension zu vermieten **Poststr. 12**, III.

2 g. m. Z., N. Bahn Osendorferstr. 6, III.

**Magdeburgerstr. 34**, III r., gegenüb. Klinik., f. **möbl. Zimmer**, freie Lage, Schreibt., Chaisel., Ruhe.

Schlfst. f. Frl. fr. Talamtstr. 8, III. W. 2.10

Schlf. f. eltern l. M. Gr. Märkerstr. 18, III.

Frdl. möbl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Anst. Schlfst. off. Thomasiusstr. 37, II. r.

Schlfst. f. j. best. Mädch. Paradiesstr. 14, p.

Schlafst. f. H. fr. Gr. Märkerstr. 18, III.

Möbl. Schlafst. off. Martinstr. 14, II.

Möbl. Schlafst. **Grünstrasse 9**, III. r.

Schön möbl. Schlfst. Oleariusstr. 1, III. l.

2 Schlafst. off. Gr. Brauhausstr. 13, I. l.

Möbl. Schlafst. off. Schillerstr. 29, I. r.

Anst. Schlafst. off. Humboldtstr. 12, H. p.

Frdl. **Schlafst.** z. vm. Alt. Markt 25, IV.

## Läden u. Magazine

**Leipzigerstr. 17** **große Geschäftsetage** sofort oder später zu verm. Näheres Poststr. 6, I oder bei **Taatz**, Magdeburgerstr. 56, III.

**Poststr. 6 der große Laden** 1. Oktob. zu verm. Näh. I. Et.

**Laden zu verm. Steinweg 46**

**Rannischestraße 1** **Laden,** 620 M, 1. 10. z. verm. Näh. b. Hrn. **Oberländer, Restaur. Altenburger Hof,** Alter Markt 4.

**Werkstelle** zu vermieten. Zu erfragen **Georgstraße 2**, part.

**1 Laden** m. klein. Wohn., Ecke Händel- und Bernburgerstraße passend für Uhrmacher, Blumen, Seifenart., Friseur, Papierw. etc., sof. 1200 Mk. zu vermiet. Näh. Händelstraße 38, im Laden.

**Gr. Ulrichstrasse Laden** sofort preiswert zu vermieten **Baubureau Ulestr. 3.**

**Kontorgebäude** mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** sofort zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

**Werkstätte** zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56**, part.

**Eckladen** mit Ladenst. u. gr. Keller, zu jed. Geschäft passend, gegenüber der Infanterie-Kaserne, **zu vermiet.** Näheres Kohlschütterstraße 1.

**Werkst. od. Niederl.**, ca. 100 qm groß, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Königstr. 66, part.

**Werkstatt** sofort zu vermieten Hermannstraße 12, part.

**Moderne Läden** zu vermieten Oleariusstraße 3.

Mehrere in Collenbeyer Flur gelegene **Wiesen** verpachtet auf ein oder mehrere Jahre **Rittergut Skopau** b. Merseburg.

**Kartoffelacker** zu verpachten, qm 4 Pfg. Zu erfr. bei Gastwirt **Kothe,** Wörmlitzerstraße 99.

**Laden** **mit Nebenräumen** zum 1. 10. 10 zu vermieten **Leipzigerstrasse 20.**

## Miet-Gesuche

**7859**

**Miet-Gesuche**

erschienen im Jahre 1909 in dieser Abteilung der „Kleinen Anzeigen" des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

**Es ist ja so bequem,**

die kleine Ausgabe einer solchen Annonce nicht zu scheuen, und dafür das Trepp-auf- und Trepp-ab-Laufen der Wohnungssuche zu sparen!!

**Nordviertel** gute Wohnung, 5—6 Zimmer 1/10. ges. Gefl. Angebote unt. **E. K. 100 hauptpostlagernd** erbeten.

Suche möglichst bald, spätestens 1. Oktober **Wohnung** zu mieten, mindestens 8 Zimmer. **Jena. Professor von Nathusius.**

**Kl. Grundstück** in der Nähe v. Halle, mit 2 Morgen Garten, wird sofort zu pachten gesucht evtl. zu kaufen. Offerten unt. **D. 9884** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

**Junger Kaufmann** sucht zum 1. 5. **möbl. Zimmer**, evtl. mit voller Pension, Nähe Königstraße. Off. mit Preis unt. Z. 3840 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Anst. j. Frl.** s. frdl. möbl. Zimmer, ev. mit Kab., Nähe Markt. Off. unt. H. 188 an die Exp. ds. Bl.

Leere Stube von jung. Mädchen gesucht. Off. mit Preis **hauptpostlagernd H. 19.**

Einz. Leute such. Wohn. b. 80 Tlr. 1. 7. Markt- od. Bahnhofsnähe. Off. unt. H. 128 an die Exped. ds. Bl.

**Bahnnähe** St., K., K., Korr., Pr. 75-80 Tlr., 1. 7. ges. Off. u. U. 138 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute such. Wohn., 1-2 Zim., K., K. u. Zub., 1. 7. Südviertel bevorz. Off. u. N. 153 an die Exp. ds. Bl.

Eine alleinst. anst. Frau s. Stube mit Kammer od. Bodenkammer. Off. m. Preis u. H. 148 a. d. Exp. d. Bl.

**Fleischerei** in **Halle od. Umgegend** wird zu pachten gesucht. Offert. unt. **J. 149** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Referendar sucht **möbl. Zimmer**, ruhig, Ausblick ins Grüne. Offert. mit Preis an **Fernschild, Krausenstraße 10.**

**Ungeniertes Zimmer,** elegant möbliert, zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter O. 154 an die Exped. d. Bl.

**Kinderl. Ehepaar sucht sonnige ruhige Wohnung**, 3 Zim., Kam., Küche, per 1. Okt. Offerten unter B. 9962 an die Exped. d. Bl.

**Einfach möbl. Zimmer** für die Zeit **vom 2. bis 8. Mai** zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **U. 158** an d. Exped. d. Blattes erbet.

Ein **kl. Wohnhaus** m. Stall wird zu mieten od. zu kauf. ges. Es kann hier oder ganz dicht bei Halle sein. **Freiimfelderstraße 84**, I r.

## Stellen finden

**39,716**

**offene Stellen**

gelangten im Jahre 1909 in dieser Rubrik zur Ausschreibung. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist die unentbehrliche Zeitung für alle, die sich in abhängiger Stellung befinden!

**2 Müller** **für unsere Kugelmühlen** sofort gesucht. **Schraplauer Kalkwerke,** Schraplau.

**General-Agentur**
**bedeutender Haftpflicht- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft,** mit großem Inkasso für **Halle** zu vergeben. Kautionsfähige Bewerber, welche gewillt sind, durch persönliche Tätigkeit einen regen Neuzugang anzustreben, werden gebeten, Offerten unter **E. 52429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** einzusenden.

**Aeußerst seltenes Angebot**
für einen Herrn, der sich ohne jede Fachkenntnisse eine **wirklich brillante Existenz** gründen will. Es handelt sich um den **Allein-Vertrieb** für hiesigen größeren Bezirk eines Deutschen Reichspatentes, welches innerhalb weniger Wochen an zirka 50 Plätzen des Deutschen Reiches sofort verkauft wurde. Für Herren, die über Mk. 1000.— in bar verfügen, eine nie wiederkehrende Gelegenheit, sich ohne Mühe, Lager etc. eine sehr gewinnbringende Existenz zu gründen. Für Geschäftsleute, die ein Geschäft bereits haben, sehr gut nebenbei zu machen. Es wollen sich nur Herren melden, die tatsächlich über Mk. 1000.— verfügen. — Andere mögen Porto sparen. Anfragen erbitte umgehend unter **B. G. 11516** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für die **Provinz Sachsen** soll einem solventen Herrn die Alleinausnutzung für ein
**bedeutend. konkurrenzlos. Unternehmen,**
welches einem längst empfundenen tatsächlichen Bedürfnis in äusserster Vollkommenheit entspricht, übertragen werden.
**Reingewinn mindest. Mk. 15 000 p. J.**
Fachkenntnisse nicht erforderlich. **Risiko vollständig ausgeschlossen.** Nur ernstliche Selbstreflektanten, die über **3000 Mk. Barmittel** verfügen und denen daran gelegen ist, sich eine wirklich brillante, vornehme Existenz zu schaffen, wollen sich bis inkl. Sonnabend den 23. ds von 10—1 und von 4—7 im **Grand Hotel Berges, Zimmer Nr. 26** melden.

**Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer**
**für die Provinz Sachsen.**
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 67. Nebenstellen: **Cöthen,** Baasdorferstrasse 11, **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12, **Halberstadt,** Friedrichstr. 20, **Magdeburg,** Bahnhofstr. 11, **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3, **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10, **Sangerhausen,** Kylischestr. 9, **Salzwedel,** St. Georgstr. 90, **Stendal,** Wüstewortstrasse 11, **Torgau,** Ritterstrasse 9, **Weissenfels,** verlängerte Klosterstrasse (Altes Seminargebäude), **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Falkstr. 5, **Zeitz,** Rossmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal.

**Dauernde gutbezahlte Stellung** bietet sich redegewandtem Herrn bei Uebernahme der Vertretung unserer **Automobil-**Versicherung. Ausführliche Offerten erbeten unter M. 2774 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Junger Mann** für Schreibmasch. u. Bureauarbeit gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Z. 3740 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Existenz** findet junge **Reisekraft** durch Beteiligung mit 5—10 Mille an **gesundem Unternehmen.** Refl. bel. Off. m. Ref. u. E. 165 a. d. Expd. ds. Bl. erb.

Welcher gewissenhafte Herr od. Dame (auch für pensionierten Beamten geeignet) würde in **Halle u. Umgeg. prakt. u. leichtverkäufl. Artikel** vertreiben? **Täglicher Verdienst mindestens 10 Mk.** Offert. unt. L. L. 5508 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Alleinvertreter** für sehr gewinnbringende leicht verkäufliche Neuheit sucht **Berck, Berlin NW.,** Alt-Moabit 57.

**Der Alleinvertrieb** eines ganz neuen ges. gesch. Artikels ist für **Halle u. den Regierungsbezirk Merseburg** sof. zu vergeben. Enormer Umsatz. Hoher Gewinn. Off. beförd. unt. Chiffre **J. A. 2143 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Hausierer, Händler etc.** Habe sehr gut lohnenden Artikel zu vergeben. Senden Sie Adresse unter H. 168 an die Expedition ds. Bl.

**Ziegelmeister** gesucht sofort ev. 1. Mai für Ringofen Nähe Anhalt. Zu melden beim Ziegelmstr. **Gustav Balthasar,** Schafstedt.

**Junge zum Stiefelputzen** gesucht **Jägerplatz 21.**

**Die schönsten Spazier-Stöcke** größte Auswahl in Halle a. S. **F. B. Heinzel,** Hoflieferant, **Leipzigerstraße 98.**

**Buchhalter.** Für ein **Engrosgeschäft** der **Eisenbranche** wird **tüchtig. zuverlässiger Herr** in gesetzt. Alter für dopp. Buchführung u. Kalkulation **gesucht.** Gefl. Offerten mit Gehaltsanspruch. unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie unter **U. U. 1251** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb.

**Tüchtige Vertreter** sucht **Otto Beier, Neidenburg b. H.**

**Eil!** Sichere Existenz kann sich jeder sof. gründen. 300% Verdienst. Kenntnis nicht erforderlich. Muster, Material., Reklame für 100 Aufträge p. Nachn. 8.00 Mk. Postkarte z. **Versand „National", Bernburg.**

**Adressen** = Arbeit im Hause b. 1000 Adr. 8 M. Verd. **Karl Pornhagen, Hamburg 36.**

**Schöner Nebenverdienst.** Näheres gegen 25 Pfg. in Marken. Offerten erbitte **Halle a. S., bahnpostlagernd, Postlagerkarte 2.**

**Tüchtige Former** bei hohem Verdienst sof. **gesucht. Gusswerke Halle Fritz, Böhme & Co., G. m. b. H.**

**Tüchtige Sandformer** sucht **Sangerhäuser Akt.-Maschinenfabrik und Eisengießerei** in Sangerhausen.

**Tüchtige Kessel- u. Bankschmiede** sowie **Schlosser** für Untergestellbau und Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sof. gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

**1 tüchtiger, älterer Modelltischler** wird ges. **Chr. Prinzler & Söhne,** Auß. Delitzscherstr. 39.

**Gute Rockschneider** auf Werkstatt sucht **Franz Bühlig, Sternstr. 6.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0008
DFG

Kreuzstern MAGGI's Erzeugnisse sind bewährt
und genießen vor allem das Vertrauen der Hausfrau, was bei Nahrungs- u. Genußmitteln ausschlaggebend sein muß!
11 deutsche Staatspreise, 72 Goldene Medaillen und viele andere hohe Auszeichnungen.

## Das Freimaurertum in unserer Zeit.

Von Ernst Clausen.

Seltsam muß es eigentlich jedem erscheinen, der die Gesamtheit des Gegenwartslebens zu überschauen sich bemüht, daß in dieser Zeit rastlosen Erwerbslebens, der rasselnden Maschinen, der Genußjagd, der fast nur materiellen Wertung der Menschen und Gesellschaftseinrichtungen sich eine Genossenschaft wie der Bruderbund der Freimaurer erhielt, und nicht nur das, sondern fortbesteht und zahlenmäßig im Wachsen bestehen bleibt. Männer aller Berufs- und Gesellschaftsklassen versammeln sich in ihren Gesellschaftshäusern, genannt Logen, zu Zwecken, von denen die übrige Welt sich nur unklare Vorstellungenmacht. Diese Genossenschaft umfaßt Zehntausende von Männern der gebildeten und wirtschaftlich solide basierten Klassen. Eine solche Tatsache allein kann den nachdenklichen Beobachter veranlassen, nach dem Woher, Warum und Wozu zu fragen.

Selbst dem Verfasser dieser Schilderung, der sich gern als Freimaurer bekennt, erscheint dies oft beinahe erstaunlich und doch auch wieder typisch für die Zeit und deren Gegensätze, aber auch für das Wesen der Freimaurerei. Was beweist es wohl?

Daß die Zeit keineswegs so materialistisch gestimmt und gesinnt ist, wie gemeinhin angenommen wird, und daß die Freimaurerei immerhin etwas in sich bergen muß, was auf Menschen unserer Zeit, auf Tausende von gereiften Männern anziehend wirkt. Es muß da etwas vorhanden sein, was über den Zeitstimmungen und Zeitströmungen stehend, sich behaupten konnte, denn es besteht und erhält sich seit mehr als 200 Jahren durch alle Wandlungen dieses Zeitraums. Die Darlegung dieser geschichtlichen Entwicklung, an sich kulturgeschichtlich interessant genug, würde hier zu viel Raum einnehmen. Auf jeden Fall kann sie nicht übersehen werden. Die Freimaurerei also in ihren Grundlagen unverändert, so weit Menschliches unverändert bleiben kann, ließ an sich vorüber und durch sich hindurch gehen, das Zeitalter der Aufklärung nebst dessen gewaltigen, geistigen, moralischen und politischen Umwälzungen, ferner das Zeitalter der deutschen Klassik und Romantik. Die Repräsentanten der Glanzepoche deutschen Geistes, ein Lessing, Herder, Wieland, Goethe, Fichte und viele andere waren Mitglieder dieses Bundes. Und schließlich erhält sich diese Genossenschaft in unserem, dem Zeitalter der Maschine und der exakten Naturwissenschaften. Dieser Bund hat in sich und in seinen Mitgliedern jene Zeitströmungen gespiegelt, und doch kann dadurch am Kern des freimaurerischen Gedankens nichts verändert worden sein, denn sonst hätte sich dieser eben niemals in solchem Wechsel der Zeitströmungen und besonders nicht in unserer Zeit behaupten können. Wenn nun in unserer Zeit manche Leute etwas spöttisch von diesen Freimaurern zu sprechen geneigt sind, so sollten sie sich der Tatsache bewußt bleiben, daß Geistesgrößen wie die oben genannten ihr ernstes Interesse dem Freimarertum zuwandten. Sollten alle diese Männer nun gerade in dieser einen Sache kurzsichtig, vielleicht nur eine Zeitmode nachgetaumelt sein, während wir sie noch heute auf anderen Gebieten als Kronzeugen anrufen in Fragen, die uns beschäftigen, indem wir ihren Ansichten und Worten dauernden Wert beimessen. Andere meinen, daß dieser Bund sich nur erhalten konnte, weil er seinen Mitgliedern große materielle Vorteile sicherte und sie in Zeiten der Not zu schützen vermöchte. Angenommen dies wäre der Fall, insofern mancher deshalb dem Bunde beigetreten wäre, obgleich er dabei seine Rechnung nicht finden konnte. Gibt es nicht genug Leute, die nur zur Kirche gehen, eben weil ihnen dies materiell nützlich erscheint. Sind wir deshalb berechtigt, die religiöse Glaubensgemeinschaft als nur solchen Zwecken dienend einzuschätzen? Auf jeden Fall sehen sich alle, die aus solchen Gründen Freimaurer wurden, wohl später ziemlich enttäuscht. Es muß deshalb doch wohl noch etwas anderes am Wesen und im Inhalt dieser Vereinigung sein, was vielen Männern in reiferen Jahren Anteil abgewinnt.

Hierfür etwas mehr allgemeines Verständnis anzubahnen kann vielleicht folgendes dienen, wobei es praktisch erscheint, zunächst von einem oft vorgebrachten Argument auszugehen, indem man jenen Bund einer durch nichts gerechtfertigten Geheimniskrämerei bezichtigt, die als absurd in unserer Zeit hingestellt wird. Es liegt in diesem Argument fraglos etwas bedingt richtiges, sofern die Freimaurerei teils unter dem Banne gewisser Traditionen, teils aber auch in einer gewissen Selbstgenügsamkeit sich in ein Geheimnis hüllte, welches glaubt, auch die Grundtendenzen, den geistigen Inhalt der Freimaurerei geheim halten zu müssen. Was sie sich wahrt und stets wahren wird und muß, das ist ihr Charakter einer geschlossenen Gesellschaft, in der nicht jeder ohne weiteres Zutritt hat.

Mit einem Teil ihres Wesens ist sie lediglich eine Gesinnungsgenossenschaft, für welche die Loge wie dies schon Lessing andeutet, das bildet, was die Kirche für ein Bekenntnis bedeutet. Doch darf hierbei nicht übersehen werden, daß ein scharfer Unterschied zu machen ist zwischen einer Gemeinschaft allgemein Gleichgesinnter und einer religiösen Glaubensgemeinschaft mit ihren strengen Formen und ihrer dogmatischen Begrenztheit. Deshalb läßt sich die Loge besser mit einer Familie vergleichen. Zwar sind die Freimaurer nicht durch Bande des Bluts mit einander verbunden, so doch durch den Grundton übereinstimmender Lebensauffassung und der Pflege einer harmonischen Lebensgestaltung.

Ein in Freimaurerkreisen bekannter Schriftsteller sagte darüber: „Ein Geheimnis verbirgt sich also nicht hinter der Freimaurerei, es sei denn, daß man ihr eine geheime Macht und Anziehungskraft zuschreibt, vermöge dessen sich der Freimaurer seinem Bunde und ideellen Berufe mit nie erkaltendem Eifer, mit Herz und Sinn hingibt.“ Ueber alles andere gibt übrigens die bei Brockhaus-Leipzig erschienene Encyklopädie der Freimaurerei eingehende Auskunft.

Wenn Eltern mit ihren Kindern in wahrer Familiengenossenschaft leben, in den Stunden der traulichen Zwiesprache, in Stunden des Leides, der Freude, des offenen Gedankenaustausches über vergängliche und ewige Dinge, geschieht dies bei offenen Türen? In diesem Sinne ist jede Familie ein Geheimnis. Auch alles das, was jede Familie an Gebräuchen traditionell oder nach ihrer Sonderheit pflegt, auch die unzähligen kleinen symbolischen Handlungen, in denen sich Geist und Gemüt des Familienlebens zu offenbaren streben, alles das stellt man nicht auf den offenen Markt, jedem Fremden und Spötter zur Zielscheibe seines Witzes. Mein Haus ist meine Burg! In der Familie wahrt sich die Gesellschaft in diesem Sinne einen Geheimbund. Dieselbe Stellung nimmt in gewissem Sinne die Loge zu ihren Mitgliedern ein, eben weil sich die Freimaurer als Bruderfamilie empfinden in wesentlichen Punkten ihrer Lebensauffassung und Lebensgestaltung, als Familie, die auch ihre eigenen allen Mitgliedern sinnvoll erscheinenden Gebräuche pflegt. Der soeben zitierte Freimaurer sagt hierüber treffend: „Freundschaft soll das Freimaurertum stiften zwischen Menschen, die sonst im Leben in steter Entfernung geblieben sein würden; Freundschaft ist aber nur möglich unter der Bedingung der Heilighaltung der Geheimnisse, welche die Freunde im Herzen tragen, einander vertrauen, mit einander erlebten. Geheim zu halten ist nur das, was ein wahrhaft edler Mensch ganz von selber verschweigt gegen jedermann, dem er nicht mit der unbedingten Achtung und hingebenden Liebe zugetan ist, weil er das ihm Heilige nicht der Gefahr des Mißverständnisses, der Entweihung durch frivole Gesinnung und dem verfolgungssüchtigen Hasse des Fanatismus aussetzen will.“

Alles, was sonst die Freimaurerei angeht, ist im Grunde kein Geheimnis und wird weder als solches beansprucht, noch braucht es gehütet zu werden. Wer will, kann sich mit leichter Mühe darüber informieren und findet zudem in den Werken Lessings, Herders, Fichtes darüber Tiefstes und Bestes. Ihre Ideen sind tief in fast jedes Menschenherz bewußt oder unbewußt eingelagert. Denn die Freimaurerei hat mit höchster Kunst, mit höchster Musik, mit höchster Poesie gemeinsam, daß sie sich nur an rein Menschliches wendet und nur rein Menschliches pflegen, offenbaren und gestalten will. Und weil dies so ist, erhielt sie sich im Wechsel und trotz des Wechsels der Zeiten, indem sie sich nie auf praktische Zeitziele fest legte, aber viele Menschen dazu heranbildete, sich solchen Zweckzielen anzuschließen und dafür zu wirken, soweit diese als humane erkannt wurden. Auch in den Logen spiegelt sich nicht nur die Zeit, sondern auch der Wechsel der Zeitstimmungen, ja die nationale Eigenart und Entwicklung, aber doch alles verbunden in einer Einheit der Auffassung des Grundgedankens. Wo diese Einheit hin und wieder getrübt erscheint, erfolgte dies stets nur, wenn herangetragenes Beiwerk oder Eigenbrödelei diesen Fundamentalgedanken überwucherte.

Die Freimaurerei hat sich von jeher, wie dies neuerdings wieder in der ultramontanen Presse zu Tage trat, der Aufmerksamkeit und auch Anfeindung von jener Seite zu erfreuen gehabt. Die romanischen Logen stehen ja im offenen Kampfe gegen den Klerikalismus, aber da man auch die deutschen Logen von jener Seite so scharf beurteilt und vor ihnen zu warnen sich veranlaßt fühlt, muß doch wohl im innersten Wesen aller Freimaurerei etwas sich finden, was jene Aufmerksamkeit nicht erkalten läßt. Den Schlüssel dazu bietet uns der Historiker Johannes Scherr in seinem Werke „Letzte Gänge“, in welchem er ein Kapitel den Jüngern Loyolas widmet, und einleitend einen Vergleich mit der Freimaurerei zieht.

Der in seinem Charakter und in seinen Einrichtungen liegenden Hindernisse ungeachtet sind die stille Arbeit und die unauffällige Wirksamkeit des Freimaurerbundes auch in neuerer und neuester Zeit keineswegs unfruchtbar und gering gewesen, sondern sie haben, im Sinne der Aufhellung und der Menschlichkeit geübt, vielmehr zu Leistungen und Ergebnissen geführt, welche weniger in die Augen springend als tiefgreifend waren. Warum sollte sonst das Freimaurertum dem Jesuitismus so gefährlich erschienen sein? Innerlich und wesenhaft verhalten sich Freimaurerei und Jesuitismus zu einander wie Antithesen und Gegenpole: Kirchlich und Menschlich, Absolutismus und Freiheit, Eifer und Duldsamkeit, Bevormundung und Selbstbestimmung, Mittelalter und Neuzeit, Glaube und Zweifel, Dogmatismus und Forschung, Zentralisation und Föderalismus — das sind die Gegensätze, welche eine breite und tiefe Kluft klaffen machen.

Es ist fast unmöglich Besseres über die Freimaurerei in kurzen Worten zu sagen, denn auch auf sie paßt das Wort: „Aeußerlich begrenzt, innerlich unbegrenzt.“ Eben weil die Freimaurerei eine Gemeinschaft bildet, wo nur die Persönlichkeit geschätzt und deren freie Bildung gepflegt wird, gerade weil diese Gesellschaft als solche sich niemals im Sinne sonstiger Zweckvereine eingrenzen ließ, weil in ihr nur der Mensch gewertet wird, deshalb bietet sie den Menschen unserer Tage, dieser Tage herben Kampfes um das Dasein, der aufreibenden Arbeit, des Klassenhasses dasjenige, was sonst die Gesellschaft nirgend bieten kann. Und wenn dieser Bund weiter nichts täte als seine Mitglieder wirksam auf den Wert der Persönlichkeitsbildung hinzuweisen, auf das Erkennen der wahren Bestimmung des Menschen, er würde damit eine Lücke im Geistesleben der Gegenwart ausfüllen. Das Wort Herders gilt noch: „Ich treffe in der Gesellschaft der Freimaurer alles an, was mich über jede Trennung in der bürgerlichen Gesellschaft erhebt und mich zum Umgange nicht mit solchen und solchen Menschen, sondern mit Menschen überhaupt nicht nur einführt, sondern auch bildet.“ Wenn unser Zeitgenosse der Dichter Fritz Lienhard, der kein Freimaurer ist, in seinem trefflichen Werke „Wege nach Weimar“ an einer Stelle sagt: „Denn das 19. Jahrhundert hat eingesetzt mit seiner materiellen Wucht, mit seinem Zertreten der Persönlichkeit, seiner Förderung der Massen und Methoden, seinem seelischen Tüfteln, seiner schließlichen Müdigkeitsphilosophie des Materialismus,“ dann wird es klar, daß eine Gesellschaft wie die der Freimaurer, die all diesen Mächten aus ihrer Grundidee heraus abwehrend und heilkräftig durch sich selbst gegenüber steht, im Kulturleben eine Rolle spielte und spielen wird, die vielleicht äußerlich nicht an Gebärden erkennbar, so doch als stille geistig-sittliche Macht ihre Kreise zieht und wirkt.

## Kleine Chronik.

* **Berlin**, 19. April. (Ein Milchfuhrwerk vom Schnellzuge überfahren.) Am Dienstag vormittag überfuhr der Schnellzug Berlin—München kurz vor der Station Groß-Lichterfelde-Süd ein Milchfuhrwerk. Die beiden Pferde wurden getötet, der Kutscher konnte sich in letzter Minute durch Abspringen retten. Der Unfall soll dadurch verursacht worden sein, daß die Schranken nicht geschlossen waren. Die Maschine erfaßte die Pferde und zerstückelte sie. Der Zug hielt wenige Minuten später, setzte jedoch bald die Fahrt fort.

* **Berlin**, 18. April. (Eine Ueberraschung nach der Hochzeitsreise) erlebte dieser Tage der Generalvertreter einer großen Butter- und Margarinefabrik im Nordosten der Stadt. Er stellte vor sechs Wochen einen 26 Jahre alten Handlungsgehilfen Albert Köhne, den Sohn einer ihm bekannten Bielefelder Familie, als Buchhalter ein. Als er dann am Dienstag vor acht Tagen seine Hochzeitsreise antrat, bevollmächtigte er Köhne, von den Untervertretern und Kutschern alles Geld in Empfang zu nehmen. Am Sonnabend kehrte das junge Paar von der Reise zurück. Ueber dem Wohnungseingang hatte Köhne mit den übrigen Angestellten eine schöne Girlande mit dem frommen Spruch „Gott segne Euren Eingang“ anbringen lassen. Er selbst aber war mit 4000 Mark verschwunden. Die Ermittelungen ergaben, daß der Buchhalter während der Hochzeitsreise seines Arbeitgebers mit einer Büfettmamsell flott gelebt hatte.

* **Dresden**, 19. April. (Wegen Herausforderung zum Zweikampf verurteilt.) Das Dresdener Militärgericht verurteilte den Leutnant der Reserve Bogemeiner, in Böhmisch-Grünthal wohnhaft, wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen zu drei Tagen und den Leutnant der Reserve Rudolf, in Olbernhau wohnhaft, wegen Kartelltragens zu einem Tage Festung.

* **Hamburg**, 19. April. (Amerikanisches Duell.) In einem Abteil zweiter Klasse jagte sich ein 19jähriger Kaufmannssohn aus Hamburg auf der Fahrt nach Hamburg eine Kugel in den Kopf; er wurde schwerverletzt ins Krankenhaus übergeführt. Das Motiv zur Tat soll ein amerikanisches Duell sein.

* **Hamburg**, 19. April. (Schlägerei.) Zwischen einheimischen und galizischen Arbeitern des Tonwerkes in Friedrichsruh kam es zu einer argen Schlägerei, bei der etwa 20 galizische Arbeiter verwundet wurden. Mehrere der Rädelsführer wurden verhaftet.

* **Reichensachsen**, 19. April. (Der vermißte Ventilring des Ballons „Delitzsch“,) den Sachverständige als ein wertvolles Stück zur Ermittelung der eigentlichen Ursache des Unglücks ansehen, ist etwa 500 Meter westlich der Unfallstelle aufgefunden worden. Gestern fand ihn ein Einwohner bei der Feldarbeit lose im Sande eingebohrt. Der Ring weist zwei starke Bruchstellen auf, ist aber nicht völlig gebrochen. An dem Ring befanden sich kleine Teile der zerrissenen Hülle und Teile der Stahltrossen. Der Ring, der 20 Pfund wiegt, ist heute nachmittag nach Bitterfeld gesandt worden. Wenige Meter von der Stelle entfernt, wo der Ventilring gefunden wurde, lag auf dem Acker der Ueberzieher des verunglückten Leichsenring. 150 Meter von der Unfallstelle wurde auch noch ein Sandsack gefunden, der sich beim Fallen entleert hatte. Ein Beweis von der Heftigkeit des Aufschlagens der verunglückten Luftschiffer auf den Boden liefert die Tatsache, daß von den in der Tasche des Kaufmanns Leichsenring gefundenen Schlüsseln einer mitten durchgebrochen war. Auch ein im Portemonnaie befindliches Zweimarkstück war verbogen.

* **Kassel**, 19. April. (Ein Kurhessisches Trachtenfest.) Da die bäuerliche Bevölkerung in den ehemals kurhessischen Gebietsteilen noch zäh an den alten Volkstrachten, Sitten und Gebräuchen festhält, hat der Vorstand der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein Schreiben an die landwirtschaftlichen Kreisvereine gerichtet, in dem angeregt wird, gelegentlich der nächstjährigen Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Kassel ein Kurhessisches Trachtenfest abzuhalten. Dieser Gedanke wird zur Ausführung gelangen. Der landwirtschaftliche Kreisverein Marburg hat beschlossen, den Plan nach Kräften zu unterstützen, und hat bereits eine zahlreiche Beteiligung aus den oberhessischen Kreisen zugesagt.

* **Worms**, 19. April. (Zur Fremdenlegion angeworben?) Zwei vierzehnjährige Kaufmannslehrlinge aus Leipzig meldeten sich in Worms mittellos bei der Polizei unter der Vorgabe, sie seien von einem Unbekannten in Leipzig veranlaßt worden, mit ihm zu reisen und sich in Algier für die Fremdenlegion anwerben zu lassen. Da ihnen Bedenken gekommen seien, hätten sie in Frankfurt ihren Begleiter heimlich verlassen und seien nach Worms gefahren. Auf Verwendung der Polizei wurden den beiden auf telegraphischem Wege von den Eltern in Leipzig die Mittel zur Heimreise angewiesen. Die Erzählung der beiden mutet etwas merkwürdig an. Die Fremdenlegion wird wohl kaum auf Werbefang 14jähriger Jungen ausgehen.

* **Mainz**, 19. April. (Bluttat eines Wahnsinnigen.) Der Landwirt Buchner in Kleinwinternheim in Rheinhessen wurde heute plötzlich vom Wahnsinn befallen Er überfiel seine Frau und seine vier Kinder und verletzte sie durch Hammerschläge schwer. Buchner schoß hierauf auf sich selbst und mußte in das Hospital gebracht werden.

* **Darmstadt**, 19. April. (Sohnesmord.) Der 23jährige Sohn des Landwirts Daub in Traisa hatte mit seinem Vater Streit. Als er nachts über das Tor des Elternhauses stieg, feuerte der Vater 5 Revolverschüsse auf ihn ab, die sämtlich den Kopf trafen. Sterbend wurde der junge Mensch ins Krankenhaus gebracht.

* **Augsburg**, 19. April. (Großfeuer in einer Strohhutfabrik.) In der Strohhutfabrik von Milz u. Karg in Weiler brach ein Feuer aus, das sich schnell verbreitete. Drei Stockwerke und der Dachstuhl sind ausgebrannt. Der Schaden beträgt über 100 000 Mark.

* **Tetschen**, 19. April. (Furchtbare Tat infolge eines Streites beim Kartenspiel.) In Bensen (Böhmen) erstach der Zahntechnikerpraktikant Gustav Preis den Schuhmacherlehrling Rudolf Parsche nach einem Streit beim Kartenspiel.

* **Prag**, 19. April. (Das freudige Ereignis bei den Zwillingsschwestern Blaschek.) Dem „Prager Tagl.“ entnehmen wir über den Fall, der im gestrigen Blatte bereits erwähnt worden ist, folgende Angaben: Die am Becken miteinander zusammengewachsenen Schwestern Blaschek haben in der chirurgischen Klinik des Prof. Kukula Familienzuwachs bekommen.

Der Fischer mit dem großen Dorsch auf dem Rücken

ist das Garantiezeichen für die echte

**Scotts Emulsion,**

und nur diese ist nach dem Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Blusen u. Röcke!

Täglich Neuheiten
für jeden Zweck passend,
auch extra weite
zu sehr billigen Preisen bei

Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0009

Rosa und Josefine Blaschek sind im Jahre 1877 in Skreischow im Taborer Kreise geboren. Sie bereisen als Violinisten die Welt. Vor drei Jahren haben sie bereits in der Klinik gelegen, damals entfernte Prof. Kukula der Schwester Rosa einen 120 Gramm schweren Blasenstein. Am Freitage brachte ihr Vater die Zwillinge wieder auf die Klinik, weil Rosa von neuem über Schmerzen im Unterleib klagte. Am Sonnabend untersuchte sie Prof. Kukula und erkannte, daß es sich diesmal um kein Blasenleiden handle. Er stellte an das Mädchen einige diskrete Fragen die Rosa jedoch entschieden verneinte. Ihre Schwester behauptete ebenfalls, keine Aufklärung geben zu können; sie fühlte nichts von den Schmerzen, die Rosa ertragen mußte. In der Nacht auf Sonntag genas Rosa eines gesunden Knäbleins, das, da seine Mutter es nicht nähren kann, der Findelanstalt zur Pflege übergeben wurde. Der glückliche Vater ist der Impresario der Zwillinge, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist. Der Zustand der Mutter ist normal; sie wird voraussichtlich nach einigen Tagen das Bett verlassen dürfen, das ihre Schwester mit ihr teilen muß.

* **Graz**, 19. April. (Opfer der Berge.) Der Tourist Kasparini stürzte beim Blumenpflücken von den Weißenbacher Wänden ab und wurde tödlich verletzt.

* **Szegedin** (Ungarn), 19. April. (Schweres Unglück infolge einer Kesselexplosion.) In einer Streichholzexplosion. Zehn Mädchen und ein Mann wurden getötet und 17 Mädchen und ein Mann schwer verwundet.

Hierzu wird uns heute telegraphiert:

* **Budapest, 20. April. Das Unglück in der dem Grafen Palfy gehörenden Zündholzfabrik ereignete sich gegen 8½ Uhr vormittags.** Die Explosion im Kesselhause **war so gewaltig, daß das Gebäude, in dem es sich befand, vollständig zertrümmert** wurde. **Auch die beiden daran anstoßenden Gebäude wurden bis auf den Grund niedergerissen. Von dem gewaltigen Luftdruck wurden ferner zwei entfernt liegende Häuser arg beschädigt. In den Mauern zeigen sich große Risse. Bei der Explosion spielten sich unbeschreibliche Szenen ab. Man hat noch zwei Mädchen als Leichen geborgen, sodaß die Zahl der Getöteten 13 beträgt. 31 Personen sind leichtverletzt aus den Trümmern hervorgezogen worden.**

* **Konstantinopel**, 19. April. (Ein armenischer Priester in der Kirche verhaftet.) In Palu im armenischen Vilajet Diarbekr wurde der Priester Suren, während er in der armenischen Kirche am Altar amtierte, von Gendarmen verhaftet. Unter den Kirchenbesuchern entstand eine Panik, wobei viele Personen verletzt wurden.

* **Paris**, 17. April. (Millionärssohn und Operetten-Diva.) Die wegen ihrer Schönheit berühmte Operettendiva Cavallieri, italienische Operettensängerin, hat, wie aus Newyork gemeldet wird, den Heiratsantrag eines amerikanischen Millionärs angenommen. Der Auserwählte ist der Sohn des ehemaligen Gouverneurs von Newyork, Robert William Chanler, ein Urenkel von William Astor. Der junge Chanler bewarb sich seit mehreren Monaten um die Gunst der Sängerin, die in der Saison in der Hammersteinschen Manhattan-Oper gesungen hat. Die Künstlerin hatte sich Bedenkzeit ausgebeten und teilte nun endlich dem jungen Chanler telegraphisch ihre Entschließung mit. Dieser war außer sich vor Freude und gab sofort mehreren Freunden ein Festbankett. Die Hochzeit wird erst im Oktober stattfinden. Der Bräutigam will nach Paris kommen und hier den Trousseau für seine Braut anfertigen lassen.

* **Paris**, 17. April. (Eine Galerie falscher Meisterwerke) hat der angebliche Graf Aulby einer reichen Amerikanerin, Mistreß Paine, für eine Million Franks verkauft. Der Graf lebte seit acht Jahren mit seiner jungen und schönen Frau in einem Schloß der Touraine, wo er den Haushalt eines Grandseigneurs führte. Vor einigen Jahren lernte Mistreß Paine das Ehepaar kennen und bat den Grafen, dessen Kunstverständnis sie bewunderte, ihr eine Sammlung guter Gemälde anzuschaffen. Bald nach ihrem Eintreffen in Amerika erhielt sie zwei Corots, dann folgten ein Tizian, ein Correggio und mehrere Meisterwerke Chardins und Fragonards. Die Summe von einer Million war für diese Schätze lächerlich klein zunennen. Leider stellte sich heraus, daß alle Bilder gefälscht waren. Die Amerikanerin verklagte den Grafen wegen Betruges. Das Paar wurde gestern verhaftet. Der wahre Name der Fälscher ist unbekannt. Der „Graf" hat sich auch als Prinz Borghetto oder Fürst von Lusignan bezeichnet.

* **Paris**, 19. April. (Vom Halleyschen Kometen umgebracht.) Aus Furcht vor dem Erscheinen des neuen Kometen **hat sich ein Beamter des Pariser Versatzamtes namens Gornoll in seiner Wohnung erhängt.**

* **London**, 18. April. (In dem Kohlenrevier von Dudley), wo seit Jahren unter der Erde Kohlen in Brand stehen, brach plötzlich das Feuer durch, konnte jedoch schnell gelöscht werden. Dann aber entwickelten sich giftige Gase, durch die zwei Arbeiter in Gefahr gerieten. Mit großen Schwierigkeiten wurde ihre Rettung ins Werk gesetzt, wobei eine größere Anzahl von Leuten ohnmächtig wurde. Auch die beiden gefährdeten Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden.

## Aus der Umgebung.

r **Ammendorf**, 19. April. (Verschiedenes.) **Die hiesige Gemeindekasse schloß am Ende des Jahres mit einer Einnahme von 340 271,28 Mk. und einer Ausgabe von 328 255,60 Mk. ab, so daß ein Bestand von 12 015,68 Mk. verblieb. — Die Genossenschaft der elektrischen Ueberlandzentrale für den Bitterfelder- und den Saalkreis hat mit dem hiesigen Elektro-chemischen Werke einen Vertrag wegen Lieferung elektrischen Stromes abgeschlossen. Um nun genügend Wasser zu haben, hat das Elektro-chemische Werk das dem Zimmermann Ohme gehörige und an der Elster liegende Grundstück mit Wohnhaus gekauft, um dort eine Pumpstation zu einer Wasserleitung von der Elster nach der Fabrik einzurichten. Die hiesige Gemeinde hat keine Bedenken gegen die Errichtung der Leitung, wohl aber die Stadt Halle, doch schweben die Verhandlungen noch. Die Ueberlandzentrale hat während der Bauzeit die Summe von 4000 Mk. als Kaution zu hinterlegen und nach Fertigstellung eine jährliche Anerkennungsgebühr von zirka 140—150 Mk. an die Gemeinde zu zahlen. — Der Antrag der Gemeinde Beesen, anzugeben, ob und unter welchen Bedingungen Ammendorf geneigt sei, auch ihren Ort mit Gas zu versehen, wurde dahin beantwortet, daß Ammendorf der Gemeinde Beesen Gas zu öffentlicher Beleuchtung und zur privaten Ausnutzung liefern will. Eine Straßenlampe mit Leuchtkraft von 100 Kerzen stellt sich nach dem Ammendorfer Brennkalender auf jährlich 35 Mk., und da für Beesen zirka 30 Straßenlampen genügen, so würde Beesen denselben Preis wie Ammendorf zu zahlen haben. Der Preis für Straßenbeleuchtung soll alle fünf Jahre einer Revision unterzogen werden.**

* **Eisleben, 19. April. (Städt. Singverein) Am Donnerstag, den 21. d. M., gelangt durch den Städt. Singverein zur Erstaufführung: Bruckner: Tedeum; Wagner: Szenen aus den Meistersingern; ferner als Manuskript-Werke Draeseke: Ouvertüre zu „Herrat"; Stephani: Herbstwald für Chor und Orchester; Schillings: Das erste Erntefest aus der Musiktragödie „Moloch". Solisten: Mehrtens-Dresden, Rautenberg-Essen, Kohmann-Frankfurt, Gmeiner-Berlin. Dirigent: Dr. Herm. Stephani.**

* **Helbra**, 19. April. (Erdsenkung.) Während der Sohn der Witwe Knauth aus Ahlsdorf gestern früh auf einem Ackerstück südlich des Pfarrholzes pflügte, senkte sich plötzlich der Erdboden unter einem der Pferde; es bildete sich ein wohl 5 Meter tiefes Loch, in dem das Tier versank. Der junge Mensch holte Hilfe, und unter kräftigen Bemühungen vieler hilfsbereiter Hände wurde das Tier wieder auf festen Boden gebracht. Die Erdsenkung, ungefähr 10 Meter von dem Wege entfernt, ist, wie gesagt, wohl 5 Meter tief, 3 Meter lang, zirka 2 Meter breit und geht schräg nach unten. Wahrscheinlich ist dort ein alter Stollen zu Bruch gegangen.

* **Sangerhausen**, 19. April. (Verhaftet) wurde vergangene Nacht in einem hiesigen Gasthofe der Bergmann F. Liebing aus Wippra unter dem Verdacht der Wechselfälschung und des Betrugs. Liebing ist bereits in Hettstedt wegen Verdachts der Körperverletzung, begangen an seinem Vater, verhaftet gewesen, jedoch wieder freigelassen worden.

o. **Aschersleben**, 19. April. (Malerstreik.) Der größte Teil der organisierten Malergehilfen ist hier heute ohne gesetzliche Kündigung in den Ausstand getreten.

o. **Güsten**, 19. April. (Unglücksfall.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr stürzte der im Fuhrwerksbetriebe der Witwe Friederike Bethmann beschäftigte Dienstknecht Friedrich Anton in der hiesigen Bahnhofstraße aus der Schoßkelle des von ihm geführten Lastwagens und zog sich eine erhebliche Wunde am Kopfe zu. Anton ein lediger 35jähriger Mann, hat den Unfall infolge starker Trunkenheit selbst verschuldet.

* **Cöthen**, 18. April. (Schwarze Pocken.) Von den auf dem Gute im benachbarten Cörmigk eingetroffenen polnischen Arbeitern wurde einer bei der ärztlichen Untersuchung als pockenverdächtig befunden und sofort dem hiesigen Kreiskrankenhause zugeführt. Hier wurde der Ausbruch der schwarzen Pocken festgestellt. Es wurden sofort die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, so daß eine Weiterverbreitung nicht zu befürchten ist. An den übrigen Arbeitern war keine Spur der gefährlichen Krankheit zu entdecken.

* **Roßlau**, 18. April. (Feuer.) Gestern früh kurz nach 3 Uhr wurde die Nachtruhe unserer Stadt durch Feuerlärm gestört. Es brannte auf dem Grundstück des Schneidemüllers und Porzellanwarenhändlers August Mob in der Dessauer Straße.

* **Bitterfeld**, 18. April. (Zurückgewiesener Einspruch.) Die chemische Fabrik Griesheim Elektron beabsichtigte auf ihrem in der Gemarkung Bitterfeld gelegenen Werke I eine neue Anlage zur Erweiterung der Fabrikation organischer Säuren zu errichten. Hiergegen hatte die Stadt Dessau Einspruch erhoben, da durch die Abwässer der Fabrik eine noch stärkere Verunreinigung der Fuhne zu erwarten sei. Die Stadt Dessau wollte ihren Einspruch nur dann zurückziehen, wenn die Abwässer vollständig entfettet und entölt würden. Der Bezirksausschuß zu Merseburg wies in seiner letzten Sitzung den Einspruch zurück und beschloß die Konzession zu erteilen, stellte aber eine Reihe von Bedingungen auf, die sich einesteils auf die Sicherheit des Betriebes, andererseits auf den Schutz der darin beschäftigten Arbeiter beziehen. Insbesondere sollen alle Apparate in völlig dichtem Zustande gehalten werden. In den Arbeitsräumen sollen motorische Ventilatoren angebracht und die Abwässer dürfen erst nach Abkühlung unter 25 Grad in die Fuhne geleitet werden. Gleichzeitig wurde der Fabrik die Erlaubnis erteilt, sofort mit den nötigen Bauten zu beginnen.

* **Zeitz**, 19. April. (Eine Messerstecherei) fand gestern abend auf dem Neumarkt statt. Der Schuhmacher Schneider und der Arbeiter Hartmann, die den Nachmittag über zusammen gezecht hatten, gerieten auf dem Neumarkt in Streit, der schließlich zu Tätlichkeiten ausartete, bei denen das Messer seine traurige Rolle spielte. Schneider versetzte im Laufe der Schlägerei dem Hartmann einen Stich in den Unterleib, so daß dieser in das Krankenhaus überführt werden mußte. Schneider wurde verhaftet.

* **Eilenburg**, 19. April. (Provinzialfest der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.) Als Festtag des Provinzialfestes ist jetzt der 5. Juni festgesetzt worden. Ihr Erscheinen haben u. a. zugesagt: Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopf, der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses der Genossenschaft, und Oberpräsident v. Hegel, der Provinzialvorsitzende. Voraussichtlich werden alle 17 Verbände der Vereinigung vertreten sein. Die Prüfung der einzelnen Verbände in Fragen der Krankenpflege hat Universitätsprofessor Dr. Stieda-Halle übernommen.

* **Nordhausen**, 19. April. (Das Eisenbahnprojekt Aschersleben—Nordhausen.) Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat auf wiederholte Eingaben wegen des Baues einer Staatsbahn von Aschersleben nach Nordhausen über Westdorf, Welbsleben, Harkerode, Friedrichrode, Ritzgerode, Königerode, Dankerode, Hahn, Schwenda, Stolberg, Rottleberode, Steigerthal und Leimbach den Bescheid erteilt, daß staatsseitige Herstellung dieser Linie nicht in Aussicht gestellt werden könne. Falls der Plan einer Kleinbahn auf der Linie verfolgt werde, müsse es den Interessenten überlassen werden, sich deswegen mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu setzen.

W. **Freyburg**, 19. April. (Verbrannt.) In Almsdorf fingen die Kleider eines 9jährigen Mädchens, als dieses sich ein Ei kochte, Feuer. Das Kind rannte auf die Straße und wälzte sich, um die Flammen zu löschen, in der Gosse. Leider hatte die Kleine so schwere Brandwunden erlitten, daß sie in der Halleschen Klinik starb.

* **Tangermünde**, 19. April. (Leichenfund.) Der seit vier Monaten vermißte Arbeiter Gelhar von hier wurde in einem Wasserloche jenseits der Elbe auf Schönhäuser Gebiet als Leiche aufgefunden. Er hatte seinerzeit seine in Schönhausen wohnende Tochter besuchen wollen. Vermutlich hat er sich in der Dunkelheit verlaufen und so den Tod gefunden.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60 Pf.
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÊME

## Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Das Cecilienhaus**, Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige, wurde vor einiger Zeit von dem Regierungspräsidenten v. Eisenhardt-Rothe besichtigt, der von allen Einrichtungen des Hauses Kenntnis nahm.

* **Die Meisterprüfung im Maurerhandwerk** hat vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Otto Röthling aus Lettin bestanden. Er hat dadurch das Recht zur Führung des Meistertitels sowie der Lehrlingsanleitung im obenbezeichneten Handwerk erworben.

---

**Buchbinder-Gehülfen** sucht **A. G. Lutsche.**

**Tüchtige Modelltischler** stellt ein **Gustav Bölte,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Oschersleben a. d. B.

Jüngere, solide **Malergehülfen** sucht sofort **Richard Zahn, Lauchstedt.**

**Dachdecker und Arbeiter** stellt ein **Wilh. Danneberg, Rothaus bei Wallwitz.**

**Tüchtiger Hausmaurer** für Innenreparatur gesucht **Gr. Klausstr. 7,** Lederhdlg.

**Tüchtige, nicht organisierte Maurer u. Arbeiter** werden eingestellt **Neubau Glauchaerstr. 22.**

**Tüchtig. Stellmacher für Waggonbau** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftig. sof. ges. von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

**Rockschneider** sucht **H. Schöppe,** Kl. Ulrichstr. 18.

**Junger Schneider** auf Woche gesucht Leitergasse 3, part.

T. Schneid., 1ll. Arb. g. Ofendorferstr. 6.

**Schuhmacher** gesucht Grünstr. 27.

**Kellner** f. Restaur., **Buffetbursche, Hausdiener** z. Gästebedienen sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 32.**

**Erfahrener Stallknecht** sofort gesucht **Schwetschkestr. 14, part.**

**Hof- u. Feld-Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Kutscher,** Diener, Kellnerburschen, Krankenwärter, Molkereilehrlinge, Hausburschen, Landwirtschafterin., Scholarinnen, Krankenwärterinnen, Kinderfrauen, Buffetfräulein, **Dienstmädchen finden Stell. Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, Barfüßerstr. 9. Tel. 3327.

**Ca. 50 Arbeiter** finden Beschäftigung. **Schwerzer Steinbrüche, Station Niemberg.**

**Bursche,** 15—17 Jahr, arbeitswillig, auf Reise gesucht **Jacobstraße 15,** II. links.

**Led. Knechte u. Burschen** erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

**Geschäftswagenführer als Filialleiter** per sofort gesucht. Offert. u. **Z. 3700** an die Exped. ds. Bl.

**Oberschweizer** für mittleren Viehbestand, nähe von Halle gesucht, **led. Knechte u. Burschen** erhalten gute Stellen. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.**

**8—10 Arbeiter** stellt ein **Straßen- u. Tiefbaugesch. Franz Sperling** i. **Naundorf** b. Reideb. Zu meld. auf der Baustelle Queis.

**Tadellose Stellungen** erhalten Diener, Kutscher, Bereiter, Chauffeure, Portiers, Krankenwärter, ferner Vertrauensstellen, Kassen-, Bureau- u. Geschäftsdiener, Buffetier, Zapfer, Steward durch **Rehfeld Expresscentrale Berlin, Rathenowerstr. 40.**

**Anständ. kräftiger Bursche** (17—18 Jahr) zu **Haus- u. Hofarbeit** ges. Off. unt. Z. 3800 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Suche einen Hausburschen** von 15—16 Jahren. **Reinh. Sieber,** Gastwirt, **Freiheit Oppin.**

**Anständiger junger Hausbursche** gesucht. Hofphotograph **Pieperhoff,** Poststraße 19.

**Hausbursche,** junger, kräftiger, **sofort gesucht. Friedrich Nette,** Fleischermstr., **Querfurt.**

**Bühne!** Jg. anständ. **Mädchen,** welche Lust zur Varieté-Bühne haben, gesucht. **Horn. Hettstedt,** Hohenzollernpark.

**Perfekte Oberhemden-Näherinnen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **H. C. Weddy-Pönicke.** Zu melden Kleiner Sandberg 22.

**Hausarbeiterinnen suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Zum 1. Juni od. 1. Juli suche eine nicht zu junge **Verkäuferin** aus der **Kolonialwarenbranche.** Kost u. Logis im Hause. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. **B. J. 1262** an **Rud. Mosse,** Halle.

**Verkäuferin.** Für m. gemischtes Warengeschäft suche **1 tüchtige Verkäuferin. C. Zacharias, Wolferode.**

**Wäsche-Direktrice** findet in Halle in Etagengeschäft sehr angenehme Stellung. Offerten unter **B. J.,** hauptpostlagernd.

Für Registratur und Telephon **gewandte, junge Dame** gesucht, welche auch mit der Schreibmaschine erfahr. ist. Meld. u. **B. M. 1265** m. Angabe der Gehaltsanspr. an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

**Tüchtige Garniererin** oder **Zuarbeiterin sofort gesucht. Clara Leissner,** Lindenstr. 53.

**Geübte Näherinnen** für **Erstlingswäsche** finden dauernde Beschäftigung. **Mandelik, Alt. Markt 3.**

Jung. **Mädchen** z. Erl. d. f. Damenschneiderei ges. Bergstr. 7, III. r.

**Jung. Mädch.,** w. d. Schneiderei erl. w., f. **Schulze,** Trothaerstr. 64.

**Suche** per sofort eine tücht. Hilfe zum **Schneidern** außer d. Hause. Zu melden Donnerstag **Sophienstr. 2,** III.

**Junges Mädchen** als **Handnäherin** gesucht Herrenstr. 26. II.

**Geübte Schneiderin** sofort gesucht **Krukenbergstr. 23,** I.

**Plätterin gesucht. „Edelweiss",** Dampfwäscherei u. Plättanstalt, Karlstraße 13.

**Junges Mädchen,** im Schneidern geübt, wird gesucht Charlottenstraße 19, II. r.

**10-15 Packerinnen zum Einpacken von Schokolade suchen David Söhne A.-G., äuss. Delitzscherstr.**

**Mädchen** für Stadt und Land erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

**Besseres Hausmädchen** zum 1. Mai gesucht. Fr. Dir. **Strien,** Franckeplatz 3.

**Fleißiges solides Mädchen** für **Küche und Haus,** welches waschen und plätten kann, gesucht **Leipzig,** Weststr. 71, I.

**Kochfräulein** z. Erl. d. fein. Küche ges. **Engert,** Wilhelmsgart., Landwehrstr.

**Junges Mädchen,** im Schneidern geübt, wird f. sofort gesucht **Leipzigerstr. 3,** II. r.

**Jg. Mädchen,** im Schneidern geübt, ges. Weidenplan 25, II. I.

**Jg. Mädchen** f. d. ff. Damenschneiderei gründlich erlernen. Geschw. **Pforte,** Königstr. 21, I.

**Junge Mädchen,** im **Schneidern geübt,** sof. ges. **Anna Stöhr,** Schwetschkestr. 22.

Jg. Mädch. zur Ausb. im Schneidern f. gesucht **Anhalterstr. 6,** I.

**Frauen zum Säckenähen** werden gesucht **Magdeburgerstraße 27** bei **Thomoi.**

**Ausbesserin,** fleißig u. saub., gesucht **Mühlweg 49, pt.**

Ordl. **Mädchen** f. Küche u. Haus bei g. Lohn z. 1/5. 10 gesucht Gr. Steinstr. 3, Lad.

Jung. Mädch. f. unentgelt. Kochen erlernen Gr. Ulrichstraße 41, II.

**Viele! Viele Landwirtschafterinnen** f. Umgeg. von Halle in gute Stellen bei höchstem Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen für Stadt und Rittergüter, Stützen, Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Kinderfrauen, Hausmädchen.

Zuverlässiges, sauberes, ordnungsliebendes **Hausmädchen,** gesetzten Alters, für dauernde, angenehme Stellung bei gutem Lohn sofort gesucht **Gr. Ulrichstr. 16, II. Etage. Eingang Dachritzstraße.**

**1 alleinstehende Frau für Hausarbeit und Wäsche** in einen vorzüglich bezahlten Posten aufs Land **gesucht.** Off. unt. Z. 3620 a. d. Exp. d. Bl.

Für mein plötzlich erkranktes Dienstmädchen suche ich sofort bis z. 1. Juli eine **Aushilfe.** Anst. Mädch. od. Frauen woll. sich meld. **Dorotheenstr. 15.** Fr. **P. Theune.**

Für Vormittagsstunden 14-15jähr. **Mädchen** ges., das auch Lust zum Geschäft hat. Neue Promenade 6, **Zigarrengeschäft.**

**Perf. Stubenmädchen** sof. od. 1. Mai ges. Delitzscherstr. 75, I r.

**1 tücht. Zimmermädchen** sucht **Lükes Hotel, Magdeburgerstraße.**

Suche ält. u. jüng. **Mädchen** f. h. u. außerh. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Zum 1. Mai suche für meine zwei Kinder, 10 u. 8 Jahr, ein gebild. **Fräulein,** das mir bei leichter Handarb. helfen muß. Kenntn. im Nähen erw. Off. mit Zeugnisabschr. zu senden Frau **Olga Schück,** Leipzig Grassistr. 28, II.

Ordentl. **Mädchen** v. Lande 1. Mai gesucht Lindenstr. 45, I.

Viele **Mädchen** verlangt für gute Stellen **Ww. Emilie Zachert,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Görlitzerstr. 67 II. Reise u. Vermittlg. frei.

**Alleinst. Frau** wird gesucht v. älterem Herrn für seine Wirtschaft. Näh. **Königsberg 1a,** pt., I.

Suche Mädchen f. Halle, Berlin, Leipzig u. and. Städte. Aufs Land erhalten Mädchen zu sofort, 1. Mai und auch später Stelle. **Marie Stoll,** Stellenvermittlerin, Kuhgasse 6, pt.

**Junges Mädchen** zum 1. Mai für nachmittags zu Kindern gesucht Hedwigstr. 11, Eing. Zinksgartenstr.

**Saub. Dienstmädchen** für kleinen Haushalt mit 3 Kindern 1. Mai ges. **Kayser,** Hermannstr. 17, II.

Gutes, nicht zu junges **Dienstmädchen** ges. Frau Fabrikbesitzer **M. Hoffmann, Trebitz** b. Könnern.

**Kellnerinnen, Buffetfräulein, Dienstmädch.** f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

**Suche Gutsmamsells, Köchinnen, einf. Stützen, Buffetfräul., Stuben-, Küchen- u. Hausmädch.** sofort, 1./5. u. spät. nach hier, Berlin, Leipzig, Greiz und andere Orte **in gut bezahlte Stellen. Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, **Alt. Markt 5,** II.

**Buffetfräulein** f. Café u. Bahnhof, **Kellnerin, Verkäuf.** f. Saison, Mädch. auf Reisen u. viele Dienstmdch. sucht sof. u. spät. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 23.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0010
DFG

# Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.**

Eheschließung (18. April): Der Kaufmann Paul Klein und Emma Straube, Sebnitz und Wielandstr. 32.

Geboren (19. April): Dem Photograph Otto Frohberg ein S. Erich, Angerweg 6. — Dem Metallarbeiter Otto Judis ein S. Kurt, Hermannstr. 9. — Dem Schlosser August Fischer ein S. Arno, Fichtestraße 9. — Dem Stadtbahnschaffner Hermann Martin ein S. Erich, Lessingstr. 9. — Dem Materialwarenhändler Karl Harter eine T. Wella, Branedenburgerstr. 3.

Gestorben (19. April): Der Bureaubeamte Karl Schultz 64 J., Hohenzollernstr. 6. — Des Güterbodenarbeiter Friedrich Diethert Ehefrau Helene geb. Arnold 38 J., Schillerstr. 24. — Der Verlagsbuchhändler Eugen Strien 63 J., Hermannstr. 29. — Der Arbeiter Eduard Wallner 59 J., Breitestr. 7. — Des Schuhmacher Franz Hennig S. Erich 3 Wch., Körnerstr. 21. — Der Maschinenmeister Otto Lange 47 J., Julius Kühnstr. 7.

**Standesamt Halle S., Steinweg 2.**

Aufgeboten (19. April): Der Geschirrführer Otto Marx und Martha Zeising, Wolfstr. 16. — Der Architekt Otto Glaw und Marianne Meyer, Lauchstädterstr. 23 und Merseburgerstr. 147. — Der Arbeiter Franz Uhde und Klara Wundrack, Schmiedstr. 35. — Der Nachtportier Wilhelm Trappiel und Christiane Stock, Leipzigerstr. 57 und Forsterstr. 37.

Geboren (19. April): Dem Arbeiter Wilhelm Kuhl ein S. Erich, Weidenplan 3. — Dem Kaufmann August Bärenklau eine T. Hildegard, Friedrichstr. 66. — Dem Eisenbahnschaffner Franz Harre ein S. Gerhard, Spitze 37. — Dem Kaufmann Willy Krüger ein S. Erich, Gr. Märkerstr. 27. — Dem Bäckermeister Otto König ein S. Erich, Bernhardystr. 46. — Dem Kaufmann Georg Andres ein S. Kurt, Barfüßerstr. 8. — Dem Bäckermeister Gustav Witte aus Alsleben eine T. Elisabeth, Klinik. — Dem Arbeiter Paul Domogalla ein S. Hermann, Raffineriestr. 33. — Dem Postschaffner Albert Rottrodt ein S. Artur, Bernhardystr. 33. — Dem Eisendreher Otto Kütscher ein S. Hans, Zwingerstr. 11. — Dem Polizeisergeant Heinrich Winter ein S. Heinz, Merseburgerstr. 68.

Gestorben (19. April): Des Hilfsweichensteller Otto Großmann S. Heinz 2 Mon., Wolfstr. 16. — Die Witwe Emilie Lottenburger geb. Keil 76 J., Krausenstr. 11. — Der Bergarbeiter Friedrich Assel aus Eggersdorf 42 J., Bergmannstrost.

**Auswärtige Aufgebote.**

Der Fleischer F. W. Pabst und A. E. Weise, Merseburg und Oberfarnstedt. — Der Schlosser E. A. Conrad und M. A. Löffler, Halle und Schotterey. — Der Bleilöter W. H. Keidtel und A. B. Henze, Halle und Lanedsberg. — Der Kaufmann E. O. Gräfe und M. M. Schumann, Halle und Holzweißig. — Der Maschinenschlosser F. W. R. Meie und M. E. Kühne, Halle und Werderthau. — Der Bahnarbeiter F. K. Schmidt und A. E. Grothe, Leipzig und Brachstedt.

# Handel und Verkehr.

* **Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.** Dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1909 entnehmen wir: Das wirtschaftliche Ergebnis der Kupferschiefer- Berg- und Hüttenwerke hat sich bei dem anhaltenden Tiefstande der Kupfer- und Silberpreise im Jahre 1909 fast ebenso ungünstig gestaltet wie im Vorjahre. Die durchschnittlichen Verkaufspreise sind sogar im Berichtsjahre noch hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben und zwar bei Raffinadkupfer um 24,47 Mk. pro To., bei Silber um 1,74 pro Kg. Dieser Preisausfall allein bedeutet für den Absatz in 1909 eine Mindereinnahme von etwa 647 000 Mk. — Der im 4. Quartal des Jahres ausgebrochene Bergarbeiterstreik hat das wirtschaftliche Ergebnis natürlich ebenfalls, aber doch nur unwesentlich, und zwar insoweit beeinflußt, als der reduzierten Minenförderung während der Streitigkeit relativ höhere Bergbaukosten gegenüber standen. Im übrigen hat die Raffinad-Produktion keine Einbuße erlitten, weil die Hüttenbetriebe durch den Streik nur in ganz geringem Maße in Mitleidenschaft gezogen und reichliche Vorräte an Zwischenprodukten vorhanden waren, welche zur Aufarbeitung gelangen konnten. Nur durch allseitige Steigerung der Leistungen und tunlichste Ersparnisse in den Betrieben war es möglich, diese schwierigen Preis- und Arbeitsverhältnisse einigermaßen auszugleichen und damit zu erreichen, daß nach den notwendigen Abschreibungen noch ein kleiner Gewinn verblieb. Von Verteilung einer Ausbeute mußte auch diesmal, wie bereits gemeldet, Abstand genommen werden. An sämtlichen Einnahmen der Kupferschiefer- Berg- und Hüttenwerke ergaben sich im ganzen in 1909 33 814 999,99 gegen 31 905 181,24 in 1908. — Der Ertrag sämtlicher Werke für das Jahr 1909 betrug zusammen 6 526 931,04 Mk. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 90 745,42 Mk., hierzu tritt der Vortrag aus dem Jahre 1908 mit 741 113,91 Mk. = 831 859,33 Mk. — An Arbeitslöhnen wurden im Jahre 1909 im ganzen 25 606 636,74 Mk. gezahlt. Hierunter sind die Löhne der Werksbeamten und der sonstigen dauernd zur Aufsicht verwendeten Personen: der Aufseher, Oberhäuer, Fahrhäuer usw. in Höhe von 1782 508,94 Mk. mit enthalten. — Es wurden u. a. im Jahre 1909 gezahlt: Steuern 704 339,76 Mk., Sonstige Abgaben an die Handelskammer, Bergwerkskasse, Bergschule usw. 64 332,50 Mk., Beiträge für Knappschaftszwecke 1 380 595,61 Mk., Beiträge zur Reichsinvalidenversicherung 167 524,55 Mk., Beiträge zur Unfallversicherung 408 319,79 Mk., an Institute 7795 Mk., an einzelne Personen, Gnadenlohnzuschüsse und dergleichen 34 792, 67 Mk., an Pensionen 68 071,60 Mk., für die Anleihe aus 1879 zur Ablösung des Geistlichen Fünfzigsten, Zinsen 4100 Mk. Die Belegschaft der sämtlichen Werke der Mansfeldschen Gewerkschaft, jedoch mit Ausschluß der Werke in Westfalen, bestand Schluß 1909 aus 20 832 Arbeitern und Beamten, darunter 23 Arbeiterinnen auf der Näpfchenfabrik zu Rothenburg a. S. und im Schlafhause zu Klostermansfeld. Von der Belegschaft waren beschäftigt 16 090 Arbeiter usw. auf den Kupferschieferrevieren einschließlich der Stollenverwaltung, darunter 43 Arbeiter im Dienste von Unternehmern für Pferdeförderung usw., 2 433 Arbeiter bei den Hüttenbetrieben, 589 Arbeiter auf den Kupfer- und Messingwerken, 122 Arbeiter in den Forsten, 383 Arbeiter auf dem Kaliwerke und der Ziegelei zu Wansleben, 1215 Arbeiter bei den sonstigen Betrieben. Außerdem beschäftigte die Mansfeldsche Gewerkschaft Schluß 1909 noch 1806 Mann auf dem Steinkohlenbergwerk Mansfeld bei Langendreer im Oberbergamtsbezirk Dortmund und 117 Mann auf der Koksanstalt auf Schacht Colonia bei Langendreer, oder zusammen 1923 Mann. Der Gewerkentag findet Dienstag, den 3. Mai, mittags 12 Uhr im Hotel „Goldenes Schiffchen" in Eisleben statt.

**Leipziger Produktenbörse.** Locopreise vom 19. April, mittags 1 Uhr (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Regnerisch.

**Weizen** per 1000 kg netto inländischer 215—221 Mk. B., argentin. 231—238 Mk. B., nordruss. 232—239 Mk. B., südruss. 234—241 Mk. B. Geschäftslos. — **Roggen** per 1000 kg netto inländ. 150—156 Mk. B., preuß. 153—198 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk., ausländ. 182 bis 187 Mk. B. Still. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 165—171 Mk. B., feinste —,—, Saalgerste 171—184 Mk. B., Mahl- und Futterware 133—161 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 165—170 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. mixed 151—157 Mk. bez. u. B., runder 162—168 Mk. bez. u. Br., Cinquantin 174—184 Mk. bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 59,50 Mark nom. Ruhiger.

**Berliner Produktenbörse** vom 19. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

**Weizen**, inländischer 222,00—224,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 221,50—221,25 Mk., Juli 218,00—217,50 Mk., September 203,50—203,25 Mk. — **Roggen**, inländischer 153,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 161,50—161,00 Mk. — **Hafer**, märkischer, mecklenb., pomm., preußischer, pos. u. schles. fein 170,00 bis 180,00 Mk., mittel 162,00—169,00 Mk., gering 158,00—161,00 Mk., russischer u. Donau mittel 152,00—156,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed alter 152,00—155,00 Mk., neuer 145,00—148,00 Mark, runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inl. Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—154,00 Mk., russ. u. Donau leichte 129,00—134,00 Mk., schwere 135,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—178,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,50—29,75 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,50—20,70 Mk. — **Weizenkleie** 11,25 bis 12,00 Mk. — **Roggenkleie** 11,00—11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

**Weizen.** Tendenz: Flau. Mai 220,75 Mk., Juli 217,50 Mk., September 203,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Mai 156,25 Mk., Juli 161,50 Mk., September 161,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Mai 155,50 Mk., Juli 160,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Matt. Mai 144,00 Mk., Juli 147.50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Mai 57,30 Mk., Oktober 55,70 Mk.

**Kaffee.**

**Hamburg,** Dienstag 19. April, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 35½ Gd., per September 36¼ Gd., per Dezember 36¼ Gd., per März 36¼ Gd. Ruhig.

**Zucker.**

**Magdeburg,** Dienstag 19. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 18,82½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24,75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per April 14,12½ Gd., 14,17½ Br., per Mai 14,17½ Gd., 14,22½ Br., per Juni 14,17½ Gd., 14,22½ Br., per August 14,20 Gd., 14,25 Br., per Oktober-Dezember 11,47½ Gd., 11,50 Br. Ruhig.

**Hamburg,** Dienstag 19. April, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 14,10, per Mai 14,17½, per Juni 14,15, per August 14,22½, per Oktober-Dezember 11,42½, per Januar-März 11,50. Schwächer.

**Petroleum.**

**Hamburg,** 19. April. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

**Antwerpen,** 19. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., April 19½ Br., Mai 19¾ Br., Juni-Juli 20 Br. Tendenz: Ruhig.

**Schiffsbewegungen.**

* **Berlin,** 19. April. (Kaiserliche Marine.) Der D. Patricia hat mit Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader und für Cormoran am 18. April von Wilhelmshaven aus die Ausreise nach Ostasien angetreten und läuft zunächst Port Said an. Transportführer ist Korvettenkapitän Luppe. Cormoran ist am 18. April in Jap (Westkarolinen) eingetroffen und geht am 23. April von dort wieder in See. Deutschland und Prinz Adalbert sind am 17. April in Kiel eingetroffen, Grille ist am 18. April von Kiel in See, Hay von Kiel nach Sonderburg gegangen. Nautilus ist am 17. April in Saßnitz eingetroffen und am 19. April wieder in See gegangen. Poststation für Berlin, Lübeck und Dresden bis 21. April vormittag Cuxhaven, dann wieder Kiel.

* **Hamburg,** 19. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Sachsenwald 17. April in Colon. Rhenania 17. April in Philadelphia. Spezia, heimkehrend, 18. April in Singapur. Liberia, heimkehrend, 18. April in Singapur. Suevia, n. Ostasien, 18. April in Port Said. Spreewald, v. Westindien, 18. April in Bremen. Numantia 18. April in Pernambuco. Ypiranga, ausgehend, 18. April in Montevideo. Belgravia, ausgehend, 19. April in Tsingtau. Navarra 18. April auf der Reede von Buenos Aires. Lome, n. Westafrika, 18. April in Nordenham. Edea, ausgehend, 18. April in Sao Thomé. Savoia, ausgehend, 18. April in Bissao. Nassovia, n. dem La Plata, 19. April in Lissabon. — **Abgegangen:** Brasilia, n. Antwerpen, 18. April v. Cuxhaven. Patricia, Truppentransport n. Tsingtau, 18. April v. Wilhelmshaven. Mecklenburg, v. Westindien, 18. April v. Havre. Dania, n. Westindien, 18. April v. Ponta Delgada. Meteor, auf der sechsten Mittelmeerfahrt, 18. April v. Nizza. La Plata, n. Mexiko, 19. April v. Cuxhaven. Westphalia, n. Ostasien, 18. April v. Rotterdam n. Port Said. Otavi, n. Westafrika, 18. April v. Las Palmas. Croatia, n. Mexiko, 19. April v. Ponta Delgada. Hamburg 19. April v. Genua über Neapel n. Newyork. Prinz Oskar, n. Canada, 19. April v. Rotterdam. — **Passiert:** Arcadia, ausgehend, 18. April Perim. Parthia, heimkehrend, 18. April Perim. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 19. April Quessant. Pallanza, über Halifax n. Philadelphia, 19. April Lizard. Abessinia, v. der Westküste Amerikas, 19. April Eastbourne. Graf Waldersee, v. Newyork, 19. April Scilly. Segovia, v. Ostasien, 19. April Tarifa.

* **Bremen,** 19. April. (Norddeutscher Lloyd.) Crefeld Sonntag v. Oporto abgeg. Halle Montag in Oporto angek. Prinz Heinrich Montag in Marseille angek. Brandenburg Sonntag Lizard passiert. Franken Montag in Brisbane angek. Prinzeß Alice Montag v. Neapel abgeg. Prinz Eitel Friedrich Sonntag v. Algier abgeg. Seydlitz Montag v. Southampton abgeg. König Albert Montag v. Gibraltar abgeg. Prinzeß Irene Montag v. Gibraltar abgeg.

**Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städt. Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.** Bezahlt wurden am Montag, den 18. April 1910: I. für 50 kg Fleischgewicht: **Ochsen** höchster Preis 60 Mk., niedrigster Preis 56 Mk., häufigster Preis 59 Mk. — **Bullen** höchster Preis 60 Mk., niedrigster Preis 56 Mk., häufigster Preis 58 Mk. — **Kühe** höchster Preis 57 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — **Jungrinder** höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — **Kälber:** 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 78 Mk., niedrigster Preis 71 Mk., häufigster Preis 75 Mk. — **Schafe:** 1. Lämmer und Masthammel 70 Mk., 2. Schafe höchster Preis 65 Mk., niedrigster Preis 60 Mk., häufigster Preis 62 Mk. — II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): **Schweine** höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 68 Mk.

**Friedmann & Co., Bankgeschäft.**

**Halle a. S., — Poststraße 2.**

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

| | Nachfrage | Angebot | | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|---|---|---|
| Alexandershall . . | 11 200 | 11 500 | Rothenberg . . . | 3100 | 3175 |
| Beienrode . . . | 6800 | 7000 | Sachsen-Weimar . | 6150 | 6250 |
| Bernhardshall . . | 700 | 750 | Salzmünde . . . | 5350 | 5450 |
| Bruckdorf-Nietleb. | 4700 | 4800 | Siegfried I . . . | 6025 | 6100 |
| Burbach . . . | 15 200 | 15 500 | Thüringen. . . . | 6050 | 6150 |
| Carlsfund. . . . | 8000 | 8100 | Trier . . . . | 6100 | 6150 |
| Centrum . . . . | 425 | 500 | Wilhelmshall. . . | 13 100 | 13 400 |
| Desdemona . . . | 9000 | — | Wintershall . . . | 17 200 | 17 500 |
| Deutschland . . . | 5100 | 5200 | | | |
| Einigkeit . . . . | 8100 | 8200 | Adler-Vorz.-Aktien . | 114 | 116 |
| Freie Vogel & Unverhofft . . . | 2375 | 2450 | Bismarckshall-Vorz.-Aktien . | 120,50 | 121,50 |
| | | | Benthe-Akt. . . . | — | 59 |
| Glückauf Sondershausen . . . | 19 000 | 19 500 | Deutsche Kaliwerk-Aktien . . . | 146,50 | 147,50 |
| Großherzog von Sachsen. . . . | 8500 | 8600 | Friedrichshall. Akt. . | 106 | 108 |
| Güntershall . . . | 5350 | 5450 | Hallesche Kaliwerk-Aktien . . . | 88,50 | 89,50 |
| Hansa Silberberg . . | 4550 | 4650 | | | |
| Heldrungen I. . . | 2850 | 2900 | Hattorf Vorzugs-Aktien . . . . | 126 | 127 |
| Hermann II Kali . . | 4050 | 4150 | | | |
| Hermann I-III Kohle | 4000 | 4100 | Heldburg-Aktien . . | 90,50 | 91,50 |
| Hohenzollern . . . | 5950 | 6050 | Justus-Aktien . . | 120 | 121 |
| Humboldt . . . . | 1325 | 1375 | Krügershall-Aktien . | 126,50 | 127,50 |
| Immenrode . . . | 6525 | 6575 | Ludwigshall-Akt. . | 114 | 115 |
| Johannashall . . . | 4550 | 4650 | Neu-Bleicherode-Aktien . . . . | — | — |
| Mansfelder Kuxe . | — | — | | | |
| Michel . . . . | 5200 | 5300 | Prinz Adalbert-Akt. . | 62 | 64 |
| Moltkeshall . . . | 600 | 650 | Ronnenberg-Akt. . . | 128 | 130 |
| Neustaßfurt . . . | 13 700 | 14 300 | Salzdetfurth-Aktien . | 174 | 177 |
| Regiser. . . . . | 2650 | 2700 | Sigmundshall-Akt. . | 175 | 180 |
| Rössing-Barnten . . | 375 | 425 | | | |

abgeschlossen am 19. April 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Fest.

# Berliner Börse, 19. April 1910.

**Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.**

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

| Dtsch. Fds. u. Staats-Pap. | | |
|---|---|---|
| Dt.Rchs.Schatz | 4 | 100.50B |
| do. 1. 4. 12 | 4 | 100.60G |
| do. 1. 7. 12 | 4 | 100.50G |
| Pr.Schatz1912 | 4 | 100.50G |
| Dt. Reichs-Anl. | 4 | 102.30bG |
| do. do. | 3½ | 93.30bG |
| do. do. | 3 | 84.80b |
| do. Schutzg.08 | 4 | 101.50b |
| Preuss. cons.A. | 3½ | 93.30bG |
| do. do. | 3 | 84.70bG |
| do. do. | 4 | 102.40bG |
| do. Staffel I. | 4 | 101.40G |
| Bad.St.-Anl. 01 | 4 | 101.50b |
| do. do. 1902 | 3½ | —.— |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 102.25G |
| do. | 3½ | 92.90b |
| Brem.Anl.1899 | 3½ | —.— |
| do. 05 uk. 15 | 3½ | 90.90bG |
| do. 96 . . . . | 3 | 80.75b |
| Cass.Landescr | 3½ | 94.10B |
| do. XXI. u. 17 | 3½ | 95.60G |
| do. XXII. u. 14 | 4 | 101.40G |
| Hamb.StR1907 | 4 | —.— |
| do. am.87/04 | 3½ | 93.30b |
| do. de. 86/02 | 3 | 83.20G |
| Hess StA.93/03 | 3½ | 92.30bG |
| do.96 03 04 05 | 3 | 81.25G |
| do. 09 | 4 | 101.60G |
| Oldb.St.Krd Obl | 3½ | —.— |
| Brandenb.Pr.-A | 3½ | —.— |
| Hann.PA VII.VIII | 3 | —.— |
| Ostpr. Prv.-Obl. | 4 | 100.90G |
| do. do. | 3½ | 90.75G |
| Pomm.Prv.-Anl. | 3½ | —.— |
| Posen.Prv.-Anl. | 3½ | —.— |
| do. do. | 3 | —.— |
| Rhein.Prv.-Obl. | 3½ | 91.80G |
| do. IX. XI. XIV | 3 | 87.00G |
| do. XX. XXI. | 4 | 101.10G |
| Schl.Hlst.PrvA. | 4 | —.— |
| do. do. | 3½ | —.— |
| do.Land-Kult. | 3½ | —.— |
| Teltow. Anleihe | 4 | 100.90G |
| Westf.Prv.-Anl. | 3 | 86.00G |
| do. do. | 3½ | 91.60b |
| do. do. | 4 | 100.80b |
| Westpr.Pr.-Anl. | 3½ | 92.50B |
| AltonaSt.-A. 01 | 4 | 100.20b |
| Barmer St.-Anl. | 3½ | 93.30b |
| Berliner St.Anl. | 3½ | 98.75bG |
| do. 1882/98 | 3½ | 93.75bG |
| do. St.-Syn. I. | 4 | —.— |
| Bielefeld . . . | 4 | 100.50G |
| Bresl. St.-A. 91 | 3½ | 92.75G |
| Bromberg. St.-A. | 3½ | 92.90G |
| do. do. | 4 | 100.40G |
| Charlttb. 89/99 | 4 | 100.70b |
| do. 07 u.17 | 4 | 101.10G |
| do. 95/98 | 3½ | 92.20b |

| | | |
|---|---|---|
| Cöln.St.-A.v.98 | 3½ | 93.00G |
| Düsseld. 88/03 | 3½ | 91.80b |
| Elberf.St.-0.99 | 4 | 100.50b |
| Ess.StA IV, V 98 | 3½ | —.— |
| Hall. St.-Anl. | 4 | 100.50G |
| do. 86/92 | 3½ | —.— |
| Hann. St.-A. 95 | 3½ | —.— |
| Kiel.St.A.98/10 | 4 | 100.50b |
| do. 04/14 | 4 | 100.50b |
| do. 07/17 | 4 | 100.40B |
| do. 89/98 | 3½ | —.— |
| do.01.02.04 | 3½ | 91.40G |
| Magdeb.91u10 | 4 | 100.50G |
| do. 06 u. 11 | 4 | 100.50G |
| do.75 91 u 02 | 3½ | 94.30G |
| Mändener St.A. | 4 | —.— |
| Naumburg. 97 | 3½ | —.— |
| Peiner St.-Anl. | 3½ | —.— |
| Stendal . . 03 | 3½ | —.— |
| Stettiner St.-A. | 3½ | 91.10B |
| Wiesbad. 1901 | 3½ | 93.00G |
| **Preussische Pfandbriefe** | | |
| Berl. Pfdb. | 5 | 117.20G |
| do. do. | 4½ | 107.60b |
| do. neue | 4 | 100.40b |
| do. do. | 3½ | 92.50G |
| do. do. | 3 | 82.90b |
| Cnt.Ldsch. | 4 | —.— |
| do. do. | 3½ | 90.40G |
| do. do. | 3 | 82.00bG |
| Kur uNeum | 3½ | 93.00G |
| do. do. | 3½ | 94.50G |
| Ostpreuss. | 4 | 101.10B |
| do. | 3½ | 91.10bG |
| Pomm.Lnd. | 3½ | 91.60G |
| do. do. | 3 | 81.90b |
| do. neuld | 3½ | 90.60G |
| do. do. | 3 | 81.70G |
| Posensche | 4 | 102.00G |
| do. | 3½ | 92.70b |
| Sächsisch. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | 91.00G |
| do. | 3 | 82.00G |
| Schls. altl. | 3½ | —.— |
| do. L. A | 4 | 100.60G |
| do. L. C. | 4 | 100.60G |
| SchlHlstLc | 3½ | 92.20b |
| do. do. | 4 | 100.10b |
| Westf.Land | 4 | 100.80B |
| do. do. | 3½ | 91.00G |
| Westp. ritt. | 3½ | 91.80G |
| do. do. | 3 | 81.75G |
| do. neue | 3½ | 89.00bG |
| do. do. | 3 | |
| **Renten-Briefe** | | |
| Hannovsch | 4 | 101.00G |
| do. | 3½ | 91.70G |
| Hess-Nass | 4 | —.— |
| do. | 3½ | —.— |
| Kur uNeum | 4 | 100.90B |
| do. do. | 3½ | 91.75G |
| Pomm. . . | 4 | 100.80G |
| do. . . | 3½ | 91.70bG |

| Renten-Briefe | | |
|---|---|---|
| Posensche | 4 | 101.00G |
| do. | 3½ | 91.80G |
| Preuss. . . | 4 | 100.70G |
| do. . . | 3½ | 91.75bG |
| Rh.-Westf. | 4 | 101.00G |
| do. | 3½ | —.— |
| Sächsisch. | 4 | 100.70G |
| Schles. . | 4 | 101.20G |
| do. | 3½ | —.— |
| Schl.Holst. | 4 | 100.90G |
| do. | 3½ | 91.60bG |
| Bad.Präm.A.67 | 4 | —.— |
| Brnschw.20Tl. | frc. | 215.00b |
| Cöln-Mind.P.A. | 3½ | 137.90b |
| Hamb. 50 Tlr.L. | 3 | 156.25b |
| Lübecker do. | 3½ | —.— |
| Mein. 7Guld.-L. | frc. | —.— |
| Oldenb.40Tl.L. | 3 | 124.25b |
| **Ausländische Fonds** | | |
| Argent.Anl.v.87 | 5 | —.— |
| do.inn. 4000M. | 4½ | 99.50b |
| do.äuss 100Lvr | 4½ | 100.00B |
| do. Gec.8.8.96 | 4 | 91.00b |
| Bulg.St.-Anl.92 | 6 | —.— |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | —.— |
| Chin.Anl.v1895 | 6 | —.— |
| do. v. 1896 | 5 | 102.70b |
| do. v. 1898 | 4½ | 99.80G |
| do. Tientsin P. | 5 | 103.00bG |
| Griech.A.81-84 | 1,6 | 49.80G |
| do. Goldrente | 1,3 | 38.80G |
| do. Monopol | 1½ | 49.20bG |
| Jap.A.II. 10.1.7 | 4½ | 98.50G |
| do. | 4 | 95.25G |
| Mex.Anl 4080M | 5 | 102.60b |
| Oesterr. Goldr. | 4 | 100.20B |
| do. Papierr. | 4½ | —.— |
| do. Silberr. | 4½ | 98.75G |
| do. 1860Lose | 4 | 174.50bG |
| Port.StA. unf.III | 3 | 67.00G |
| do. III. Spez. | frc. | 13.00bG |
| Ruman. 1903 | 5 | 102.90bG |
| do. 1905 | 4 | 91.30bG |
| do. 1890 | 4 | 94.70G |
| do. 1898 | 4 | 91.40b |
| Russ.Anl. 1902 | 4 | 91.40b |
| do. co. 1905 | 4½ | 100.60bG |
| do. Goldrente | 5 | 99.50B |
| do. Staatsrnt. | 4 | 90.40b |
| do. Boden-Cr. | 5 | 112.10G |
| Sao Paulo G. A. | 5 | 100.90bG |
| Schwed.StA.86 | 3½ | —.— |
| Serb.am Anl.95 | 4 | 86.10bG |
| Türk. St.-A. 03 | 4 | 95.10bG |
| do. Bagd.-A. | 4 | 87.20B |
| do. 1905. | 4 | 86.00bG |
| do. Lose | frc. | 179.60b |
| Ung. Goldrente | 4 | 95.60B |
| do.Kronenrnt. | 4 | 92.80bG |
| do.Staatsr.97 | 3½ | 92.60G |

| | | |
|---|---|---|
| Bucar. Anl. 98 | 4½ | 98.10G |
| B.Air.StA.100L. | 4½ | 96.40b |
| do. do. Pes. | 6 | 103.40bB |
| Lissabon. St. A. | 4 | 82.75G |
| Stockh.St.A. 84 | 4 | 98.10bG |
| **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | |
| Allg.Dt.Kleinb. | 5½ | 119.50bG |
| Braunschw. Ld. | 5½ | 130.50G |
| Crefelder . . . | 3 | 108.00G |
| Eutin-Lübeck | 3½ | —.— |
| Halle-Hettst.LA | 3 | 69.90b |
| Liegn.Raw. L.A. | 4½ | 101.00b |
| Lübeck Büchen | 8 | 184.60bG |
| Niederlausitz. | 3½ | 44.50bG |
| Nordh.Wern.LA | 4½ | 85.50b |
| Oesterr. Staats | 6[illegible] | —.— |
| do. Südb. (Lb.) | 0 | 21.50bG |
| Warsch.-Wien | 0 | 134.90b |
| Mittelmeer . . | 3,4 | —.— |
| Prinz Henri . . | 4½ | 135.40b |
| Zschipk. Finstw | 14 | 261.00G |
| **Eisenbahn-Prior.-Obligat.** | | |
| Dux-PragerGld. | 3 | 78.80G |
| Elis. Westb. 90 | 4 | 99.00bB |
| Galiz CarlLudw. | 4 | 95.90G |
| Kasch.Odb.Gld | 4 | —.— |
| do. Slb. 89 | 4 | —.— |
| Oest.Ung.St.alt | 3 | 84.00B |
| do. Ergzgsnetz | 3 | 82.70G |
| do. Staats Gold | 4 | 95.00G |
| Südöst.(Lomb.) | 2,6 | 55.25G |
| do. Obl. Gold | 5 | —.— |
| Ivangor. Domb. | 4½ | 97.60b |
| Mosco-Kursk | 4 | —.— |
| OrelGriasi89er | 4 | 88.80b |
| Süd-Westbahn | 4 | 88.70G |
| Koslow-Woron. | 4 | 88.75G |
| Kursk-Kiew . . | 4 | 91.60B |
| Mosc.KiewWor. | 4 | 89.00bG |
| Mosco-Rjäsan | 4 | 91.50B |
| Rybinsk gar. | 4 | 88.75bG |
| Süd-Ost 1897 | 4 | 88.70b |
| do. 1898 uk.08 | 4 | 88.70bG |
| Wladikawk. 98 | 4 | 90.00bG |
| Anat. Eisb.-Obl. | 5 | 100.60G |
| do.Ergänz.Netz | 5 | 100.60bG |
| Ital.Eisb.G.st.g | 2,4 | 74.50G |
| Ital. Mittelmeer | 4 | —.— |
| Cntr.Pac. 1949 | 4 | —.— |
| S.LouisS.Franc | 4 | 83.20B |
| St.LouisII.Inc.B | 4 | —.— |
| SouthPac.1912 | 6 | —.— |
| Tehuantep.G.A. | 5 | 102.75bG |
| **Deutsche Hypoth.-Pfandb.** | | |
| Berl.Hyp.-Bank | 3½ | 90.75G |
| do V VI u. 14 | 4½ | 101.80bG |
| do. XIII XIV 19 | 4 | 100.75G |
| do. III IV uk.15 | 4 | 99.60bG |

| | | |
|---|---|---|
| Brl.Hp.B.VII VIII | 4 | 99.80bG |
| do. I. uk. 1916 | 3½ | 94.00G |
| do.KmObl.I u.18 | 4 | 101.20G |
| Br.-Hann. H.-B. | 3½ | 95.50G |
| do. XVI. XVIII | 4 | 99.80bG |
| DtschHyp.B.VIII | 3½ | 91.10G |
| do. VII X XI XII | 4 | 99.75bG |
| Frankf.H.B. XIV | 4 | 99.80G |
| GothaerGrdk.I. | 3½ | —.— |
| do. II. | 3½ | 117.30B |
| do. VIII IX IXa | 4 | 99.80G |
| Hamb Hyp.-B. | 4 | 99.50bG |
| do. do. 1908 | 3½ | 91.00bG |
| Hann. Bodcr. I. | 3½ | 94.00G |
| do. do. II. | 3½ | 92.25G |
| Meckl H. u. W. | 4 | 99.50G |
| do. do. I. | 3½ | 94.00G |
| do. do. II. III. | 3½ | 91.10G |
| Meckl.-Str.H.B. | 4 | 97.40bG |
| Meining. VI.VII. | 4 | 99.90bG |
| do. VIII. | 4 | 99.90B |
| do. IX. u.1914 | 4 | 100.00B |
| do. XI. u.1916 | 4 | 100.30G |
| do. conv. | 3½ | 91.00bG |
| do. 1913 | 3½ | 92.40G |
| Mitteld.Bdcr.II. | 4 | 99.25bG |
| do. uk. 06 | 3½ | 92.50G |
| do. Grdrbr.III. | 4 | 100.20G |
| NorddGrdcr.III. | 4 | 99.00bG |
| Preuss.Bodc.IV | 4½ | 114.10G |
| do. XIII-XVII | 4 | 99.75G |
| do. XI. | 3½ | 91.20bG |
| Pr.Centr.Bd.90 | 4 | 99.80bG |
| do. v. 03 uk. 12 | 4 | 100.00bG |
| do. v. 06 uk. 16 | 4 | 100.30bG |
| do. v. 07 uk. 17 | 4 | 100.40G |
| do. v. 86. 89. 94 | 3½ | 91.20b |
| do. v. 04 uk. 13 | 3½ | 91.70G |
| do. C-0.95 uk 06 | 3½ | 92.60G |
| do. v. 06 uk. 16 | 3½ | 92.60G |
| Pr.Hyp.A.B. abg | 4 | 97.80bG |
| do. do. do. | 3½ | 90.50G |
| do. 1904 u. 13 | 4 | 99.30G |
| do. 1905 u. 14 | 4 | 99.25bG |
| do. 1907 u. 17 | 4 | 99.90bG |
| do. Hyp.-Vers. | 4 | 99.25G |
| do. do. | 3½ | 94.25G |
| do. Pfdb.B. XXII | 4 | 99.50bG |
| do. XVIII-XXI | 4 | 99.30bG |
| do. XXV. 1914 | 4 | 99.60bG |
| do. XXVII. 1915 | 4 | 100.00bG |
| do. XXVIII.1917 | 4 | 100.10bG |
| do. XXIX. 1919 | 4 | 100.75G |
| do. XXIII. 1912 | 3½ | 94.10G |
| do. XXVI. 1914 | 3½ | 94.10bG |
| do. XVII. XVIII | 3½ | 91.00bG |
| do. XXIV. 1912 | 3½ | 91.10G |
| do.Kleinb.-Obl. | 4 | 99.60G |
| Pr. Komm.-Obl. | 3½ | 92.00G |
| Pr.Com.O.VI.17 | 4 | 100.90bG |
| do. IV. 1912 | 3½ | 92.10G |

| | | |
|---|---|---|
| Rhn.H Pf.83-85 | 4 | 100.00G |
| do. do. 69-82 | 3½ | 91.80G |
| do. Comm.-Obl. | 3½ | 91.80G |
| Rhein.-W.B.I.III | 4 | 99.50bG |
| do. II. IV. | 3½ | 91.00G |
| Sächs.Bodencr | 3½ | 98.00G |
| SchlesBodcr Pf | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | 90.60bG |
| Westd.Bodencr | 4 | 99.60G |
| do. do. III. | 3½ | 91.80G |
| **Bank-Aktien** | | |
| Barmer Bankv. | 7½ | 134.00bG |
| Berg.-Märk.Bk. | 8½ | 163.70b |
| Brl HandelsGes | 9 | 174.50bG |
| do. Hypoth.B.A. | 6½ | 128.00bG |
| Brasil. Bk. f.Dt. | 10 | 173.00bB |
| Braunschw. Bk. | 6½ | 118.00G |
| do.-Hann.Hyp. | 8 | 166.50G |
| Brsl.Disc B.abg | 6 | 112.00bG |
| do. Wechsl.B. | 4 | 105.10b |
| Comm.u.Disc.B | 5 | 114.25bB |
| Darmstädt. Bk. | 6 | 133.50bG |
| Deutsche Bank | 12 | 249.90b |
| do. Effekt.-Bk. | 5 | 107.10G |
| do. Hyp.Bk.100 | 8 | 158.75b |
| Discont.-Comm | 9½ | 187.60bG |
| Dresdner Bank | 8½ | 158.50bG |
| Essen. Cred.-A. | 8½ | 168.50bB |
| Gothaer Grndc. | 8 | 166.60bG |
| Hambg. Hyp.-B. | 9 | 187.60G |
| Hannov. Bank | 7½ | 147.10G |
| Hildesheim. Bk. | 8 | 164.00G |
| Kieler Bank . . | 7½ | 128.60G |
| Königsb. Ver.B. | 7 | 129.90G |
| Leipz. Cred.-A. | 9 | 171.20b |
| Ldb.Comm.-Bk. | 8 | 133.50bG |
| Magdeb. Bnkv. | 4½ | 114.40b |
| MärkischeBank | 6 | 103.80G |
| Mein. Hyp.-Bk. | 7 | 141.30b |
| Mitteld. Bodkr. | 5½ | 103.20b |
| do.Kreditbank | 6 | 119.50bB |
| do.Privatbank | 7 | 128.75bG |
| Mülheim. Bank | 6½ | 101.40G |
| Nationalb. f. Dt. | 6½ | 123.00bG |
| Nordd. Grundcr | 6 | 118.90b |
| Osnabrück. Bk. | 7½ | 141.00G |
| Ostb.f.Hd.u.Gw. | 7 | 128.75bG |
| Pr. Bod.Cred.A. | 8 | 162.60b |
| do.Ctr.Bd.Cr80 | 9 | 188.30b |
| do. Hyp. Akt.Bk. | 5½ | 125.00bG |
| do. Leihhaus | 7 | 120.50G |
| do. Pfandbr.Bk. | 8 | 157.25bG |
| Reichsbank | [illegible] | 145.10b |
| Rhein.Disc.Ges | 7 | 126.50bG |
| Rh.Westf.Bdcr. | 8½ | 167.75G |
| Russ.Bk.f.a.H. | 10 | 179.70bG |
| Schaaffh. Bnkv. | 7½ | 139.75bG |
| Schles. Bankv. | 7½ | 155.30G |
| Südd. Bodencr. | 8 | 179.25G |
| Wstd. Bodencr. | 7½ | 152.25G |

| | | |
|---|---|---|
| Westf LippVerB | 6 | 106.50bG |
| **Industrie-Aktien** | | |
| Accumulat. Fab | 12½ | 215 00bG |
| A.G. f.Mont.Ind | 0 | 75.00bG |
| Alfeld-Gron. P. | 0 | 100.75G |
| Allg. Elektr.Ges | 13 | 266.40bB |
| AlsenPortl.Cem | 10 | 211 90b |
| Angl. Contin. | 6½ | 133 10bG |
| AnhalterKohlen | 5 | 139.00bG |
| Ankrw. Hengstb | 0 | 112.00bG |
| Aplerbeck Sgb. | 10 | 164.50B |
| Arenberg do. | 13½ | 394 25b |
| Balcke Bochum | 16 | 247.50bG |
| Bergm. Elektr. | 18 | 297.50bG |
| Berg.Märk.Ind. | 4 | 109 00G |
| Berl. Bockbr. | 4 | 107.50bG |
| do. Elekt.-W. | 11 | 180.00bG |
| do. Maschb. | 16 | 265.10bG |
| Bielefeld Masch. | 23 | 417.00bG |
| Bismarckhütte | 9 | 193.00bG |
| Blumwe Msch.F | 6 | 117.00bG |
| Bochumer Bgw. | 0 | 73 50bG |
| do. Gussstahl | 12 | 238.90bG |
| do.Victoriabr. | 7 | 118.50bB |
| Böhm. Braun. | 0 | 123.00bG |
| BösperdeWlzw. | 0 | 122.90b |
| Braunk.u.Brik.I | 12 | 175.90G |
| Braunschwdute | 12 | 209.50G |
| do. Kohlen | 13 | 226.00G |
| Breitenb. Cem. | 4 | 116.75bG |
| Bremer Linol. | 0 | 133.60bG |
| Bremer Wollk. | 16 | 265.00B |
| Caroline b.Offb | 30 | 429.60bG |
| Cassel.Federst | 12 | 216.00bG |
| CölnerBrgw.-V. | 27½ | 451.60bG |
| CölnerGas u.El. | 4 | 92.00bG |
| Cöln-Müs.Brgw | 0 | 110.00B |
| ConcordiaBrgb | 6 | 274.25b |
| Consolidation | 20 | 386.00bG |
| Gröllwitz. Pap. | 12 | 225.90bG |
| Delmenh.Linol. | 13 | 227.00bG |
| Dessauer Gas | 9 | 176.20bG |
| Dtsch.Gasglühl | 50 | 634.50bG |
| do.Lux.Bgw.V. | 10 | 210.30bG |
| do.Waff.uMun | 22 | 349 30bG |
| Donnersmarck | 14 | 287.00bG |
| Dortm.UnionLC | 2 | 92.70bG |
| do. Akt.-Br. | 20 | 328 00B |
| do. Union-Br. | 20 | 339.90B |
| do. Victoriabr | 7 | 115 00b |
| Düsseld. Eisen | 9 | 176 75B |
| do. Waggon | 20 | 280.60bG |
| Dynam. Trust | 10 | 185.50bG |
| EgestorffSalin | 10 | 162.50G |
| Eintracht Brnk | 27 | 438 00bB |
| Elberf. Farben | 24 | 485.00bG |
| do. Papierf. | 0 | 72.25bG |
| Engl. Wollwar. | 3½ | 100.50G |
| Eschweil. Brgw. | 8 | 199.40b |
| Essener Steink | 10 | 181.25bG |

| | | |
|---|---|---|
| Flensb.Schiffb. | 6 | 156.00B |
| Freund Masch. | 10 | 360 00B |
| Frister&Rossm | 7 | 120 25G |
| Gelsenk. Brgw. | 9 | 206.60bG |
| GeorgMarie VA. | — | 111.25bG |
| GermaniaDrtm. | 8 | 147 50G |
| Gerresh. Glash. | 14 | 222.00bG |
| Ges.f.elkt.Untr. | 8 | 164 90bB |
| Gildemeist.Wkz | 8 | 126.75G |
| GladbachSpinn | 8 | 143 10G |
| GörlitzerEisnb. | 20 | 321.25B |
| Hagen. Gusst. | 0 | 52.50bG |
| HallescheMsch | 30 | 405.00b |
| Hannov. Masch. | 24 | 348.75bG |
| Harbg.-Wien G. | 6 | 211.25b |
| Hark. Brückenb | 9 | 146.10bG |
| Hark.Bgb. Pr.A. | 7 | 138.60b |
| Harpener Brgb. | 8 | 197 40b |
| Hartm. Masch. | 11 | 179 00b |
| Hasper Eisenw. | 5 | 176.00bG |
| Herbrand Wgg. | 9 | 176.90b |
| Herkul. Brauer. | 9 | 163.60G |
| HofmannWaggb | 40 | 562.50bG |
| Hösch. Eis.u.St. | 14 | 291.90b |
| Höchst. Farbw. | 27 | 465 25bG |
| Howaldtwerke | 0 | 77.25bG |
| Ilse Bergbau | 24 | 450.30B |
| Kaliw.Aschersl. | 10 | 163.00b |
| Kattowitz Brgb. | 14 | 237.50bG |
| KielerSchlossb | 7 | 140.60G |
| Köhlmann Strk. | 18 | 302.25G |
| König Wilh. cv. | 10 | 257 00bG |
| Königsborn . | 10 | 205.80b |
| Gebr. Körting | 6 | 136.00bG |
| Küppers.&Sha. | 12 | 213.25G |
| Kyffhäuserhtte. | 6 | 172.00bG |
| Lapp. Tiefbohr. | 0 | 115.10bG |
| Lauchhammer | 10 | 217.50bB |
| Laurahütte . | 4 | 173.00bG |
| Leipz. Br. Rieb. | 8½ | 185.00B |
| Leonhardt Brk. | 9 | 137.75G |
| Leopold-Grube | 6 | 112.25bG |
| Leopoldshall | 0 | 75.25bG |
| Lindenbr. Bana | 4 | 68.75B |
| Linden. Brauer. | 12 | 237.50G |
| Löhnert Masch. | 7 | 103.50G |
| Ldw. Löwe & Co. | 16 | 276.00bG |
| Löwenbr. Dortm | 10 | |
| Märk. Westf. Bgw | 0 | 120.00G |
| Magdeb. Gas | 5½ | 111.50bG |
| do. Bergwerk | 33½ | 529.00G |
| Mariann. Kotz. | 6 | 109 60bG |
| Mark Portl.Cem | 14 | 139 00G |
| Massen. Bergb. | 5½ | 117.40G |
| Mühle Rüningn. | 14 | 246.00b |
| Mend.&Schwrt. | 6 | 46.50bG |
| Möser Brauerei | 6 | 125.00bB |
| Nähm. Koch&C. | 10 | 194.50G |
| NeueBod.-A.-G. | 10 | 149.00G |
| Niederl. Kohlw | 10 | 219.50bG |
| Nordd. Wollkm. | 12 | 162.90b |

| | | |
|---|---|---|
| Obschl. Eisb. B. | 1½ | 103.30bG |
| do. Eis.-Ind | 0 | 95.00b |
| do. Koksw. | 8 | 149.00bG |
| do. Prtl.-Com. | 8 | 168.60bG |
| Oppeln.Cem.W. | 5 | 141.00bG |
| Orenst&Koppel | 15 | 215.60bG |
| Ottenser Eisen | 5 | 99.40G |
| Phönix. Lit. A. | 9 | 221 30bG |
| Pos. Sprit-A.-G. | 25 | 350.00bG |
| Ravensberg.Sp. | 9 | 138.25G |
| Rhein-Nassau | 15 | 299.50b |
| Rhein. Stahlwrk | 6 | 178.40b |
| Rh.-Wstf. Kalkw | 9 | 165.25bG |
| Riebeck. Mnt.W | 12 | 195.75b |
| Rombach. Hütt. | 5 | 183.90bG |
| Rositz. Braunk. | 14 | 206.00bG |
| do. Zuckerf. | 4 | 133.50bG |
| Sächs. Gusst. | 10 | 245.75b |
| Sachs Thür.Brk | 7 | 116.50b |
| do. do. Pr.-A. | 7 | 122.00bB |
| SalineSalzung. | 7 | 114.75b |
| Sangern. Msch. | 6 | 165.50bG |
| Schimisch.Cem | 6 | 138.75b |
| Schlegel Br. | 9 | 151.50G |
| Schles. Cement | 5 | 140.30bG |
| do. Zinkhütte | 14 | 406.10G |
| Schöfferhof Br. | 0 | 90.25bG |
| Schönen. Schl. | 8 | 196.50bG |
| Schub.&Salzer | 20 | 358.25bG |
| SchuckertElekt | 6 | 156.00bG |
| Schulth.Brauer | 14 | 258.00bB |
| Scholz-Knaudt | 0 | 123.75b |
| SiemensGlas-I. | 15 | 254.00bG |
| Siem. & Halske | 12 | 246.10bG |
| SpandauerBrg. | 4 | 132.50bG |
| Spinn & S. abg. | 0 | 77.00bG |
| Spinn. Renner | 9 | 134.75b |
| StadtbergHütte | 0 | 87.00bG |
| Stettin. Vulkan | 12 | 2[illegible].50bG |
| Stoeck & Co. | 12 | 136.00bB |
| Stolb. Zink-Akt. | 5 | 136.50bG |
| TecklenbrgSch. | 0 | 115.50G |
| Thale Eisenhütt | 7 | 149.00bG |
| do. V.-A. | 7 | 149.25bG |
| Ver. Cöln-RttwP | 12 | 264.10bG |
| do.Mülw.Haller | 11 | 181.00B |
| do. ZypenWisc. | 7½ | 185.75b |
| Victoria Fahrr. | 5 | 117.90bG |
| Vorwärts BielfS | 2 | 76 25b |
| Vogt & Wolf. | 13 | 216.00B |
| Vorwohl. Prtl.C. | 18 | 222.75bG |
| Warst.Grub.V.A | 6 | 137.25bG |
| Westeregel Alk. | 10 | 222.75bB |
| Westfalia Cem. | 10 | 187.50bG |
| Westf. Drahtind | 6 | 188.25bG |
| do. Drahtwerk | 3 | 220.25b |
| do. Kupferwk. | 0 | 106.90b |
| do. Stahlwerk | 0 | 69.00bG |
| WickingCemnt. | 10 | 124.50bG |
| Wickrath Leder | 10 | 236.75bG |
| Wicküll. Küpper | 7 | 158.75bB |

| | | |
|---|---|---|
| Wiel. &Hardtm. | 4 | 100.00bG |
| Wilke Gasom. | 8 | 108.00G |
| Wilhelmshütte. | 4 | 79.00b |
| Witten. Gussst. | 9 | 219.60bG |
| do. Stahlröhr. | 25 | 323.80b |
| Zeitzer Masch. | 7 | 199.25G |
| ZellstoffVerein | 4 | 97.50b |
| **Strassen- u. Transport-Gesellschaften** | | |
| Aach. Klb. | 7½ | 152.50G |
| AllgBl Omn | 0 | 144.25bG |
| do.Lok.uSt | 8 | 161.00bG |
| Bch.GelsSt | 6 | 136.50G |
| Brnsch. St. | 6 | —.— |
| Bresl.El.B. | 6 | 123.10G |
| do. Strssb. | 6½ | 123.25B |
| Cassel.Stb | 4½ | 102.75G |
| Elkt.Hochb | 5 | 120.75bG |
| Gr.Brl.Strb | 8½ | 185.90b |
| Hmb.Packf | 6 | 141.25bG |
| do.Strassb | 10 | 189.50bG |
| HannStrVA | 3 | 91.90bB |
| Magdb. Str | 8½ | 169.00b |
| Hansa.Dpf. | 10 | 165.80bG |
| Nrdd.Lloyd | 0 | 103.90b |
| V.EisbB.VA | 4 | 73.00G |
| **Oblig. industr. Gesellsch.** | | |
| Allg. Elekt.Ges. | 4½ | 102.40G |
| Dortm. Un. 100 | *5 | 100.40G |
| do. do. | *4 | 99.25B |
| German.Schff2 | *4 | 100.25G |
| FKruppscheObl | *4 | —.— |
| Laurahütte . | *3½ | 91.25bG |
| do. . | *4 | 99.25G |
| Neue Bod.-Ges. | 4 | 96.75bG |
| do. do. | 3½ | 89.40G |
| Siem&Hlsk.kv3 | 4 | 100.20G |

| Wechsel-Kurse | | | |
|---|---|---|---|
| Amstd.Rtt. | 8 T. | 5 | 169.20B |
| Brüss.u.A. | 8 T. | 4½ | 80.825bG |
| Kopenhg. | 8 T. | 5 | 112.30B |
| London | 8 T. | 4 | 20.465b |
| New York | vista | — | 4.1975b |
| Paris | 8 T. | 3 | 81.125b |
| Wien | 8 T. | 4 | 85.00G |
| Schweiz | 8 T. | 3 | 80.95G |
| Ital. Plätz | 10 T. | 5 | 80.60B |
| Petersb. | 8 T. | 4½ | 216.15b |

| Geld, Silber, Banknoten | |
|---|---|
| 20 Francs-Stücke | 16.25b |
| Sovereigns p. Stück | 20.45b |
| N.Russ Gold p.100R | 216.25b |
| Amerikan. Noten | 4.1925b |
| Belgische Noten | 80.90b |
| EnglischeBankn.1L | 20.475b |
| Franz.Bankn.100fr. | 81.15b |
| Holländ. Banknoten | 169.20b |
| Oesterr. Not.100Kr. | 85.10B |
| Russ.Noten 100Rbl. | 216.50b |
| Zoll-Kupons, kleine | 324.00b |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0011

:: :: Nicht der für einen wirklichen :: ::
Tafel-Butter-Ersatz äußerst günstige Preis
1/4 Pfd. 24 Pfg. 5 Prozent Rabatt.
sondern nur die hervorragende Qualität
meiner Tafelkönigin veranlaßte bereits tausende und abertausende Familien usw. meine T.-K. als Tafel-Butter zu verwenden, trotzdem dieselbe als Margarine verkauft wird.

**Wollen Sie einen billigeren Butter-Ersatz**
— Pflanzen-Butter, welche ebenfalls dem Margarinegesetz unterliegt, dann — liefere Ihnen eine ebenfalls gute Qualität zum Aufstrich auf Brot, z. Braten und Backen usw.
für nur 1 Pfd. 70 Pfg. 5 Proz. Rabatt.
**Kunst-Speise-Fett** kein amerikan. Pressfett, kein sogenanntes Passfett, hochfein delikat, 1 Pfd. 65 Pfg. 5 Proz Rabatt. ‖ **A. Knäusel,** Jägergasse 2. Leipzigerstrasse 72.


Junges kräftiges **Mädchen** ges. Hornbogen, **Augustastr. 11.**

Suche zum baldigen Antritt wegen Verheiratung meines Hausmädchens ein nicht junges **Hausmädchen,** d. schon in ähnl. Stellen gewesen ist. Frau **Luise Humbert,** Rittergut **Dammendorf** b. Niemberg.

## Einpackerinnen

stellt ein **Bernh. Most, G. m. b. H.**

**Ordentl Frau** ges. f. Sonnabend vor- u. nachmittags z. Reinemachen. **Dryanderstr. 3,** pt.

**Mehrere Arbeitsmädchen,** nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht **Thüringerstr. 20.**

**Jüng. Arbeitsmädchen** sucht **Gebr. Keil, Harz 1.**

**Geübte Einlegerin gesucht.** K. Pritschow, Brandenburgerstr. 5.

Einige ordentliche
## Arbeitsmädchen,
nicht unt. 15 Jahren, stellen sofort ein **Gebr. Müller,** Robert Franzstr. 5.

Waschfr. w. angen. Spiegelstr. 10, pt.

**Schulmädch. z. Kindfahren Barfüßerstr. 16,** II.

Saub. **Mädchen** als **Aufwartung** vormittags ges. **Königstr. 58, pt.**

**Unabhängige Frau zur Aufwartung gesucht Lichtestraße 9, I links.**

## Privat-Köchin
suche für feinen Haushalt, hoher Lohn. **Mädchen f. Küche u. Haus,** gute Stellung, kostenfrei. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kl. Klausstraße 14.**

**Köchin** zur Aushilfe **ges.** Magdeburgerstr. 48, part.

**Ehrliches Mädchen** v. Lande, 15—16 J., findet p. 1. 5. gute Stell. Krukenbergstr. 8 im Laden.

**Suche** Haus-, Küchen- und Herdmädchen, Mädchen f. **Küche u. Haus, 60—70 Taler,** viele **Mädchen aufs Land,** kostenfrei. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

## Mädchen für alles,
von außerhalb, per 1. Mai gesucht. Zu erfrag. nachmitt. im Schuhgeschäft **Schmeerstrasse 1.**

## Jüngeres Dienstmädchen
wird **sofort** oder 1. Mai gesucht. **Karl Mosig, Eilenburg, Torgauerstraße.**

**Saub. anst. Mädchen** bei ält. Dame zum 1. Mai gesucht **Goethestr. 9,** I rechts.

Jg. saub. Dienstmädch. für bess. Rest. ges. Ludw. Wuchererstr. 60, im Café.

**Ordentl. Frau zum Kohlenabtragen gesucht.** Offerten unt. D. 184 an die Exped. d. Bl.

## Hausarbeiterinnen
sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

**Gesucht** ein anst. **Mädch.** zur **Aufw.** f. d. g. Tag Maybachstr. 1, I. r.

## Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht Reideburgerstr. 2e, Frau **Wiltzsch.**

Ein sauberes, junges **Mädchen** wird zur **Aufwartung** für nachmittag **gesucht. Ernst Riedel,** Gr. Steinstr. 82.

Jg. Aufw. f. vorm. ges. Marienstr. 22, II.

**Besseres, erfahr. Mädchen als Aufwartung** für 3/4 Tag sofort oder 1. Mai **gesucht Herderstraße 14,** III.

**Aufwartung** gesucht Steinweg 26, I.

**Jg. Mädchen** z. Aufwartung an 2—3 Tagen in der Woche kann sich melden **Am Kirchtor 20,** pt.

**Ehrl. Waschfrau** gesucht **Germarstr. 4, p.**

Saub. unabhäng. Frau od. Mädch. **Aufwart.** ges. Lindenstr. 5, III.

**Junges Mädchen** zur Aufwartung am Vormittag auf einige Wochen zur Aushilfe ges. Mansfelderstr. 66, II. l.

**Schulmädchen** zum Kind ausfahren gesucht Liebenauerstr. 163, pt.

**Jüngere Aufwartung** für nachm. gesucht Glauchaerstr. 3, pt. r.

## Lehrlings-Gesuch

**Elektro-Monteurlehrling** ges. **Hall. Teleph.-Gesellsch.** m. b. H., **Magdeburgerstraße 41.**

**Schlosserlehrling** sucht sofort **C. Schwarz,** Gommergasse 5.

**Tapezierer- und Dekorateur-Lehrling** wird ges. Kl. Sandberg 5.

**Schuhmacherlehrling** sucht sofort **H. Wolf, Markt 13.**

**Mechanikerlehrling wird gesucht.** Kost und Logis im Hause. **Gommergasse 2.**

**Lehrling** mit gut. Schulbildung für das Kontor eines großen Waren-Agentur-Geschäftes sof. od. spät. bei monatl. Vergütung **gesucht.** Offerten unter **B. T. 1271** an **Rudolf Mosse, Halle.**

## Lehrling
für Vers.-Bureau **gesucht. General-Agentur Augustin, Weidenplan 21.**

**Jg. intellig. Mann** sucht Stelle als **Aushilfskellner** 2c. Gefl. Off. unt. D. 124 an die Exp. ds. Bl. erb.

**Blechschmiede-Lehrling** gesucht Büschdorferstr. 4, H. p. r.

In mein. Weiß-, Brot- u. Fein bäckerei find. unt. günstig. Beding. **ein Lehrling** für sofort oder später gute Lehrstelle. **Paul Preusser,** Weidenplan- und Friedrichstr.-Ecke.

**Lehrling** f. Kolonialw., Delikatess. sof. od. sp. ges. **Hauptpostl. G. R. 4.**

**Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.** Die Expedition.

## Stellen suchen

# 8460

## Stellen-Gesuche

fanden im Jahre 1909 hier Aufnahme. Der wichtigste Vermittler auf dem vielverzweigten Gebiete des Arbeitsmarktes ist der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".

Erster
## Akzidenzsetzer
25 Jahr alt, in allen Satzarten firm, flotter selbständig. Arbeiter, welcher auch im Besuche der Kundschaft erfahren ist, sucht in Halle Stellung. Antritt 14 Tage nach Engagem. Werte Offert. u. K. 130 an d. Exped. d. Bl.

## Chauffeur,
sicherer zuverlässiger Fahrer, selbständ. Reparateur, mit allen Maschinenwesen eines Motorwagens vertraut, z. Z. noch in ungekündigt. Stellung in größ. auswärt. Betriebe als Fahrmeister tätig, sucht z. 1. resp. 15. Mai Privatstellung. Alter 35 J., verheir. Off. u. V. 189 an d. Exped. d. Bl.

**Junger Mann,** 30 Jahre, led., ged. Unteroffizier, in schriftl. Arbeit. bewand., sich auch sonst keiner Arbeit scheut, sucht per **sofort od. später irgend welche Beschäftigung.** Offert. u. C. 9963 a. d. Exped. d. Bl.

Verh. jg. Mann, ged. reit. Art., sucht Stell. als **Kutscher,** g. Zeugn. vorh. Offert. u. V. 9959 a. d. Exped. d. Bl.

14jähr. **Junge** sucht sof. Stell. Saalberg 27. II.

Für m. **Sohn,** welch. im zweit. Jahr in ein. kaufm. Engr.-Gesch. lernt, suche ich eingetr. Umst. h. anderw. Lehrstelle. Off. u. E. 9965 a. Exp. d. Bl.

Ann. **Junge** sucht Stelle als Laufb. Off. u. G. 187 Exp. d. Bl.

**Uebernehme Generalvertret. für Haushaltungsartikel.** Offert. u. L. 131 a. d. Exped. d. Bl.

**Junger Mann,** 25 Jahr, mit guten Zeugn., sucht dauernde Beschäftigung als Markthelfer oder Geschäftskutscher. Off. unt. **O. B.** postlag. Delitzsch.

**Empf.** mich z. Anf. v. Garnit., Sofas, Matr., Tapezier., Linoleumlegen, Gardinenstecken, Lederarbeiten u. Aufpolst. v. sämtl. Polstersachen. **Rich. Wagner,** Dekorateur, Dienbdorferstr. 4.

Jg. saub. **Frau** sucht für vorm. Beschäftigung in Hotel- od. besserer Restaurationsküche. Off. u. A. 121 an die Exped. d. Bl.

**Suche für 15jähr. Tochter sofort od. später in besserem Hause Stellung.** Offerten unter J. 9709 an die Exped. d. Bl.

Bess. junges **Mädchen,** welch. den Haush. u. das Kochen erlernt hat, sucht Stellung als Stütze, möglichst Umgegend von Halle. Familienanschluß bevorzugt. Off. u. E. 185 an die Exp. d. Bl.

Wo kann junges **Mädchen** d. **Plätten** erlernen? Offerten unt. D. 164 an die Exped. d. Bl.

**Näherin** j. f. nachm. Beschäft. Off. u. P. 155 an d. Exp. d. Bl.

## Buffetfräulein
sucht Stellung in Restaur. oder Café. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler. Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.

**Junges Mädchen** sucht Stellung z. 1. Juli in bess. Haush., wo sie etwas Kochen mit lernen kann. Selbige ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Off. unt. F. 186 an die Exp. d. Bl.

**Junge Frau,** welche in den Nachmittagsstunden das Weißnähen erlernen möchte, sucht passende Gelegenheit. Offerten unter K. 170 an die Expedition d. Bl.

Perfekt. Stubenmdch. u. 16jähr. Mdch. **such.** St. durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

**15, 18 u. 20 jähr. Mädch.** m. g. Zeugn. such. 1/5. Stelle i. Privathaushalt. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstraße 8.**

**Empf. Mädch.,** 14—25 Jahre alt, m. gut. u. lang. Zeugn. z. 1. u. 15. Mai und auch später. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. ← Fernruf 2646. →

Jg. **Mädchen** sucht Aufwart. für vorm. Leipzigerstr. 14 H. II.

15jähr. **Mädchen** sucht Stell. in besserem Hause. Offerten unter S. 116 an die Exped. d. Bl.

**Unabh. Frau** s. St. in Hotel als Waschfrau oder Aushilfe. Offerten unter F. 126 an die Exped. d. Bl.

**Jg. Frau** s. Aufw. f. vorm., wöch. 2—3 Mal. Z. erfr. i. d. Exped. ds. Bl.

Suche z. 1. Juli f. meine Tochter, 19 Jahre alt, in **besserem Hause** oder **Kochschule** eine **Lehrstelle** unt. Aufsicht der Hausfrau. Off. mit Preis u. G. 127 a. d. Exp. ds. Bl.

Saub. **Waschfrau** u. Wäsche an Marktplatz 13, H. III.

Anst. **Fräul.,** 25 J., s. Besch. Off. u. F. 146 an d. Exp. d. Bl.

**Perf. Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht zum 1/6. Stelle in feinem Privat durch Frau **Seiferth,** Altenburg S.-A., Kesselgasse 4.

**Amme** sucht Stellung in besserem Haush. Offerten unter **L. R. 100** postl. Merseburg.

**Jung. Mädchen,** ev., aus gut. Fam., sucht per sofort od. spät. Stellung als Stütze im Haushalt. Selb. ist auch befäh. Kindern Nachh. im Französisch u. Klavier zu erteilen. Familienanschluß Bedingung. Off. unt. E. 125 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mädch.** v. 14 J. s. l. D. in bess. H. Näh. Reilstr. 126, III r.

Jg. **Verkäuferin** sucht Stell. in der Wäschebranche. Gefl. Offert. unt. M. 152 an die Exp. d. Bl.

**Kinderfräulein,** 20 Jahr alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zum 1. Mai. Offert. unter M. 132 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Alleinst. Frau s. f. ganz. T. Besch. b. Herrschaften Breitestr. 15, H. I.

## Diverse

**Weißes Zeitungs- Druckpapier**
in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c. verkauft pfundweise
**Die Exped. des „General-Anz."** Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

## Abschriften
auf Schreibmaschine, Vervielfältigung. **Ad. Lehmann,** Sternstr. 8, III r.

**Zeichnungen u. Modelle** für **Patente, Gebrauchsmuster** u. **sonstige Zwecke** fertigt Spezialtechn. billigst an. Off. u. **B. S. 9955** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

**Bretter, Latten, Stollen, Baum- u. Rosenpfähle, Bohnenstangen etc., Dachpappen** und **Teer** empfiehlt billig **Otto Just,** Ludwig Wuchererstr. 45. Telephon 1964.

**Frau Lucke** ist von 10 Uhr früh bis 9 Uhr abends zu sprechen **Steg 11,** Mittelgebäude pt.

**Gardinen zum Spannen** werd. angen. Kl. Sandberg 5, II.

**!! Der Weg zur Warheit !!** f. Herren u. Damen. **Kuhgasse 7** I. Et. Schmeerstr.-Ecke, Neubau!

**Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

## Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. **A. Pankrath.** Zinksgartenstr. 13. II.

**Atelier für Damenkonfektion Henriettenstr. 5,** II. Das. w. Schnittzeichn. u. prakt. Arb. gel.

**Guten Mittagstisch** zu **60, 70** u. **85** Pf. empfiehlt **Speisew. d. Stadtmission, Weidenplan 4.** Speisez. 12—2 Uhr. Kein Trinkzw. **Café.**

## Schutt
kann unentgeltlich abgefahren werden. **Sandgrube Stein Beesen.**

## Tierschutz-Verein
**für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: Feldstraße 13.** Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

## Sonder-Angebot
**Volvet-Sammet** Mtr. **1.20** Mk.
**Cöper-Velvet** Meter **2.00** Mk.
**Sammet-Reste,** extra vorteilhaft.
**Seidene Blusen-Reste** extra vorteilhaft.
**Selbstbinder-Reste** extra vorteilhaft.
**Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.**

## G. 9707.
**Bitte Brief abholen.**

Anfertigung eleganter sowie einfacher **Damen- und Kindergarderobe, Kostüme** zu soliden Preisen. **Thomasiusstr. 10/11,** III l.

**Sicherheits-Spiritusplätten. C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

**Zahn-Atelier Paul Nagel, Leipzigerstraße 53,** am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

## Impfe
**Wochentags von 3—4 Uhr. Dr. Schuchardt, Steinweg 16, I. Etg.**

## Impfe
nachmittags von $2^1/_2$—$3^1/_2$ Uhr. **Dr. Hornemann.** Bernburgerstr. 4.

**Richard Flemming,** Halle a. S., Schmeerstr. 22. **Optische Anstalt.** Große Auswahl, billigste Preise!

## Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
**Gr. Ulrichstr. 16,** Eg. Bölbergasse — Im „General-Anzeiger". — Fernsprecher 3119.
**Stellenvermittlung** für alle im kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.
**Unterrichtskurse** im Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Französisch und Englisch.
**Rechtshilfe** u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
**Mittagstisch** für Mitglieder 55 u. 65 Pf., für Nichtmitglieder 65 u. 75 Pf.
**Heim.** Wohnung mit oder ohne Pension, 16—52 Mark. Warme Bäder 30 Pf.
**Gesellige Zusammenkünfte Sing-Abende — Vorträge Diskussions-Abende.**

Für **Frauen billigste** Bezugsquelle sämtl. hygien. Bedarfsartikel als **Spülapparate etc.** Katalog gr. u. frko. Versand diskret. **Schwanen-Drogerie Leipzigerstraße** Ecke Poststraße, 1. Laden.

**Prima Sauerkohl, ff. eingem. Schnittbohnen** empfiehlt billigst **Reinhold Stieler,** früher **Gustav Friedrich, Bärgasse 3** a. Markt.

**Hygienische Artikel** Erste Bezugsquelle Gummiwaren-Special-Haus **E. KERTZSCHER** unt. Leipzigerstr. Versand nach auswärts.

## Sport-Hüte u. Mützen
für Damen und Kinder billigst **Clara Leissner,** Lindenstraße 53.

**!! Achtung !! !! Handdeuterin !!** Zu sprechen für Damen und Herren von vorm. 9 Uhr bis abends 8 Uhr **Kl. Ulrichstr. 1,** I l. Frau Prietsch.

## Heiraten

**Bekanntschaft** wünscht bess. Herr mit gut. Einkommen m. Dame, auch Witwe, von 35—45 Jahren zwecks späterer Heirat. Vermögen 20—30000 Mk. erwünscht. Strengste Verschwiegenheit. Offert., nicht anonym, unt. B. 162 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Heirat!** Bess., geb., musik. Frl. von ang. Aeuß., 33 Jahre, wünscht, da es ihr an Bekanntsch. fehlt, mit ebens. Herrn zw. bald. Heirat in Verkehr zu tret. Off. u. **F. K. 33** postlagernd Merseburg.

**Vermögender Landwirt,** Anf. 30er Jahre, sucht Verkehr mit einfach. solid. Fräulein oder Witwe von nicht zu kleiner, etwas kräftiger Entwickelung zwecks eventl. späterer Heirat. Diskretion zugesich. Anonym zwecklos. Offerten unter F. 9966 an die Expedition ds. Bl.

**Jung. intellig. Kaufmann,** akad. gebildet, Inhaber eines gutgehenden Geschäfts mit jährlichem Reingewinn v. 6—7000 Mk., sucht Bekanntschaft mit gebildeter vermög. Dame zwecks späterer **Heirat.** Nichtanonyme Offerten unt. O. 134 an die Expedition ds. Bl.

**Ordentl. Mädchen,** 25 J., mit Kind, welches versorgt wird, wünscht Heirat mit solid. verständ. Mann. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten unt. D. 9964 an die Expedition ds. Bl.

Welche Dame würde gebildetem, hübschen jung. Mann beisteh., um noch 1 Jahr studieren zu können? Heirat nicht ausgeschl. Off. u. B. B. hauptpostlag.

Derjenige, der gestern Nachm. 3/4 6 d. Regenschirm aus d. Stadtbahnwg. Nr. 4 mitgenommen hat, ist erkannt u. w. aufgefordert, dens. sof. im Depot Roßpl. abzugeb., da sonst Anz. erst. wird.

**Heirat.** Strebsam. Geschäftsmann, Bäckermeister, v. Lande, Ende 30er Jahre, sucht pass. Lebensgefährtin, auch ohne Vermögen. Vermittler verb. Off. u. **G. 167** a. d. Exped. d. Blattes erbet.

## Kapitalien

# 6814

## Kapitalien-Annoncen

sind im letzten Jahre hier zur Veröffentlichung gebracht worden. In der diskretesten Form, unter strengster Verschweigung der Namen der Geldleiher und Geldsucher erreicht jedermann durch eine kleine Chiffre-Anzeige an dieser Stelle seinen Zweck. — Zeilenpreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig.

**„Darlehnsbank"** postlagernd: **Berlin-Friedenau 2** gibt 200—100000 M. Zins. 4—6%.

**17000—18000 Mk.** auf ein neuerbautes Grundstück sofort gesucht nur vom Selbstgeber. Off. u. H. 9928 an die Exped. d. Bl.

Suche auf mein Geschäftsgrundstück in einer mittleren Stadt der Provinz Posen (Taxwert 42000 Mk.) **25000 Mk.** zur ersten Stelle. Off. u. Z. 3320 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche auf mein großes **Eckgrundstück in bester Geschäftslage** vor Halle eine **II. Hypothek** von **30000 Mark.** Dahinter stehen 30000 Mk. als III. Hypothek. Werttaxe 300000 Mk. Gefl. Off. unt. **D. K. 926** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 63 a.

**Wer Geld braucht** auf Sparkassenbücher Erbschaften Hypotheken Policen Möbel usw. geg. bequeme Ratenrückzahlg. besch **Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a/S.,** Leipzigerstr. 18.

## Darlehn
auf Hausstand 2c., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F Sohmohl,** Forsterstr. 11, pt.

**30—36000 M.,** auch geteilt, auf II. Hypothek auszuleihen. **H. Vater,** Kl. Ulrichstr. 8, pt.

Welche verm. Dame würde jg. selbst. Handw. 50 M. l. G. Sicherh., p. Rückz. Off. unt. L. 171 an die Exped. ds. Bl.

## 5000 Mk.
Betriebskapital für ein gutes, flottgehendes Detailgeschäft gesucht. Off. erbitte umgehend u. Chiffre **D. 434** an **Daube & Co., Halle S.**

Stillen oder tätigen
## Teilhaber
mit 18—20000 Mk. zur Uebernahme eines großen alteingeführten Detailgeschäfts d. **Nahrungsmittelbranche** p. sofort **gesucht.** Großer Gewinnanteil zugesichert. Offerten unter **U. C. 1256** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

## Teilhaberin
mit **5000 Mk. Einlage** für gutes Geschäft sucht tüchtiger Geschäftsmann, event. Heirat nicht ausgeschl. Off. u. F. 166 an die Exped. d. Bl.

**27—28000 Mk.** zur I. Stelle ges. Off. mit Ang. d. Beding. u. Zeit d. Ausleih. bef. u. K. 150 d. Exp. d. Bl.

Zur **I. Stelle** suche ich **70000 bis 75000 Mk.** und erbitte Off. unter D. 144 an die Exped. d. Bl.

**50—60000 Mk.** auf gute erste Hypothek sofort oder später gesucht. Off. u. N. 133 bei die Exped. d. Bl.

**1200 Mark** gegen gute Sicherheit von Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. unter A. 9961 an die Exped. d. Bl.

**400 Mark** gegen monatliche Rückzahlung vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter S. 136 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0012
DFG

# Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

39] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ja, Gott . . ."

„Ich fühle mich noch als seinen Diener! Aber hören Sie zu, Freydank. Wir müssen unsern Josua Soldern retten. Der Mann hat sich soweit verloren — Madonna, ich wage es gar nicht auszudenken! Sie wissen, was das für ein frommer, gebildeter, redlicher Mann war. Aber seitdem er den großen Bazar besitzt, seitdem er Sternwalds Kreatur ist -- wissen Sie, ahnen Sie, was man mir hinterbracht hat?! Er wendet Mittel an, um sich zu bereichern, Mittel —! Seine Nichte, Sie wissen, die junge Cordula, die im Bazar verkauft, die verkauft er, der eigene Oheim, an seine Kunden! Zur Dirne erniedrigt er sie, und man sagt, daß in gewissen Lokalen nächtliche Orgien gefeiert werden, bei denen dieses Weib von einem Gast zum andern läuft!"

Freydank stand vor der Tür seines Hauses. „Was soll man an Soldern retten?" fragte er.

„Ihnen vertrau ich den Unglücklichen an. Sie sind sein ältester Bekannter — warnen Sie ihn, Freydank."

„Hochwürden, ich fasse keinen Schmutz an. Alles, was mich an Veladuz bindet, habe ich an Fritz Sternwald verpachtet. Der ist Ihr Ortsvorsteher — an den wenden Sie sich bitte. Ich will für mich bleiben. Was Sie mir da von Soldern und seiner Nichte erzählen, ist nur ein kleines Vorzeichen von dem, was noch kommen wird Geben Sie acht! Hier wird noch gemordet und gehurt werden! Nicht von einer — von vielen! Keine Jungfrau wird es mehr geben in Veladuz, keinen ehrlichen Mann mehr — was anständig ist unter uns, muß elend werden! Lassen Sie den Dingen ihren Lauf!"

Nach diesen Worten ging der alte Hasser in sein Haus und schlug die Tür zu. Der Pfarrer schritt erschüttert weiter. Als er an Solderns Bazar vorüberkam, wo Cordula, geschminkt und lachend, von einem Schwarm galanter Herren umgeben am Ladentisch stand, ging er ohne Gruß vorüber. — —

Heini war von Daisy wieder einmal im Stich gelassen worden. Sie hatte ihm fest versprochen, auf die Golfwiese hinauf zu kommen, und in der Nachmittagsstunde mußte er nun stundenlang mit dem Balljungen herumlaufen, Bälle schlagen, um die Zeit und die fiebernde Unruhe zu vertreiben. Die kleine Tyrannin blieb aus. Er mußte sich schließlich, zitternd vor Wut, auf die Suche machen. Im Palasthotel, das er atemlos betrat, herrschte um die Zeit des Nachmittagsschlafes tiefe Stille. Nur zwei Engländerinnen saßen in der maurischen Vorhalle und lasen, mit Brillen bewaffnet, die Times. Heinis Stimme scholl laut von den Marmorwänden wieder. Er griff den ersten, besten Liftjungen auf und verlangte von ihm die Mitteilung, wo Fräulein Daisy sich befände. Der kleine, am Arm gepackte Kerl sagte verschüchtert, er habe die Dame wohl gesehen, sie sei aber ganz rasch an ihm vorübergegaigen, ohne ihn zu bemerken, weil er hinter der Schiebetür gesessen habe.

„Warum erwähnst Du das?" fuhr Heini ihn mit blitzenden Augen an. „Daß sie Dich nicht bemerkt hat? Hm?!"

„Ich weiß nicht," flüsterte der Junge verständnislos. „Aber sie ist an mir vorübergelaufen und —"

„Wohin?"

„Ich glaube zum Wintergarten."

„Unsinn! Der ist ja noch im Bau! Da arbeiten ja die Maurer!"

„Aber in der Richtung ist sie gegangen."

Heini ließ den Kleinen stehen und eilte auf den Fußspitzen möglichst geräuschlos dem Wintergarten zu. Der dumme Boy mußte sich geirrt haben. Hatte Daisy jetzt ein Rendezvous, so würde sie sich nicht in Gegenwart von Handwerkern mit dem Liebhaber treffen. Freilich, es schien da hinten nicht mehr viel gearbeitet zu werden — kein Laut war vernehmbar — in diesem unbewohnten Bezirk des Riesenhauses gab es Verstecke, die kein Neugieriger fand. Heini fühlte sein Herz in wilden Schlägen pochen, er griff in die Rocktasche, die seinen geladenen Revolver barg, und einige weitausgreifende Schritte brachten ihn bis an die Tür. Er rüttelte — sie war verschlossen. Er versuchte es wieder, immer wieder. Schließlich hörte er eine grobe, männliche Stimme, die ihn von drinnen anherrschte: „Wer ist da?"

„Machen Sie auf! Augenblicklich!"

Ein Wächter mußte hinter der Tür stehen, irgend eine gekaufte Kreatur — der Liebhaber war es nicht.

„Hier darf niemand hinein! Herr Sternwald hat's verboten!"

„Herr Sternwald? . . . Wer sind Sie? . . ."

„Der Bauführer," murmelte die Stimme. „Hier ist alles untergraben . . . Wer hinein kommt, fällt zehn Meter tief ins Loch . . ."

„So, so! Ich will aber doch hinein!"

Jetzt kam keine Antwort.

„Ich breche die Tür ein, ich schieße nieder, wer mit entgegentritt!! . . ."

Jetzt hörte der Rasende, wie sich rasche Schritte der Tür näherten. Das Herz stockte ihm. Eine wohlbekannte Stimme, Sternwalds Stimme, rief leise und dringlich: „Heini! Bist Du denn verrückt, Junge! Was machst Du denn für einen Lärm! Was willst Du denn?"

Heini preßte die Stirn gegen die Tür — ein qualvolles Schluchzen rang sich aus seiner Brust. „Fritz!" flüsterte er. „Ich beschwör Dich! Ich hab Dich immer lieb gehabt! Ist Daisy bei Dir? — —"

„Antworte, Fritz! Du kannst noch ein Unglück verhüten!"

„Du bist ja verrückt, Junge! Also ja! Daisy ist hier!"

Ein ungeheurer Schmerz heulte aus Heini heraus. Er krallte die Finger in die Mauer, er scharrte und winselte wie ein verjagter Hund.

„Was tobst Du denn! Mensch! Daisy ist hier und — einige Andre."

„Andre?"

„Jawohl — wir haben hier was vor — eine kleine Beratung — Vergnügungskomitee — — ich kann Dir jetzt unmöglich aufmachen."

„Fritz, ich sage Dir, ich muß hinein! Ich brülle das ganze Haus zusammen, wenn Du nicht aufmachst!"

„Unvernünftiger Bengel, ist das der Dank, den ich um Dich verdiene!?"

„Dank! — —"

„Daisy steht unter meinem Schutz!"

„Ich glaube Dir jetzt nicht mehr — ich muß mich überzeugen — am Ende betrügst Du meine Schwester mit meiner Braut!"

„Diese Frechheit! . . . Also ich mache auf — aber wehe Dir! Alle Folgen hast Du Dir selber zuzuschreiben."

Die Tür öffnete sich. Im nächsten Augenblick wurde Heini von Sternwald am Arm gepackt und wortlos durch einen langen, finsteren Gang geführt, an dessen Ende sich eine zweite Tür be-

---

**Zu verkaufen.**

**37,136**

**Verkaufs-Anzeigen**

brachte der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" im Jahre 1909 an dieser Stelle zum Abdruck.

**Machen Sie zu Gelde,**

was sich in Bodenkammern und Kellern, auf Speichern u. in Remisen, was sich in Küche und Haushalt als für Sie entbehrlich vorfindet, durch eine kleine Annonce im General-Anzeiger.

---

**Waschgefässe,** dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Gasbogenlamp., i. g. erh., f. Außenbeleucht., bill. Engert, Wilhelmsgarten.

Partie gebr. **Betten** zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Viktualiengeschäft mit wöch. Schlachten** zu verkaufen. Offerten unter L. 9891 an die Expedition dieses Bl. erb.

**Gebr. Geldschrank** billig zu verkaufen. **A. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

Junger, brauner, rassereiner **Teckel** billig zu verkaufen **Weidenplan 15,** I.

**Baustellen mit Baugeld** preiswert **zu verkaufen.** Off. unter **B. R. 1248** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Kleines Pferd,** 1,40 m hoch, Seltenheit, zu verkaufen. Zu erfragen **Raffineriestr. 46,** pt.

**Kleines Wohnhaus** auf dem Lande mit 2 Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Garten, Stallung, Toreinfahrt sofort zu verkaufen. Offerten unter M. 112 an die Expedition d. Bl.

Kleiderschr., Komm. z. v. Anhalterstr. 12.

**Abbruch**

**Königstraße 87**

wegen Räumung des Platzes sofort zu verk.: 50 Fenster, Haus-, Stub.- und Glastüren, Treppen, Korridor-Verschlüsse, gef. Bauholz, als: Balken, Säulen, Rahmen, 2flügl. Salontüren, Brennholz, Aufzug-Winde, 300 Meter Deckenschalung, Bruchsteine und vieles mehr. **Lindner & Schmuhl.**

**Besser. Wohnhaus** mit großen Räumlichkeiten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, schönem Garten, Wasserleitung, Innenklosett, in großem Orte, 3/4 Stunde von Halle, sofort **zu verkaufen** Passend für Arzt, da keiner am Platze. Gefl. Off. unt. N. 113 a. d. Exp. d. Bl.

**Kleiderschrank,** 20 Mk., zu verkaufen **Sternstr. 13,** pt.

**Gr. Spiegel m. Stufe** bill. z. verkauf. **Brüderstr. 15,** Hof.

**Reste** zu Portieren, Röcken, Blusen, Schürzen, Knaben-Anzügen empfiehlt billig **A. Zimmer,** Schwetschkestr. 14, II.

**Fahrräder,** guterh., sind f. 25, 35 u. 45 M. zu verk. **Rich. Wagnerstr. 18** u. **Burgstr. 7.**

**Geige,** 3/4 u. 1/1, alt. **Cello,** gebr. **Piano** b. Friedrichstr. 11, I.

Herren-)Rad m. Freil., Garant., f. neu, Damen-) b. Magdeburgerstr. 34, III. r.

**Halbverdeckt. Wagen,** g. erh. **zu verk. Hafenstr. 42. pt.**

**Möbel, Kleiderschränke** nur 27 M., Vert. 35 M., Schreibt. 34 M. **Ausstattungen, grosse Auswahl. Carl Bieler,** Albrechtstraße 39, kein Laden.

**4 elektr. Bogenlampen** billig zu verkaufen Leipzigerstr. 98.

**Mod. Plüschsofas** spottbill. zu verk. **Gr. Steinstr. 27/28,** Hof pt.

Modern. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtung., Kleiderschränke, Vertikow, Trumeaux, Schreibtische, Stegtische, Stühle, Bettstellen m. Matr., Umbau für Sofa spottbillig. Gr. Steinstrasse 27/28, b. **E. Mass.**

**Nussbaum-Pianino,** edelster Klangfülle, einige Monate vermietet gewesen, zu 485 Mark unter voller Garantie zu verkaufen. **Maercker & Co., Teleph. 2704, Neue Promenade 1a,** am Franckeplatz.

**Englische Tragkleidchen,** neue Muster, eigene Anfertigung, Mk. 1.35, 1.25 u. **98** Pfg.

**Tauf-Kleidchen,** elegante Anfertigung, Mk. 4.75, 3.95, **3,50.**

**Taufhäubchen i. gr. Auswahl.** 5 Proz. in Marken.

**Ad. Mandelik,** Halle a. S., Alter Markt **3.**

Ein in der Nähe d. Kliniken geleg. **Hausgrundstück,** bestehend aus drei mittleren, mit Innenklosetts versehenen Etagenwohn. ist umständehalber sofort u. günstig. Bedingungen **zu verkaufen.** Angebote unter B. B. 1234 an Rudolf Mosse, Halle.

**Mod. bl. Kinderwagen** (Kasten) billig zu verkaufen. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

**Unbedrucktes Zeitungs-Papier,** zum Einwickeln von Lebensmitteln und dergleichen geeignet, auf beliebige Größe zugeschnitten, ist vorrätig i. der **Expedition des „General-Anzeigers",** Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße.

**Nähmaschinen,** nur erstklassige Fabrikate, billigst mit **reeller schriftl. Garantie.** G. Lange früher **F. Lauenroth,** Mechaniker, **Geiststr. 16,** u. d. Adler-Apotheke. **Kein Laden.—Flur-Eing.**

**Restaurant-Grundstück** mit voller Konzession ist zu verkaufen. Offert. u. A. 141 an die Exped. d. Bl.

**Englischer Setter-Hund,** zirka 14 Monate alt, **prämiierter Eltern,** zu verkaufen. Anzusehen im Hofe des „Walhalla-Theaters".

Frischmilchende **Ziege** und **zwei Ziegenlämmer** verkauft **Leonhardt,** Rabeninsel bei Halle S.

Zweisitziger **Sportwagen** zu verkaufen oder gegen einsitzigen zu vertauschen Delitzscherstr. 75, IV. links.

**Kinderwagen,** gut erh., bill. zu verkaufen Gärtnerei Canenaerweg. **Haase.**

Schwarzer **Gehrock-Anzug** z. verk. Thüringerstr. 23, III Mitte.

**Kleehen, Hafer-, Gersten- u. Weizenstroh,** garantiert trocken, hat abzugeben **Karl Weber, Gimritz** b. Wettin.

1 sehr gut erhaltenes **Damen-** und **1 Herrenfahrrad** (Seidel & Naumann) billig zu verkaufen **Alte Promenade 8,** I.

Blauer **Brennab. Kinderw.** mit Nickelgest., Gummir., 28 Mark zu verkaufen **Rudolf Haymstrasse 3,** I. r.

Gut erhalt. Kinderwagen m. G.-R. zu verkauf. **Streiberstr. 13,** H. III.

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verkaufen. **Braune,** Huttenstr. 5, H. II.

**Möbel,** gut erh., fortzugsh. bill. zu verk. Gr. Gosenstr. 24 pt. I.

Ein gebrauchter 3teiliger **Aufwaschtisch** mit Schubfächern zu verkaufen. **Wilh. Nietsch, Geiststr. 17.**

Ein Posten gebr. Packkisten, Packleinwand u. Federsäcke, 110 × 200, zu verkaufen Leipzigerstr. 8, Laden.

Zweirädr. **Handfederwagen** (Bahnspur) zu verkaufen Auguststr. 3.

Kinderw. b. z. vk. Humboldtstr. 5, pt. r.

**Zu verkaufen:** Kinder-Schreibpult, Schilderhaus, Puppenschrank, Puppenwiege, Puppenstube. **Weidenplan 13,** II. Nachm. 2-3 Uhr

Gut erh. **Kinderwagen,** G.-R., bill. zu verkauf. **Schillerstr. 44,** H. II. I.

**Teigteilmasch.,** gebraucht, sofort billig zu verkaufen. Off. unt. A. 161 an die Exp. d. Bl.

**Schreibmaschine,** wenig gebr., sehr gut erhalten, mit sichtbarer Schrift, billig zu verkaufen. **Carl Lewin, Steinweg 3,** I.

Neue nußb., poliert. **Kommode** billig zu verk. **Geiststr. 49,** I.

2 Geb. Bett. 16 M. z. v. Heinrichstr. 8. III.

**Großer Gartenkasig** bill. zu verkauf. **Bernburgerstr. 16,** Restaurant.

Hocheleg. englische **Plüschgarn., Plüsch-Sofa, Salon-, Schreib- u. Serviertisch,** engl. **Bettstelle mit Matr., Flurgarderob., Paneelbr., Büstenst.,** gr. **Küchenschrank** bill. zu verk. **Königstr. 28,** 1/2 Tr.

**Volks-Badewannen** all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gustav Schubert,** früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Größ. Posten **leere Kisten** abzugeben **Anhalterstr. 2,** II. I.

**Schürzen,** neueste Muster, in großer Auswahl sehr preiswert bei **Meyer,** Talamtstr. 9 und Hardenbergstr. 20.

Gr. u. kl. **Kontor-Pult,** Gartenmöbel, Wäscherolle f. Priv. b. z. v. **Königstrasse 28,** 1/2 Tr.

**Herrenrad,** fast neu, zu verk. **Bergstr. 4,** Restaurant.

**Kl. Eisschrank,** fast neu, zu verkaufen **Landwehrstr. 21,** I.

**Zugrouleaux,** 3 m breit, billig zu verkauf. **Merseburgerstr. 167.**

Fast neuer **Handleiterwagen** und **Tafelwage** billig zu verkaufen **Paradeplatz 2, pt. l.**

---

**Gartengrundstück,** ca. 12000 qm groß, Heidenähe, für **Sanatorien, Luft- und Sonnenbäder, Restaurations-** und **sportliche Zwecke** geeignet, **zu verkaufen.** Offert. unter **B. L. 1264** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

**Heide- oder Walderde, Baum- u. Rosenpfähle, Blumenstäbe, Holzetikettes** usw. **Sämtliche Düngemittel,** wie **Hornmehl, Hornspäne, Knochenmehl** usw., **Blumentöpfe, Gärtner-Giesskannen, Frühbeet-Fenster, Gewächshaus-Anlagen** zu verkaufen. **Max Krug,** Gärtnerei-Bedarfs-Artikel, **Taubenstraße 4.**

**Sportwagen** billig zu verkauf. **Gutjahrstr. Nr. 2,** III. I.

Mod. gut erh. **Kinderwagen** ohne G.-R. bill. z. v. **Volkmannstr. 16,** H. III

Gebr. **Fahrrad** billig zu verk. **Degenkolbe, Geiststr. 32.**

Gebr. Waschgefäße, Pökelfäss., fast neu, wegzh. spottbill. z. v. **Fleischerstr. 27.**

Teigteilmasch., Backofenarmatur, Küchenherd verk. **Kl. Ulrichstr. 3,** II.

Kleine Partie **Bretter** u. **1 Plane,** gebraucht, spottbillig zu verkaufen **Kleine Ulrichstr. 24a** Konfitürengesch.

Wegen **Krankheit** gutgehendes **Konfitürengeschäft** für 700 Mark zu verkaufen. Für einzelne Dame gut geeignet. Offert. unt. F. 11581 an die Exped. d. Bl.

Nähmaschine, Ladentisch 2,30 m, kl. u. gr. Eisschrk. z. v. **Böckstrasse 12,** I.

**Trumeau** 30 Mk., Steg- u. Ausziehtisch, Bettstelle bill. zu verkaufen Gr. Steinstr. 54, I.

Vertik., Kleiderschr., Sofa, Schreibt., Kom., Spieg., Bettst. m. M., Tische, Stühle spottb. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Gut erhalt ne mod. **Fenster-Jalousien** bill. zu verkaufen Burgstr. 17, pt.

**50 Mark** fast neue Nähmaschine, gutes Plüschsofa, gr. Spiegel, Bücherschrk., Schreibtisch, Schreibstuhl, Teppich, 2 Bilder, Uhr, prachtvolles Buffet, Paneelbrett, Küchenbuffet u. Flurgarderobe selten billig zu verkaufen. **Geiststr. 21, II. l.**

**Neues Seidenkleid,** mittl. Fig., bill. zu verk. Schmeerstr. 17/18, III r.

**Weiße Mäuse** z. v. Dryanderstr. 25, H.

**Fahrrad** 20 M., **Dezimalwage** (5 Ztr.) 10 M. zu verk. **J. Biesecker, Charlottenstr. 13.**

**Eleg. weiß. Kinderwagen,** eis. **Bettstelle m. M.** u. **Waschgefäße** bill. zu verk. **Forsterstr. 34,** III I.

**1 guterhalt. Kinderwagen** bill. zu verk. **Stea 10,** H. I r.

Verkaufe sofort bei **geringer Anzahlung** meinen gutgehenden **Land-Gasthof mit Saal.** Off. unt. J. 129 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**2sitzig., guterh. Sportwag. 5 M., Kanone 3,50 M., Enten-Eier** zur Brut zu verk. Ludwigstr. 2, Laden.

**Tadelloser Tennisschlager** bill. zu verkaufen Albrechtstr. 46, II. l.

**Ein fast neuer Salon (Mahag.) mit Umbau** billig zu verkaufen. Off. unt. B. 122 an die Exp. d. Bl.

**Gebr. Kinderw. u. Kinderbettst.** bill. zu verk. Grasweg 3b, III. l.

**Echter Rehpinscher,** 3/4 Jahr alt, sehr kinderlieb, umständeh. zu verk. **Tierasyl, Feldstraße.**

**Restauration,** in gutem Gang befindl., besonderer Umstände halber per sofort zu verk. Off. unt. Z. 3820 an d. Exp. d. Bl.

**Bruteier,** von rebhuhnfarb. Italienern zu verk. Böllbergerweg 114.

Gut gepfl. **Efeuwände** zu verk. Mansfelderstraße 31.

Gesunde, **30sprossige Leiter,** 2 Staffeleien billig zu verkaufen Mansfelderstr. 28, II. I.

Ein schön gebauter männlicher **Bernhardiner,** 6 Monate alt, billig zu verkaufen. **Rodenstein,** Radis, Bei Halle.

**Stadt-Gasthof** mit tadellosem Hausgrundstück und Garten, in lebh. Industriestadt Anhalts, altrenommierter, rentabler Gasthof, mit besserem und mittl. Reiseverkehr, ist Familienverhältnisse halb. zu verk. Preis 42000 Mark. **W. Rose,** Bernburg a. S., Neuestraße 70.

**300** Paar neue und getr. Schuhe, **150** Paar neue Hosen, Anzüge und Jacketts, Hemden u. Bettwäsche b. z. v. **Kiefel,** Herrenstr. 20.

**In lebh. Verkehrslage befindl. Detailgeschäft d. Lebensmittelbranche** (Delikatess., Konserven, Weine, Liköre, Obst, Südfrüchte, Gemüse rc.) m. einem Ums. v. ca. 30 000 M., ist and. Unternehmungen halber zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich seit 16 Jahren in Familienhand und bietet tätigem Ehepaar mit 5000 Mark Kapital sichere Existenz. Gefl. Offerten u. **L. H. 5803** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

**Geschäfts-Auto.** Adler, 2 Zyl., 4/8, kaum 1 J. gefahr., ohne Reparatur, eleg. Reklamewg. für Kaufleute, Konditor, verk. mit guter Bereifung u. Zubeh. billig. Off. u. Z. 3760 a. d. Exp. d. Bl.

**Jung. schott. Schäferhund,** gut abgerichtet, preiswert zu verk. **Wörmlitz,** Hauptstr. 1.

**Dezimalwage,** 500 Kg., gut erh., billig zu verk. Zu erfragen Weidenplan 26, H. II.

**Boxerhündin,** rassecht, gestr., zu verk. **Domäne Lettin.**

**1 Stamm Brahma,** hell, verkauft Gr. Klausstr. 22.

Nähmasch. bill. z. vk. Dryanderstr. 15.

**Abbruch**

Geiststr. 1, gr. Wallstr. 50—51, Café David: das. sof. **billig** zu verk. **300 St. Türen u. Fenster jed. Gr., 3000 qm Bretter, Lamperien, Linoleum, Berliner- u. andere Oefen, Zwickauer Konditor-Backofen,** fast neu, **gr. eiserner Küchenherd, p. für Gastwirtschaft, eis. Dachfenster, 1 Hackklotz** (Eiche), **2 kupf. Kessel, 1000 St. Balken, Sparren, Rahm., Säulen, Stollen, 500 qm engl. Schiefer, Ausgüsse, Abfallrohr., Bleirohr, Gasrohr, bunt. u. geätzte Fenster** (Blei-Verglasung), **1000 Fuhren Brennholz, Latten** u. v. a. Verk. täglich von früh bis abends, auch Sonntags bis 9 1/2 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0013
DFG

fand. Auch diese schloß Sternwald auf, und sie betraten einen weiten, lärmerfüllten Raum, der grell erleuchtet war. Der Lärm verstummte augenblicklich, als Heini eintrat. Sternwald aber wandte sich zu ihm, fremdartig, bleich und drohend: „Du wirst in unsere Gemeinschaft aufgenommen," sagte er. „Verrätst Du aber die kleinste Kleinigkeit von dem, was hier geschieht, so wirst Du unschädlich gemacht. Wir kennen keine Schonung." Verwirrt starrte Heini in das bunte Getriebe. Was war denn das? Da lächelten sie ihn ja spöttisch an, da saßen sie ja mit verzerrten, gierigen Mienen, die Eleganten und Vornehmen der Hotelgesellschaft! Alle hockten sie um einen langen Tisch herum, Damen und Herren. Am Ende des Tisches aber saß Jacques Sternwald als Präses und hatte ein seltsames Ding vor sich, eine Art Trommel, dessen bewegliche Scheibe an einer Kurbel zu drehen war. Jacques rief: „Messieurs et Mesdames! Faites votre jeu!" Dann riefen die wahnsinnig erregten Menschen irgend etwas — Rouge oder Noir oder Impair oder stammelten eine Zahl, indem sie die Ellbogen aufstützten und sich mühten, der Roulette etwas näher zu kommen. Schließlich rief Jacques: „Rien ne va plus!" Die Scheibe drehte sich um, indem eine kleine Elfenbeinkugel darin zu hüpfen anfing, als ob sie die Spieler, die ihre Bewegungen unwillkürlich mitmachten, verhöhnen wollte. Heini begriff allmählich, wo er sich befand. Was er bisher nur in schlechten, abenteuerlichen Büchern gelesen, das sah er jetzt leibhaftig im Hause seines Schwagers geschehen, im Hause, das den Namen seines Vaters trug. Diese bewunderten Kulturmenschen waren Hasardspieler, Glücksritter, vielleicht Verbrecher. Jacques Sternwald enthüllte seinen wahren Beruf. Und Fritz? Wie konnte er sich dazu hergeben? Heini suchte ihn. Da trat der Hotelier aufs neue an ihn heran, packte ihn am Arm und flüsterte drohend: „Du hast mich doch vorhin verstanden, Du? Mein Schwager ist mir hier nicht mehr, als jeder Andre."

„Warum tust Du das — —?!"

„Das erklär ich Dir später. Ich sitze in bösen Kalamitäten, mein Junge. Das hier ist der beste Ausweg. Mein Bruder hat recht. Weißt Du, wieviel ich heute schon verdient habe? 30 000 Francs! Das lohnt sich! Hm? Da kann man lange arbeiten —"

Heini hörte nicht mehr zu. Seine Gedanken waren bei Daisy, und so groß sein Widerwille gegen die entdeckte Spielhölle war, so tief war die Beruhigung seiner Eifersucht. Da saß sie ja, betört unter Betörten, starrte wie jene auf die wirbelnde Kugel, und ihre weißen Finger spielten nervös mit einem Häufchen Gold. Sie gewann. Aufatmend lehnte sie sich zurück, blickte befriedigt umher, und ihre Augen fielen plötzlich auf Heini. Sie erschrak heftig, dann erhob sie sich und eilte zu ihm hin.

„Bist Du da, Liebling? Wie hast Du Dich denn hierher gefunden?"

Er preßte ihren Arm in seiner Hand, so daß sie leise aufschrie. „Ich finde Dich immer! Gefällt es Dir hier besser, als auf der Golfwiese?"

„Sei gut — sei gut —" bat sie mit heißer Stimme. „Hier ist es auch schön — Du kennst das noch nicht — beides ist schön — draußen und hier. Ich gewinne!"

„Du gewinnst —?"

„Komm — ich bitte Dich — Du sollst meine Chancen teilen —"

„Laß mich! Ich hasse solche Räuber!"

„Sei verständig, Heini — wer einmal hier ist, muß bleiben —"

„Daisy — daß ich das erleben muß —!"

„Tu, was Du willst!"

Sie ließ ihn stehen und flog zu ihrem Platz zurück. Aber es dauerte nicht lange, so näherte er sich ihr und verfolgte mit brennenden Augen das Spiel. Sie verlor jetzt. Ihr Vater, der Croupier, durfte ihr nicht aushelfen. Sie hatte kein Geld mehr, und hilflos, mit leeren Blicken, starrte sie der hüpfenden Kugel nach. Da riß plötzlich Heini seine Börse aus der Tasche, setzte auf Rouge und gewann. Eine lange Serie der gleichen Farbe kam — glückstrahlend zog Daisy ihren Geliebten neben sich und strich den gemeinsamen Gewinn ein. Champagner tat das letzte, um Heini gefügig zu machen. Das Gold, der Wein, die Nähe der Geliebten, die er hier zum erstenmal in Gegenwart Andrer küssen und herzen konnte, versetzten ihn in einen Taumel, aus dem es kein Entrinnen gab. Lächelnd beobachtete Fritz Sternwald den Glücklichen und machte seinen vielbeschäftigten Bruder auf ihn aufmerksam. Um 6 Uhr, eine Stunde vor dem Diner, wurde das Spiel abgebrochen. Jeder mußte sich jetzt mit Gewinn oder Verlust abfinden und durch den finsteren Gang in das Hotel zurück tappen. Unter kaltblütigen Scherzen geschah das. Heini gehörte jetzt zu den Spielern — jedes Gefühl von Scham oder Verachtung war in ihm erloschen. An Daisys Seite, einiger mit ihr, als je, fand er auch nichts darin, daß diese Verzerrten, die ihm eben noch ihr wahres Gesicht gezeigt, jetzt in der vornehmen Pose, welche den Dienstboten imponierte, ihre Zimmer aufsuchten. Um 7 Uhr erschienen sie wieder im Lichthof, die Damen in Prachttoilette, die Herren unnahbar stolz in weißer Binde und Frack. „Für diese Menschen kann das Geld nur etwas Selbstverständliches sein, kein Dämon, keine böse Sehnsucht", mußte sich ein armer Schlucker sagen, der am Palasthotel vorüber kam und in den Glanz hinein blickte. Heini lachte leise vor sich hin. Er hatte viel in den wenigen Stunden gelernt, er beschloß so klug zu werden, wie diese glitzernden Schlangen. Von ihm brauchte Sternwald keinen Verrat zu fürchten. Mit Daisy, die das gewonnene Geld wie Blackfellers Freundinnen in einem kostbaren Täschchen trug, ging er frohgemut vor der Table d'hôte ins Freie hinaus. Sein Geheimnis beglückte ihn förmlich. Doch als er Barbara auf sich zukommen sah, bog er plötzlich ab, vermied die Begegnung und flüsterte Daisy zu, mit ihm durch einen Seitenweg zu verschwinden

* * *

Barbara hatte gar nicht den Wunsch, ihren Bruder zu sprechen. Er war ihr so fremd geworden. Arbeitsmüde schloß sie das Bureau und ging auf die Straße hinaus, um in der blauen Stille draußen noch etwas Luft zu schöpfen. Ihr Junge, der jetzt schon ein kräftiges Kerlchen war, begleitete sie an ihrer Hand. Die Beiden wanderten den stilleren Teil der Straße entlang, nach Norden zu, wo noch einige Altveladuzer Häuschen standen, die recht fremdartig in all dem modernen Prunk wirkten. Es wohnten aber da weniger Bauern, als italienische Arbeiter. Hier fing das Revier des Bahnbaues an. Viel Schmutz und Armut machte sich bemerkbar. Müde, elende Frauen saßen vor den Türen und summten ihre Säuglinge in Schlaf. Die Männer waren nicht daheim — die hockten in den Osterien, vertranken und verspielten den Wochenlohn. Doch Barbara fühlte sich trotzdem mehr zu diesem Teil ihrer Heimat hingezogen, als zu dem neuen, lauten und prächtigen, der von hier oben als wogende Lichtwolke zu überblicken war. Die Straße stieg aufwärts, bevor sie sich endgültig senkte, ins Graubündische hinein.

(Fortsetzung folgt.)


**TURUL** amerikaner

**STIEFEL**

Jedes Paar **Spezialmarke** M. 7,25

Original Goodyear Welt M. 9,50

HALLE a. S., Gr. Ulrichstr. 17.

**Möbel-Ausstattungshaus M. Resch,**
Teleph. — 3539 — Halle a. S., Leipzigerstr. 11
und
Leipzig Brühl 4 Teleph. — 5033 —
empfiehlt in besonderer Zusammenstellung eine wundervolle herrsch.
**Wohnungs-Einrichtung**
bestehend aus:
**1 Speisezimmer (Eiche):**
1 eleg. gr. Büfett
1 eleg. gr. Umbau
1 eleg. gr. Kredenz
1 prachtv. Plüschsofa
1 gr. Vierzugtisch
6 Stühle m. gut. Rindled.
**1 prachtv. Salon (Mahag.)**
1 Salon-Prunkschrank
1 Salon-Umbau
1 Salon-Garnitur
1 Salon-Tisch
2 Salon-Stühle
1 Palmenständer.
**1 eleg. Schlafzimmer:**
1 gr. Schrank m. Spieg. Satin oder Eiche
1 gr. Wachkomm. mit Marm. u. Spiegel
2 Nachttisch m. Marm.
2 Bettstellen
2 Pat.- u. Auflegematr.
2 Stühle
1 Handtuchständer.
**1 hochnoble Kücheneinr.** moderne Farbe.
Alles zusammen nur 2020 Mark.
Einzelne Möbel in gr. Ausw. Transport für Halle und Umg. frei.
Gar. f. gute Ausführung.

**Bruteier,** Brayma, zu verkaufen Gr. Klausstraße 22.

**Kinderwagen** billig zu verkaufen Landwehrstr. 17, pt. r.

**2 Motorräder,** 1 Zyl., 3½ HP., Görike u. Puchs, neueste Mod., mit tadell. Lauf und gut erh. bill. z. verk. **H. Arold,** Halle a. S., Meteritzstraße 5.

**Grosser Gelegenheitskauf in Gaskronen.** 12 Salonkronleuchter (Hängl.) zu 12 u. 15 M p. Stck. 6 Zuglamp. (Hängel.) p. Stck. 15 M. **Bode,** Schillerstr. 12, pt.

Kinderw. m. G.-K. z. v. Bechershof 5, III.

Neu. hell. Hut b. z. v. Breitestr. 11, Lad.

**Gutgeh. Bäckerei und Konditorei** krankheitshalber unt. günstig. Beding. sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **J. K. 300 postlagernd Wernigerode a. Harz.**

**Markise,** fast neu, 2 m breit, für Schaufenster od. Balkon billig zu verkaufen. **K. Taatz,** Alter Markt 35, III.

**Federrollwagen** zu verkaufen Fleischerstraße 7.

**Kinderwagen** billig zu verk. Turmstr. 154, Hof part.

**„Corona-Damenrad",** schiker Bau, niedrig, fast neu, billig zu verkaufen. **Franz Becker,** Lauchstädterstr. 22, II.

Gut erh. gr. zweitür. Eisschrank bill. zu verk. Gr. Ulrichstr. 21, III.

Junge Dobermann-Hündin f. 12 M. z. v. Beesen a. E., Wilhelmstr. 9.

**Viktualien-Geschäft** für 500 M. abzugeben.
**Landgasthof** in großem Industriedorfe, hoher Umsatz, zu verkaufen.
**Restaurationsgrundstück,** großes Dorf bei Eisleben, ca. 300 hl Bier, verk. ich für 38000 M, 5000 M Anzahl.
**R. Hoffmann, Halle a. S.** Kl. Klausstraße 14.

**Lebend. Fischfutter, Daphnien,** täglich mehrmals frisch, **Hackebornstraße 4.**

**5 Pferde,** schwerer und leichter Schlag, gute Zieher, langer Schweif, fromm, wegen Arbeitsmangel billig zu verkaufen **Leipzig-Lindenau,** Leutzscherstraße 32.

Bettst. u. M., Spir.-Tischl. Jahnstr. 1.

**Damenrad,** 2mal gefahr., krankh. z. v. Leipzigerstr. 3, Ecke Kl. Sandberg.

Scheibenbüchse billig z. v. Steg 2.

Eine frischmelkende **Kuh mit Kalb** verkauft **Naumann, Planena** b. Ammendorf.

Bettst. m. M. b. z. v. Liebenauerstr. 11, II.

Neues gut gearb. mod. Plüschsofa u. 1 Paar engl. Betten b. zu vk. **Steg 2.**

**2jähr. schott. Schäferhund,** treu u. stubenrein, neue Steuermarke, zu verkaufen **Raffineriestr. 15** I.

Nußb.-Bettst. m. M. nur 22 M, Bett. 25 M, 2 Kleiderschr. 18 u. 25 M, fast neu, Nähmasch. 38 M Talamtstr. 9, I. r.

Herrenanzug, stark. Fig., Damenhüte, Blusen bill. z. vk. Bismarckstr. 25, III. r.

**Papagei,** gut sprechend, sof. bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r.

**Gefunden**
**Ein Dackel** zugelaufen Bahnhofstraße 8.

**Verloren**
**Gold. Reifchen mit Herz verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstr. 12, pt.

**Gold. Damenuhr** (gez. L. M.) am Montag abend obere Leipzigerstr. bis Bahnhof Wartesaal II. Kl. verloren. Gute Belohnung zugesichert. Meldung **Steinweg 30, 1 Tr.**

Sonntag nachm. schw. **Uhr** mit silb. Perlkette verloren. Bitte geg. Belohn. abzug. Seydlitzstr. 4, Laden.

**Bund Schlüssel** Sonntag vorm. von Sagisdorferstr. bis Schrebergarten Delitzscherstr. **verloren.** Abzugeben Sagisdorferstr. 8, II. **G. Mennicke.**

**Ein Schal Gardinen verloren.** G. Bel. abzug. Thomasiusstr. 4, pt. l.

**Foxterrier** entlaufen. Steuermarke 1843. Geg. Belohn. abzug. Bugenhagenstr. 30.

**Mopshündin** entlaufen. Bitte abzugeben Lilienstraße 5.

**Eine Luxtaube,** schwarz und weiß geschuppt, entflogen. Geg. Belohn. abzugeben **Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

**Fuchstäubin,** g. Fußring, entfl. Gr. Klausstr. 22.

**Zu kaufen gesucht**

**6054 Kauf-Gesuche** enthielt der Jahrgang 1909 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".
**Wer billige Angebote** in gebrauchten Haus- u. Wirtschaftsgegenständen aller Art zu erhalten wünscht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".
Zeilenpreis nur 20 Pfennig.

**Seit Jahren** zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

**Bitte** sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

**Ausgekämmtes Damenhaar** w. gekauft **Poststr. 1.**

Das meiste **Geld** zahlt nur für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen **Schleich,** Alter Markt 34.

**Achtung!** Alt. Grundst. geg. hohe Anz. z. kauf. gesucht. Off. u. A. 9741 a. Exp. d. Bl.

**Schwerer Rollwagen,** in gutem Zustande erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter O. 114 an die Exped. d. Bl.

**Laute,** schwed. od. deutsche, od. auch Guitarre, gutes, altes Instr., z. k. ges. Off. m. Preisang. unt. P. 135 a. d. Exp. d. Bl.

**Gebr. Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Offert. m. Ang. des Systems und des Preises unt. U. 9958 an die Exped. dieses Blattes.

Kl. noch gut erh. Eisschrank zu kauf. ges. Off. u. G. 147 an die Exp. d. Bl.

**Singer-Nähmaschine** (Rundschiff), ev. Pfandschein, zu kaufen ges. Offert. unt. C. 163 an die Exped. d. Bl.

**Gebr. Drehbank,** womögl. **mit Werkzeug,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 3780 an die Exped. d. Bl.

Kl. guterh. **Grude** zu kaufen ges. Off. unt. S. 156 a. d. Exp. d. Bl.

**Gebrauchte kleine „Kiehl'sche" Kasse** z. k. ges. Ankerstr. 11, I. l.

**Guterh. Kinderwagen** zu kaufen gesucht Mansfelderstraße 13.

Gebrauchte **Bäckerei-Bedarfs-Artikel** sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. V. 159 an die Exp. d. Bl.

Das meiste **Geld** zahlt für **getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine aller Art Otto Gleichmann,** Herrenstr. 24. Postkarte, ich hole zu jeder Zeit ab.

Ein kleiner, leichter **Einspänn.-Leiterwagen** wird zu kauf. gesucht **Freiimfelderstr. 84,** I r.

Gebr. Betten u. Waschst. z. k. ges. Off. u. J. 169 a. d. Exp. d. Bl.

Getr. **Schuhwerk** wird gekauft und abgeholt Olearinsstraße 1a, vis-a-vis Hackebornstr.

**Klavier-Schule** (Damm), guterh., zu kauf. ges. Gr. Steinstr. 67, Rest.

**Zahngebisse,** Gold, Silber, Platin, kauft **Zapfenstr. 18.**

**Hamsterfelle** werden zu höchsten Preisen gekauft **Hall. Spitze 13.**

Gebrauchte **Gas-Zuglampe, Lyra** oder **Krone,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter L. 151 an die Exp. ds. Bl.

**Unterricht**

**A. Krüger's**

**Tanz-Lehr-Institut** Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

**Privat-Tanzunterricht** erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

**Tanzstunde** regelmäßig: **Donnerstags** (abds. ½9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

**Schlüterbrot**
vielfach patentiert, das vollkommenste **Volksnahrungsmittel** der **Gegenwart** enthält wie kein anderes **leicht verdaulich** sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke und Eiweißstoffe, des **Getreidekorns,**
**unerreicht** blut-, muskel-, knochen-, gehirn- u. nerven-bildend sehr **bekömmlich**
**unerreicht** und dauernd in **Wohlgeschmack** ärztlich empfohlen und dabei **preiswert**

Zu haben bei:
**Gustav Stange,** Mühlgasse 5. Fernruf 3426.
**Max Weege,** Thomasiusstrasse 44. Fernruf 1488.

**Wer sicher** u. schnell Buchführg., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. erlernen will, besuche das altbewährte **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **Wirklicher Einzelunterricht,** keine Massenausbildung. **25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

**Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

**Lehranstalt für Lewin's moderne Handelswissenschaften.**

**Klavier-Unterricht** nach leichtfaßlicher Methode wird Schülern bei mäßigem Honorar zu jeder Zeit erteilt Fleischerstr. 19, II.

Ein **stud. math.** erteilt **Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern. Nähere Auskunft Forsterstraße 45, I.

Junger Mann mit dem Freiwilligen-Zeugnis erteilt jüngeren Schülern gewissenhaften **Privat-Unterricht** in Arithemetik u. Rechnen. Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Off. u. C. 143 an die Exped. d. Bl. erb.

**Student** sucht Stundenschüler. Off. u. B. 142 an die Exped. d. Bl.

**Violinunterricht** erteilt gründlich **Pasch,** Harz 8, I.

**Mandolinen-Unterricht** wird gründlich erteilt. Offerten unt. M. 172 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Diverse Militärstiefel,** neue und getragene **Lang-** und **Halbstiefel,** ferner **Schnürschuhe, Jug.- u. Kinderstiefel, gr. Auswahl.** Das. werden auch Schuhe und Stiefel mit gut. gebr. **Riemenleder** billig besohlt und repar. Hof links. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

**Versand-Geschäft.** Um ihren äusserst gangbaren Fabrikaten eine größere Verbreitung zu geben, beabsichtigt chem. Fabrik reellen, rührigen Leuten **Postversandstelle** (Nachnahmeversand) zu übertragen. Der Betrieb eignet sich als lohnender, unauffälliger Nebenberuf (evtl. auch als Existenzbegründung). Reklamematerial, Proben usw. werden geliefert. Größerer Kredit wird gewährt. Zirka zweihundert Mark sind **sofort** bar erforderlich. Offerten sofort erbeten unter **H. M. 6421** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

**Fensterspiegel,** einfach und doppelt, 3.—, 3.65 u. 4.75 M **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

**Steuer-Reklamationen, Rechtssachen, Invaliditäts- u. Unfallsachen usw.** fertigt sachgemäß **Fr. Schmohl, Rechtskons., Forsterstr. 11, pt.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0014

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

**Allabendlich:**

Volle Häuser und stürmischer Erfolg

der **Revue des „Berliner Metropol-Theaters"**

# Donnerwetter tadellos!

in ihrer **großartigen Ausstattung**

an **Kostümen, Dekorationen** u. **Requisiten.**

**60 Personen!** **60 Personen!**

## 3 grosse Ballets!

Venusballet! Luftschiffkorso! Sündenballet!

ausgeführt von **25 Damen** unter Leitung des Balletmeisters **Giovanni Cerutti.**

**Flügel Pianinos**

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

**B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

**Wintergarten**

konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das

**philharmonische Künstler-Ensemble**

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

**Dienstag u. Donnerstag von 4—6 Uhr Cafékonzert.**

Ganz Halle spricht wieder vom

## Oberpollinger.

Die urfidelen Gaudi Buams

erfreuen alle Abend durch Humor u. Laune.

**Peissnitz-Restaurant,**

Donnerstag den 21., abends 8 Uhr

**Reunion des Peissnitz-Kasino.**

Dekoration: fr. Kirschblüten.

**Flügel Rönisch Pianos**

**Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.


## Oeffentliche Bürgerversammlung.

Die unhaltbaren Zustände, die durch die verpestenden Ausdünstungen der in den Gerbersaale-Kanal mündenden städtischen Kanäle hervorgerufen werden, machen einen Protest erforderlich.

Zu diesem Behufe findet am **Donnerstag den 21. April,** abends 8 Uhr, im **„Pfälzer Schießgraben"**, Robert Franzstr., eine Versammlung statt.

Jeder Bürger, sowie alle diejenigen, die ein Herz und Mitgefühl für den Bürger und Bewohner der Unterstadt haben, und den Kanalgestank beseitigt haben möchten, werden hiermit in der bringenden Angelegenheit freundlichst eingeladen.

**Mitglieder des 3. Komm. Bezirks-Vereins.**


**Peissen.** **Gasthof zum Deutschen Kaiser.**

Morgen Donnerstag:

**Schlachtefest.**

Früh **Wellfleisch,** abends **div. Wurst,** wozu ergebenst einladet **Hermann Ochs u. Frau.**

**Große Hausschlächterei**

mit elektrischem Betrieb von

**Alb. Stittrich,** Friedrichstraße 22. Tel. 3509.

**Jeden Donnerstag Schlachtefest.**

Nur garantiert reine, im Geschmack unübertroffene Ware, **à Pfd. Mk. 1.**

**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

**Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst** aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

**Bernhard Borgis,** Domplatz 10. Fernspr. 1833.

**Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlachtefest.** Früh von 9 Uhr: **Wellfleisch** m. Sauerkohl, **Bratwurst u. gehacktes Fleisch,** v. 5 Uhr **die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., à Pfd. Mk. 1,10.**

**Gaskocher**

wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**G. R. Kegel jr.,** Gr. Ulrichstr. 7.

**F. Wolf, Geigenbauer,**

Gegr. 1880. Spiegelstraße 1. Gegr. 1880.

**Ia. Reparaturen. Spez.: Tonverbesserung.**

Lager alter u. neuer Streichinstrumente. Mandolinen u. Guitarren.


# Richard Wagner-Festspiele 1910

im Stadttheater Halle a. S.

Beginn des **Einzelverkaufs** am **Donnerstag d. 21. April 1910.**

**Besetzung der Hauptpartien:**

**Der Ring des Nibelungen** (Dirigent: Eduard Mörike, Halle)

**Montag** den 2. Mai 7½ Uhr

### Das Rheingold.

**Wotan:** Hofopernsänger Bahling (Mannheim),
**Loge:** Kammersänger Briesemeister (Berlin),
**Alberich:** Hofopernsänger Habich (Berlin),
**Mime:** Hofopernsänger Breuer (Wien),
**Fasold:** Kammersänger Bender (München),
**Fricka:** Kammersängerin Reuß-Belce (Dresden),
**Freia:** Hofopernsängerin Fiebiger (Dessau),
**Erda:** Hofopernsängerin Höfer (München).

**Dienstag** den 3. Mai 6 Uhr

### Die Walküre.

**Siegmund:** Kammersänger Ernst Kraus (Berlin),
**Hunding:** Kammersänger Bender (München),
**Wotan:** Hofopersänger Bahling (Mannheim),
**Sieglinde:** Kammersängerin Fleischer-Edel (Hamburg),
**Brünnhilde:** Kammersängerin Gulbranson (Christiania).

**Donnerstag** den 5. Mai (Himmelfahrtstag) 6 Uhr

### Siegfried.

**Siegfried:** Kammersänger Hadwiger (Bayreuth),
**Wanderer:** Hofopernsänger Bahling (Mannheim),
**Alberich:** Hofopernsänger Habich (Berlin),
**Mime:** Hofopernsänger Breuer (Wien),
**Fafner:** Kammersänger Bender (München),
**Brünnhilde:** Kammersängerin Gulbranson (Christiania),
**Erda:** Hofopernsängerin Höfer (Mannheim).

**Sonnabend** den 7. Mai 6 Uhr

### Götterdämmerung.

**Siegfried:** Kammersänger Hadwiger (Bayreuth),
**Gunther:** Kammersänger Brodersen (München),
**Hagen:** Kammersänger Bender (München),
**Alberich:** Hofopernsänger Habich (Berlin),
**Brünnhilde:** Kammersängerin Gulbranson (Christiania),
**Gutrune:** Hofopernsängerin Hafgren-Waag (Mannheim),
**Waltraute:** Hofopernsängerin Höfer (München).

**Sonntag den 8. Mai 5½ Uhr:**

### Die Meistersinger von Nürnberg.

Dirigent: Hoffapellmeister Franz Mikorey (Dessau).

**Hans Sachs:** Kammersänger Feinhals (München),
**Pogner:** Kammersänger Knüpfer (Berlin),
**Beckmesser:** Hofopernsänger Geis (München),
**Kothner:** Kammersänger Brodersen (München),
**Stolzing:** Hofopernsänger Vogelstrom (Mannheim),
**David:** Hofopernsänger Rüdiger (Dresden),
**Eva:** Kammersängerin Bosetti (München),
**Magdalena:** Hofopernsängerin Höfer (München).

**Sonder-Abonnement geschlossen.**

**Preise der Plätze:** Orchester- und Proszeniumsloge I. Rang Mk. 20,10; I. Rang-Loge und Balkon 1. bis 3. Reihe Mk. 15,10; I. Parkett und Balkon 4. bis 6. Reihe Mk. 12,10; II. Parkett Mk. 10,10; Parterre Mk. 8,10; II. Rang Vorderreihen Mk. 6,10; Hinterreihen Mk. 4,10; letzte Reihen Mk. 2,10; III. Rang Mk. 5,10 inkl. städt. Billetsteuer.

Kassenstunden zum Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen ohne Bestellgebühr 10—12¾ und 3—4 Uhr.

**Die Direktion des Stadttheaters.**
**Hofrat Max Richards.**


**Neues Theater.**

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Donnerstag: **Abschieds-Benefiz Reinau. Haubenlerche.**


## Stadt-Theater in Halle a/S.

**Donnerstag den 21. April 1910.**

212. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Benefiz f. Susanne Kornow.**

### Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzüg. v. Grillparzer.

Spielleitung: Oberregiss. Scholling.

Personen:

| | |
|---|---|
| Hero | Sus. Kornow. |
| Der Oberpriester | Alb. Friedrich. |
| Leander | Dr. P. Tyndall. |
| Naukleros | Hellm. Pfund. |
| Janthe | Thesy Bricken. |
| Der Hüter d. Tempels | W. Eichstaedt. |
| Heros Eltern | K. Scholling, M. Brandow |
| Sklave | Rich. Wolter. |


Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im

**„Weinhaus Broskowski".**

**Café Roland.**

**Täglich Konzert,**

ausgeführt von dem

**Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.**

Dir. **Schwarzmanow.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

**Cabaret!**

**Kaisersäle.**

Jeden Abend **Vorstellung.**

Auftreten der neuengagierten **Cabaret-Typen.**

Anfang der Vorstellung 9 Uhr.

**Alles Nähere die Plakatsäulen.**

Neu! Neu!

**„American Bar".**

Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

**„Maxim",**

Brüderstraße 15, I, dicht am Markt.

Inh. **Hedwig Rohde-Frede.**

Braustübl, Poststr.

Skatgelegenheit.

**Tonbild-Bühne**

Schmeerstr. 5.

Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.

**Zwei hervorragende Bilderserien:**

**Aktuell:**

Arbeitende Elefanten in Indien.

Zucker-Rohr-Ernte.

Gewinnung des Sirup.

Fabrikation des Zuckers.

**Humoristika:**

O, weiche Lust, Soldat zu sein.

O, diese Frauen.

**Tonbild:**

Albert Böhme, Berlin.

# Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

**Täglich: Humoristisches Damen-Konzert.**

**Gebirgskinder**

Dir. **M. Schmidl.**

Jeden Donnerstag

**Gr. Schlachtefest.**

Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

**Kleine Markthalle,** Geiststr. 33.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

**Bürckner.**

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

**Das kostbarste und grösste Programm, was je in Halle geboten wurde. Riesenerfolg!**

**Pariser fliegende Luftfeen.** Sensation von Paris.

**Orfords Elefanten-Ballet und Pantomime.**

Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

**Heinrich Prang** mit seinem Ensemble, Allergrösster Lacherfolg.

**Bergères-Quartett,** Meistersängerinnen, und 4 weitere Spezialitäten.

**Kaiser-Panorama.**

**Ostsee.** Insel Rügen.

**Zum Herzog,**

Gr. Ulrichstraße 55.

**Vorzügl. Mittagstisch**

im Abonnement 65 Pfg.

**Altenburger Hof.**

Täglich grosses **Konzert**

von erstklass. Damen-Orchester.

Direktion: **Rathsack.**

— Entritt frei. —

**Anzug-Reste**

kleinere und größere, für **Herren u. Knaben, moderne, haltbare Stoffe,** werden jetzt sehr preiswert abgegeben.

**A. Wegerich,**

Brüderstraße 2, nahe am Markt.

**Restaurant Mars-la-Tour.**

Neu asphaltierte **Kegelbahn**

**Donnerstag abend** zu vergeben.

**N. Herold.**

**Vereinszimmer,** ca. 30—40 Pers. fassend, zu vergeben. Zu erfr. Liebenauerstr. 150.

**Emil Herker.**

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

**F. Hanl,** 5. Vereinsstr. 13. Telephon 1686.

**Wollene gestrickte Golf-Jacken**

(weiß u. farbig)

**für Damen und Mädchen.**

Größte Auswahl bei

**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

**Knape & Würk's Eukalyptus-Bonbons**

**(Schutzmarke Zwillinge)**

Paket 30 ₰ Paket 30 ₰

Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** etc.

Täglich lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.

Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.

Ueberall zu haben.

Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.

**Adolph Herrmann,** Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

**Stimmungen Reparaturen**

von **Pianos, Flügeln, Harmoniums**

aller Systeme prompt und sachgemäss.

**C. Rich. Ritter**

Hof-Pianofortefabrik, Halle a. S.

wenn Sie **zum Putzen** Ihrer Schuhe **Ledercrême „Teufin"** verwenden.

— Ueberall zu haben. —

Des **Rätsels Lösung?!** find. Sie i. mein. Broschüre **„Goldene Worte f. Eheleute".** Dies. erhalt. Sie auf Wunsch gratis franko ohne Absender. **C. Klappenbach,** Halle S. Gr. Ulrichstr. 41, II. Eingang vom Kaulenberg.

**Konditorei David**

im Trautweinschen Neubau

Eingang Kleine Ulrichstrasse.

**Billige Umzugsgelegenheit**

ein 6 Mtr.-Möbelwagen geht am 23. d. Mts. von **Taucha** b. Leipzig am 1. Mai von **Gräfenhainichen** leer nach **Halle a. S.** zurück.

Näheres bei

**R. Weihmann,** Bernhardystraße 35.

**Aus Bädern und Sommerfrischen.**

**Kurhaus Tambach i. Th.,**

520 m üb. d. M.

Ermässigter Pensionspreis bis 1. Juni.

**Eisen-Moorbad**

**Bahnstation.**

Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend. Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.

Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.

**Pretzsch-Elbe.**

**Gute Pension,** gewissenh. Pflege, find. 1—2 Knaben, w. d. Aufenthaltes in Höhenluft bedürfen.

**Ww. L. Röthling,** Benneckenstein i. Harz.

**Borkum.**

**Nordsee-Hotel**

direkt a. Meer. Prosp. frei.

**Man ziehe nach Weimar**

Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt, ohne deren Nachteile zu haben.

Nähere schriftliche Auskunft erteilt kostenlos die Geschäftsstelle des Verkehrs- u. Verschönerungsverein zu Weimar, Schillerstrasse 5.

**Neu-Auslagen:**
1 Zuckerstreuer mit vern. Deckel, Neuh. 95 ₰
1 Topfteret, groß 1 Wäschertrockner } 95 ₰
6 Eßlöffel, echt Brit. 6 Kaffeelöffel, echt Britannia } 95 ₰
3 Alpacca-Eßlöffel 95 ₰
6 Paar Tafelbestecke, Solinger 95 ₰

# M. BÄR's 0.95 1.95 2.95 SERIEN-TAGE.

**Neu-Auslagen:**
1 Satz Emaille-Milchtöpfe 1 Emaille-Trichter } 95 ₰
1 Kochbuch 1 Handtasche } 95 ₰
6 Stck. Veilchenseife 6 Stck. Mandelseife } 95 ₰
1 Wassermannsfalle 95 Pf.

6 Weingläser „Mathilde" Spez. Kristall, weiß od. grün 95 ₰ | 6 Weingläser „Hamburg" Spez. Kristall 95 ₰ | 6 Weingläser „Figaro" Spez. Kristall 95 ₰ | 6 Kompotieren Glas „Record" 6 Glasteller „Record" } 95 ₰ | 12 Glasteller „Record" neues Muster 95 ₰

## Der rechte Weg

im Haushalt große Ersparnisse zu erzielen, ist die Verwendung der unübertroffenen, allgemein beliebten u. bewährten van den Bergh'schen Margarine-Marken

**Clever Stolz und Vitello.**

Sie ersetzen die teuere Meiereibutter vollständig sowohl zum Kochen, Braten und Backen als auch zum Rohessen auf Brot!

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

## National-Registrier-Kassen-Gesellschaft

m. b. H., Berlin.

Jetziger Generalvertreter:

**B. H. Zimmer,** Telephon 3124.

Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) **Syphilis.**

Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von Dr. med. u. chir. Josef Hormann, 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverf. wurd. mehr als 60000 Kranke vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verhalt.-Anweisg. unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schütz. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch versehl. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. zu beziehen durch den Verlagsbuchhandlung **Otto & Co., Leipzig 47.**

## Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

## Bank für Handel und Industrie

**Filiale Halle a. S.**

Alte Promenade 3 **(Darmstädter Bank)** Alte Promenade 3

**Aktienkapital und Reserven: 191½ Millionen Mark.**

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittelung.

## II. Luftschiffahrts-Lotterie

Ziehung: 23. April 1910.

2055 Gew. W. M.

**25000** Hauptgew. W. M. **10000** **5000**

Luftschiffahrtslose à M. 1,– 11 St. sortiert M. 10,– Porto u. Liste 30 Pf. extra.

**Joh. Lüneburg, Kiel**

Hauptvertrieb für Prov. Sachsen

**Hermann Semper**

MAGDEBURG, Kaiserstr. 90.

Ferner zu haben in allen Lotterie- u. Cigarrengeschäften.

## Nur Minlos'sches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

**größer als Seife oder Seife und Soda,**

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

**Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,**

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

**blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.**

Das 1 Pfund-Paket kostet NUR 25 Pfennig.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

**Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.**

## Wirkung unübertroffen!

Flasche Mk. 1.85 und Mk. 3.70.

**Dr. Dralle's Birken-Haarwasser**

Stärkt den Haarwuchs. Verhütet Schuppenbildung. Verhindert Haarausfall. Belebt die Nerven.

Edles, natürliches Haarpflegemittel.

## Los nur 1 Mark.

Ziehung 10. Mai 1910

Mecklenburgische Pferde-**Lotterie**

1538 Gewinne i. W. v. zus. M.

**70000** darunter 50 Pferde, W. Mark:

**40000** I. Hauptgewinn W. Mark:

**10000** II. Hauptgewinn W. Mark:

**5000** III. Hauptgewinn W. Mark:

**3000**

Lose à 1 M. 11 Lose aus verschied. Taus. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra durch das **General-Debit H. C. Kröger, Rostock** u. alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Tel.-Adr.: „Geldquelle".

## Es ist erreicht

Schöne volle Körperformen, üppige Büste, volle Form des Busens durch neues Oriental. Kraftpulver Florandol gestaltet rasch u. praktisch u. m. Grand Prix u. gold. Medaille London 1909. Garant. unschädlich, e. Garantiebrief. Glänz. Dankschreiben u. hervorr. w. wenigst Gutachten. Keine Diätvorschrift, keine Pille. Jede Dame, welche ein Versuch macht, wird uns dankbar sein. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 Mk., 3 Kart. m. erfordert. 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versd. durch **Dr. Aders & Co.** BERLIN-SCH. 645 Motzstrasse 15. Fernsprecher VI, 13158.

## Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Glitzchen, Gesichtspickel, Pusteln** etc. à St. 50 Pf.

**Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104.
**Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr. 31.
**Karl Krätzgen,** Königstr. 24.
**B. Richter,** Leipzigerstr. 6.
**Bruno Berthold,** Gr. Steinstr. 48.
**M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.
**Paul Ewers,** Gr. Ulrichstr. 51.
**Alfred Reubke,** Mansfeldersstr. 66.
**Gustav Fuhrmann,** Reilstr. 5.
**Kronen-Apotheke,** am Steinweg.
In **Giebichenstein:** **Felix Stoll.**

## Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

In Halle in der **Mineralwassergroßhandlung Helmbold & Co.** und im eigenen **Hauptdepot Wilh. Hoefer, Geistbrauerei,** Geiststraße 59/60, Telephon 2066. — Literatur und neueste Brunnenschrift durch **Carolabad A. G., Rappoltsweiler** (Südvogesen).

## Viel Geld sparen Sie

beim Einkauf von

**Zöpfen,**

Locken, Haarersatz und Haarunterlagen,

wenn Sie genau auf meine Firma achten.

**Zopf-Siebert,**

Leipzigerstr. 33.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

## Martin Jessnitzer Nachf.,

Inh.: Kurt Pauly,

Telephon 2058. Thüringerstr. 16.

Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok u. Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pfg. Handwagen zur Verfügung. Annahme von Bestellungen:

**Paul Keitel,** Zigarrenhandlung, Gr. Ulrichstr. 36.

Zu haben in **Halle a/S.** bei: **Pettrich & Kopsch,** Talamtstr. 6, **Köhler & Pötzsch,** Zigarren-Import, **Rich. Meye,** ob. Leipzigerstr. 46, **Ernst Eleinschmidt,** Moritzzwinger 14, **Paul Grimm,** Bernburgerstr. 16, **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28, **Franz Ruhe jun.,** Delitzscherstr. 6b, **Otto Kieeblatt,** Zigarrenhandlg., Delitzscherstr. 23a, **Conrad Ihring,** Baderei 1, **O. Wüstneck,** L. Wuchererstr. 59, **Artur Koch,** Richard Wagnerstr., **Jacob Pieper,** Geiststr. 54, **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33, **Franz Höllein,** Kl. Ulrichstr. 27, **Thronicker & Lipfert, Paul Keitel, A. Schulenburg,** Merseburgerstr. 61, **A. B. Wenzig,** Robert Franzstr. 1, **Carl Weber,** Trittstr. 1, **Rob. Hottrichter,** Zigarrenhandlg., **Heinr. Prosch,** L. Wuchererstr. 54, **Rich. Müde,** Ludw. Wuchererstr. 3, **Ferd. Seidmann,** Königstrasse 86, **B. Dessau,** Gr. Steinstr. 44, **Emil Bock,** Kl. Ulrichstr. 1, **H. Baarmann,** Poststr. 18, **Oswald Raue,** Delitzscherstrasse 3, **W. Goldschmidt Nachf.,** Harz 50, **Otto Jahn,** Königstr. 5.

**Möbeltransporte** besorgt billigst **Fr. Behrendt,** Aug.: **G. Griese,** Streiberstraße 20.

## Versand-Schachteln.

Hutschachteln in all. Größen. Reise-Kartons m. Lederriemen. Lagerkästen in jed. Ausführg.

Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wucherersstr. 28 (Neubau).

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

**Willy Muder,** am Leipziger Turm, jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3433.

**Waschgetässe** dauerh., billig. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver. **Zander,** Gr. Klausstraße 12.

**Zahnarzt Vogeler** wohnt jetzt Gr. Ulrichstr. 31. I. Telephon 1751.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191004216/fragment/page=0016